

Karlsruhe Alpin

Mitteilungen der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V. 65. Jahrgang

Forschung und Lehre

An der alpinen Forschungsstelle in Obergurgl

Alpenüberquerung

Tegernsee - Sterzing in sieben Etappen

Extralanger Genuss

Zillertal: Grundschartner Nordkante

 VAUDE



PRÄSENTIEREN DIE

BANFF MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR

Ermäßigte
Tickets für
DAV-Mitglieder!

TICKETS, TRAILER
UND ALLE INFOS AUF
BANFF-TOUR.DE

28.02.2016 KARLSRUHE
SCHAUBURG, 17:00 und 20:30 Uhr

VVK € 12,- | ermäßigt für DAV-Mitglieder und
GlobetrotterCard-Inhaber € 10,- | Abendkasse € 14,-



EINE VERANSTALTUNG VON



Liebe Mitglieder, Berg- und Kletterfreunde
und Liebe Gäste,

Ein arbeitsreiches Jahr 2015 liegt hinter uns. Wie Sie in den vergangenen Berichten über unsere Hütten von Wolfgang Binkau erfahren haben, beschäftigen uns alle unsere Hütten in erheblichem Maße. Auf der Madrisahütte konnte die biologische Abwasserreinigungsanlage erfolgreich installiert und die Elektroinstallation erneuert werden. Auf der Langtalereckhütte wurde die Vermessung der neuen Quellfassung zur Verbesserung der zukünftigen Wasserversorgung durchgeführt und die Schaltpläne der Seilbahn aktualisiert. Vom 03. bis 05. Juli wurde von Hagen Steger mit seinen Helferinnen und Helfern eine Bodenuntersuchung mittels Kleinbohrungen (Rammkernsondierung) direkt am Hochwildehaus durchgeführt, um die Möglichkeit einer Sanierung bzw. Teilsanierung des Hochwildehauses zu überprüfen.

Leider waren die Ergebnisse von Hagen und seinem Team alles andere als erfreulich. Die Lage unseres Hochwildehauses ist nicht für einen dauerhaften Hüttenstandort geeignet. Der auftauende Permafrostboden weicht den Untergrund zu stark auf. Glücklicherweise gibt es in unmittelbarer Nähe der Hütte einen Fels, auf dem wir eine neue Hütte errichten könnten. Unser Hüttenteam (Rainer Strittmatter, Uli Wagner und Jürgen Wiedmann) hatte sich bereits an die Arbeit gemacht und im September lag ein Angebot für die Planung eines Hüttenneubaus vor, welches auch die Problematik des Naturschutzes berücksichtigte. Dies alles hat viele Sitzungen und sehr viel ehrenamtliche Arbeit gefordert, allen Beteiligten an dieser Stelle einen Dank.

Diese positive Entwicklung wurde leider im Oktober abrupt unterbrochen. Zunächst stellte sich heraus, dass die Sanierung der Wasserfassung der Langtalereckhütte um die 200.000€ kosten wird. Zur Erinnerung, für die Sanierung und Kennzeichnung der Seilbahn ist mit einer ähnlichen Summe zu rechnen. Unmittelbar danach bekamen wir einen behördlichen Bescheid mit umfangreichen Auflagen für die Langtalereckhütte, der letztendlich sogar die Wiederinbetriebnahme für die kommende Wintersaison in Frage stellte, da u.a. der Gastank zu nahe an der Hütte steht. Einzelheiten würden das Vorwort sprengen, aber der Kostenumfang ist beachtlich. Letztendlich wurde auch bestätigt, dass der Anbau ohne Baugenehmigung errichtet wurde, und hieraus werden sich weitere behördliche Auflagen ergeben.

Wir haben uns deshalb in Vorstand und Beirat für einen Dreistufenplan Langtalereckhütte entschieden. (1) Sofortmaßnahmen, um die Hütte zur Wintersaison öffnen zu können. (2) Erfüllung aller behördlichen Auflagen und Genehmigung des Anbaus. Der Standort des Gastanks wurde bereits entsprechend der behördlichen Vorgaben angepasst und das Ingenieurbüro Steinbacher wurde beauftragt, nachträglich die Baugenehmigung für den Anbau der Langtalereckhütte zu beantragen. (3) Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Langtalereckhütte, da sich ein Sanierungsstau gebildet hat und bereits jetzt erkennbar ist, dass mittelfristig weitere Maßnahmen erforderlich werden. Dies alles ist sowohl von den finanziellen Rahmenbedingungen als auch von unseren Arbeitsressourcen so aufwändig, dass unser Hochwildehaus warten muss. Wir können nur einen Schritt nach dem anderen machen. Bis dorthin werden wir, soweit leistbar, an den Planungsüberlegungen und den Genehmigungsfragen weiter arbeiten und diese vorantreiben.

Auch unser Kletterzentrum präsentiert sich in einem neuen Bild. Der Eingangsbereich und die Sanitäranlagen wurden entsprechend den neuen Anforderungen umgebaut und die Küche in das erste Stockwerk verlegt. Alex Zobel übernahm Organisation und Durchführung und konnte dabei auf viele Helferinnen und Helfer zurückgreifen. Ihnen ein recht herzliches Dankeschön. Weiterhin wird daran gearbeitet, ob eine Erweiterung unserer Kletterhalle möglich ist. Hier fanden Gespräche mit der Stadt Karlsruhe statt.



Wie in den Jahren zuvor war auch dieses Jahr wieder ein Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Die Geschäftsstelle mit Karin Wiesenberger und Elke Moser sorgt dafür, dass alle Anfragen professionell beantwortet werden. Um die gewachsenen Anforderungen des Vereins zu bewerkstelligen, wurde ab September 2015 ein Vereinsmanager eingestellt. Nach der Stellenanzeige in der Ausgabe April-Juli 2015 wurden die Bewerbungen entsprechend berücksichtigt und Vorstellungsgespräche geführt. Der Vorstand entschied sich für Benjamin Böhringer, der auf eine langjährige DAV-Erfahrung zurückgreifen kann.

In diesem Jahr dürfen wir Claudia Ernst und Erik Müller in unserem Team begrüßen. Sie haben gemeinsam das Ausbildungsreferat übernommen und organisieren in vorbildlicher Weise unser Kurs- und Tourenangebot im Karlsruhe Alpin und kümmern sich um die rd. 110 Tourenleiter/innen, Fachübungsleiter/innen und deren Aus- und Fortbildung. Das Ergebnis sehen Sie in unseren vier Ausgaben Karlsruhe Alpin pro Jahr, welches von Thomas Langer und seinem Redaktionsteam herausgebracht wird.

In dieser Ausgabe erhalten Sie auch wieder eine Einladung zu unserer nächsten Mitgliederversammlung im April 2016. Hier werden wir Sie weiter über die nächsten Schritte unseres Vereins informieren und in die Entscheidungsfindung mit einbeziehen.

- Der Vorstand
DAV Sektion Karlsruhe

Brillen Knobloch **sehen+sport**

Größte Auswahl an Sportbrillen
Sportbrillen mit optischen Gläsern
Anpassung von Sport-Kontaktlinsen
Individuelle Lösungen für Ihren Sport

Eine ganze Etage für Sehen im Sport

Optik - Sportoptik-
Kontaktlinsen
Ritterstraße 7
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721/ 9 12 34 56
Telefax: 0721/ 9 12 34 15


RUDY PROJECT
Technically Cool


OAKLEY


adidas

www.sehen-sport.de

DAV-Sektion Karlsruhe, 1/2016



11
Forschung und Lehre



18
Wanderwoche Sarntal



20
Grundschartner Nordkante



24
Neuenburger Jura



30
Drei Tage und drei Berge ...

1 **Vorwort**

3 **Inhalt**

4 **Aktuelles**

Berichte

11 **Forschung und Lehre im Gurgler Tal**

15 **Alpenüberquerung**

17 **Auf dem Stockalperweg**

18 **Wanderwoche im Sarntal**

20 **Grundschartner Nordkante**

24 **Neuenburger Jura**

27 **Beinaheunfall**

29 **Seniorenwanderung**

JDAV

30 **Drei Tage und drei Berge ...**

34 **Ausfahrt der Happy Turtles**

35 **Bücher**

39 **Termine**

68 **Das Programm der Familien-**
gruppe

70 **Senioren-/Gemein-**
schaftstouren

72 **Hütten**

74 **Gebietskarte**

75 **Klettersteig**

77 **Mitgliedsbeiträge**

78 **Bücherei & Materialausleihe**

78 **Adressliste**

80 **Impressum**

Bachmann & Weiß
Offsetdruck GmbH

&

Bachmann & Weiß
Mailing - Team

Die einzige



Kombi

Lösung



**die SIE
brauchen !!!**

*Mit Leidenschaft
Perfektes aus Papier*

Koellestraße 30a · 76189 Karlsruhe
Fon 0721 56 83 05 - 0
Fax 0721 56 83 05 - 8
info@bundwoffsetdruck.de
info@bundwmailingteam.de
www.bundwoffsetdruck.de

Einladung

Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V.

Zur 146. ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder*innen gemäß § 20 der Satzung für

Donnerstag, den 07.04.2016, 19:00 Uhr

in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Anträge und Kandidatenvorschläge sind bis 01. März 2016 schriftlich an den Vorstand zu richten. Weitere Informationen zu der Versammlung, die bis Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes „Karlsruhe-Alpin“ noch nicht bekannt waren, werden in Folge auf der Homepage der Sektion www.alpenverein-karlsruhe.de bekannt gegeben.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch die 1. Vorsitzende
2. Geschäftsbericht des Vorstandes mit Jahresrechnung
3. Bericht der Ressortleiter*innen
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Antrag und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
6. Vorstellung und gemeinsame Abstimmung über Hüttenkonzepts
7. Vorstellung und gemeinsame Abstimmung über Hallenkonzept
8. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplans 2016
9. Neuwahlen
 - 9.1 Jugendreferent*in
 - 9.2 Ehrenrat
10. Anträge an die Mitgliederversammlung
11. Sonstiges

Über ein zahlreiches Erscheinen würden sich Vorstand und Beirat freuen.

- Der Vorstand

Redaktionsschluss

Heft April – Juni 2016

14.02.2016

Mitgliedsausweise 2016

Die Sektion Karlsruhe nimmt am Direktversand der Mitgliedsausweise aus München teil. Die Mitglieder erhalten bis spätestens Ende Februar den neuen Ausweis für 2016. Der Ausweis 2015 ist bis einschließlich Februar 2016 gültig, sofern die Mitgliedschaft nicht zum Jahresende gekündigt wurde.

Sektionsfahrt 2016

Die Sommer-Sektionsfahrt führt uns jedes Jahr zur Langtalereckhütte. In unserem Tourengebiet im hinteren Ötztal haben wir eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten - von der Wanderung über Klettersteige bis zur Hochtour.

Klettersteig und Hochtouren werden wir im Rahmen von geführten Touren machen. Wanderungen können auch auf eigene Faust unternommen werden.

Über die Geschäftsstelle kann man sich für die gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bus anmelden. Fahrtkosten: € 60,- zuzüglich Kosten Vorort für Übernachtung und Verpflegung.

Freitag 08. – Sonntag 10. Juli

Abfahrtszeit: Freitag 6:30 Uhr vor dem Sektionszentrum. Rückfahrt Sonntag abend.

Sektionsabend

Bergtouren-Potpourri aus vier Kontinenten

Gezeigt werden Ausschnitte von Bergtouren aller Art z.B. von Überschreitungen der Bernina, der Dufourspitze, des Liskamms der Besteigung eines 5000ers in Afrika, der Besteigung des Pico de Orizaba (Mexico), der Besteigung mehrerer 5000er in Peru einer Skitour in Alaska, einer Bergtour auf der Insel Borneo etc.

Mit Hans Speck. Do 10. März 19:30 Uhr; Sektionszentrum, Blauer Raum

Battert Felspflegetag 2016

Am Samstag, den 5. März findet ab 10 Uhr wieder der alljährliche Battert-Felspflegetag statt. Treffpunkt ist der Battert-Parkplatz in Ebersteinburg. Dieses Jahr soll im Bereich Bismarck-Westwand und Fermeda die Schlucht befestigt werden und der Pfad und die Stufen zur Grauen Wand müssen neu befestigt werden.

Wie jedes Jahr werden u.a. die Pfade zwischen den Felsen wieder hergerichtet und zur Wegelenkung an den Rändern mit herumliegenden Steinen und Astwerk kenntlich gemacht. Wo nötig werden auch wilde Trampelpfade unpassierbar gemacht, damit Wanderer und Kletterer der Natur zuliebe auf den vorgesehenen Wegen bleiben und Ruhezonen für die Tier- und Pflanzenwelt erhalten werden. In den Lauf der Natur abseits der Wege wird bei den Arbeiten nicht eingegriffen.

Mit zu den Arbeiten gehören auch das Entfernen von abgebrochenen Ästen und das Müllsammeln. Als Dank für den Arbeitseinsatz gibt es zur Mittagspause für alle Helfer ein Vesper.

Bei Schlechtwetter findet die Aktion ersatzweise am Samstag, den 9. April, um 10:00 Uhr, statt.

Ansprechpartner ist der Naturschutzreferent der Sektion Jochen Dümas. Zur besseren Planung der Arbeiten und Verpflegung bitte Voranmeldung an duemas@gmx.de, Tel. 0721-9209669

Arbeitskreise Battert und Nordschwarzwald

Uta Kollmann, DAV Sektion Karlsruhe, wurde zur neuen Leiterin der Arbeitskreise Battert und Nordschwarzwald gewählt.

Wandereinladung von unserer Nachbarsektion Pforzheim

Unsere Sektion Pforzheim wird 125 Jahre alt und aus diesem Anlass bieten wir eine 2-wöchige Tour von Pforzheim bis zur Pforzheimer Hütte an.

Alle Sektionen, die auf dem Weg liegen, und unsere lieben Bergfreunde der Nachbarsektionen im Hüttengebiet sind recht herzlich eingeladen mit zu wandern. Ob die gesamte Strecke (14 Tage mit 438 km, 13.557 m Aufstieg und 11.434 m Abstieg) oder einzelne Etappen, alle Möglichkeiten stehen zur Verfügung.

Details zum Tourenverlauf, GPS-Daten, Rahmenbedingungen und Anmeldungsmodalitäten finden Sie in der Tourenbeschreibung unter <http://www.alpenvereinaktiv.com/>. Link: <http://www.alpenvereinaktiv.com/de/tour/etappentour-pforzheim-pforzheimer-huette/15432116/>

Wir würden uns freuen, wenn viele an dem Angebot teilnehmen würden.

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch in Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind nur auf den Internetseiten zu finden.

Erweiterung des Sektionszentrums

Die Erweiterung unseres Sektionszentrums ist schon längere Zeit ein Anliegen vieler Kletterer, Boulderer, Kursbesucher und anderer Gruppierungen unseres Vereins. Hierzu hat sich ein kleines Team zusammengefunden, um ein Konzept für den Hallenausbau auszuarbeiten. Dieses Konzept soll auf der nächsten Mitgliederversammlung am 07.04.2016 vorgestellt und abgestimmt werden. Dem Vorstand und uns ist es wichtig, die Interessen der Vereinsmitglieder möglichst gut einfließen zu lassen – daher machen wir eine Umfrage zu euren Bedarfen. Wir möchten euch an dieser Stelle schon vorzeitig über die aktuellen Rahmenbedingungen informieren:

Ein Gespräch mit dem Stadtplanungsamt der Stadt Karlsruhe hat uns in Aussicht gestellt, bis zu 20 m Richtung Parkplatz über die volle Hallenbreite auszubauen. Davon entfallen 5 m als Sickerfläche, womit wir effektiv 15 m Hallentiefe hinzugewinnen. Das entspricht in etwa der zweiten Baumreihe auf dem Parkplatz. Dieses Zugeständnis hat uns die Stadt unter der Bedingung

gemacht, dass wir beim Anbau die bestehende Hallenhöhe fortführen. Somit gewinnen wir etwa 450 m² Grundfläche bei einer Deckenhöhe von etwa 9 m hinzu. Zum Vergleich: die derzeitige Kletterhalle ist ca. 12 m hoch und hat eine Grundfläche von etwa 350 m². Entsprechend der bestehenden Kletterhalle muss natürlich auch bei einem Anbau die Trägerhöhe an manchen Stellen berücksichtigt werden. Als Konsequenz dieser Bauhöhe werden die Fenster der Ostwand nicht mehr nach außen zu öffnen sein, sondern man wird von dort aus Sicht auf das Geschehen in unserer neuen Halle bekommen. Die Halle soll möglichst kosteneffektiv gebaut werden, um einen möglichst großen Mehrwert aus maximal verfügbaren 600.000 € Eigenkapital und maximal 300.000 € Zuschüssen (z.B. vom Hauptverband, vom Land und der Stadt) zu generieren.

Es ist uns und dem Vorstand ein großes Anliegen, dass die Erweiterung das Vereinsleben fördert. Entsprechend soll der Anbau insbesondere zu keinen Nachteilen für unsere

Vereinsmitglieder führen. Die Eintrittspreise sollen bei gleichbleibender Nachfrage möglichst stabil bleiben. Wir möchten unter anderem die Verwaltung der Halle und das Schrauben der Touren in eigenen Händen halten. Wir sehen dies als wichtige Teilaufgaben unserer Vereinsarbeit, die Einfluss auf andere Bereiche wie beispielsweise die Jugendarbeit unserer Sektion haben. Die Halle soll auch in Zukunft kein kommerzielles Unternehmen werden. Wir wollen mit dem Anbau weder eine Gewinnmaximierung erzielen noch den Kundenstamm und die Mitgliederzahlen in die Höhe treiben, sondern das Angebot für alle Mitglieder erweitern.

Wir freuen uns über eure Anregungen und kreativen Ideen. Wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam mit der Erweiterung des Sektionszentrums einen Mehrwert für den ganzen Verein generieren können.

- Magda, Marcel, Isa, Hagen, Erik, Alex, Jojo, Dirk und Schorsch

Sport mit Flüchtlingen

Viele Sportvereine im Land leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern. So auch die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins, die im Rahmen des Projekts „Sport mit Flüchtlingen – Schaffung von Teilnahmemöglichkeiten“, das durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren gefördert wird, Flüchtlingen eine Teilnahme

am Vereinsangebot ermöglicht. 15 Kinder nehmen regelmäßig an dem Kletter-Angebot teil.

Damit bringt die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins etwas Abwechslung in den Alltag der Flüchtlinge und schafft einmal pro Woche eine Beschäftigungsmöglichkeit sowie wichtige Begegnungsräume.

Über diese Angebote haben viele Flüchtlinge bereits Kontakte zur Auf-

nahmegesellschaft geknüpft und ihr Lebensumfeld besser kennengelernt. Einige sind bereits fester Bestandteil der Wettspielmanschaften und eine gewinnbringende Bereicherung im Vereinsleben. Insgesamt stellt das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren landesweit 70.000 € für diese Angebote zur Verfügung.

Rammkernsondierung am Hochwildehaus

Wie sieht es eigentlich unter dem Hochwildehaus aus, warum hebt es sich überhaupt und gehen diese Hebungen auch in Zukunft weiter? Dies beschäftigt die Sektion nunmehr seit bekannt ist, dass die Standfestigkeit des Hochwildehauses nicht mehr gegeben ist. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob aufgrund der Natura-2000-Problematik und der hohen Kosten für einen Hüttenneubau eine Sanierung bzw. Teilsanierung des Hochwildehauses nicht doch eine Option für den Erhalt des Hüttenstandorts darstellt.

Daher wurde im Zuge der diesjährigen Sektionsfahrt eine Bodenuntersuchung mittels Kleinbohrungen (Rammkernsondierung) durchgeführt. Die Sondierung sollte Aussagen hinsichtlich der Mächtigkeit der Seesedimente, auf denen das Hochwildehaus steht, liefern sowie über deren Zusammensetzung Aufschluss geben. Sie wurden gemäß DIN EN ISO 22475-1 (2004) durchgeführt. Zur Festlegung der Bohrpunkte wurde im Vorfeld die Bausubstanz (Schadensbild) begutachtet, um weitere Risse und Hebungen im Bauwerk zu erkunden und diese mit im Bohrraster zu berücksichtigen. Die Bodenansprache erfolgt gemäß DIN EN ISO 14688-1 (2003).

Die Begutachtung der Bausubstanz hat ergeben, dass in der Zwischenzeit auch an der nördlichen Giebelwand und der östlichen Hauswand Risse und weitere Schäden aufgetreten sind. Aufgrund des Generators und der Versorgungsleitungen im Untergrund konnte

hier im Zuge der Sondierung nur sehr eingeschränkt der Untergrund untersucht werden.

Eine wichtige Fragestellung der Sondierung war die Ermittlung der Mächtigkeit der Seesedimente. Hier hat sich ergeben, dass alle vier Hauswände auf den Seesedimenten stehen. Lediglich der Küchenanbau sowie die Terrasse sind auf festen Fels gegründet. Werden die Endteufen aller 6 Bohrungen betrachtet, dann sind die Seesedimente, auf denen das Hochwildehaus steht, zwischen 0,75 und 2,0 m mächtig. Wird bei einer Kleinbohrung jedoch auf einen unverwitterten große-

ren Stein gebohrt, bedeutet dies das Bohrende, auch wenn unter diesem Stein noch Sedimente anstehen. Die angegebenen Werte sind daher als Minimalwerte anzusehen.

Die Sondierung hat darüber hinaus ergeben, dass der Untergrund im Bereich der Bohrung 3, die unterhalb der Terrasse gebohrt wurde, im Gegensatz zu allen übrigen Bohrungen über die gesamte Mächtigkeit gefroren war. Durch die Beschattung des Untergrunds durch die Terrasse ist der Permafrostboden in diesem Bereich noch erhalten geblieben. Daher ist die westliche Hauswand zurzeit noch keinen nennenswerten



■ Abteufen der Rammkernsondierung B4



■ ziehen der Schappe an B1

Bodenbewegungen ausgesetzt, was sich auch am derzeitigen Schadensbild des Hochwildehauses zeigt. Mit der fortschreitenden Klimaerwärmung wird dieser Teil des Bodens früher oder später ebenfalls auftauen, wodurch es dann auch hier, mit der einhergehenden Wassersättigung des Bodens, wahrscheinlich zu Frosthebungen kommen wird.

Die Korngrößenverteilung zeigt das typische Bild für fluviatile Sedimente, die in bzw. aus einem Gletscherrandsee fließen. Mit abnehmender Transportenergie werden die Sedimente feinkörniger. Dies ist im zentralen Bereich des Sees der Fall. Am Rand, wo die klastischen Sedimente durch fließendes Wasser antransportiert werden, ist die Transportenergie i.d.R. höher,

wodurch sich hier gröberes Material ansammelt, während das feinkörnigere weiter zur Seemitte transportiert wird. Am Auslauf des Sees nimmt die Transportenergie wieder zu, wodurch der Feinanteil ausgeschwemmt wird. Prinzipiell sind die anstehenden Sedimente im Bereich des Hochwildehauses aufgrund der geringen Transportweite vom Liefergebiet vorwiegend der Kornfraktion Sand zuzuordnen.

Die Sedimente der Bohrung 2, die in einer kleinen morphologischen Depression liegt, sind z.B. grobkörniger als die der übrigen Bohrungen. Hier war wahrscheinlich schon immer ein Abfluss. Auch heute fließt das Oberflächenwasser an dieser Stelle ab. Darüber hinaus ist in Bohrung 2 auch das erbohrte Bohrklein

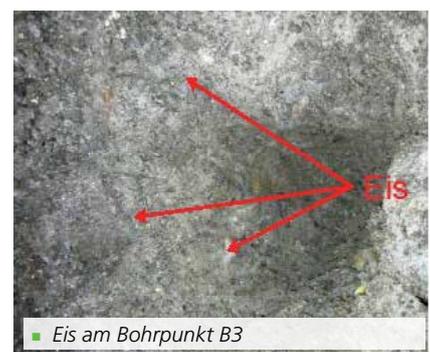
nass, was ein Indiz für einen unterirdischen Grundabwasserfluss aus der Senke ist.

Die Sondierung hat ergeben, dass der Hebungsprozess nicht auf den Quellvorgang von Tonen zurückzuführen ist, da Tone in den Bohrprofilen nur sehr untergeordnet vorkommen. Die Tonminerale sind aufgrund der anstehenden Festgesteine im Liefergebiet (Gneis) wahrscheinlich vorwiegend Kaolinit, ein Zweischichttonmineral, das häufig aus der Feldspatverwitterung resultiert und das aufgrund seines Aufbaus und der spezifischen Oberfläche nur ein geringes Wasseraufnahmevermögen besitzt. Damit hat Kaolinit nur ein geringes Quellvermögen. Des Weiteren wurden in den Sondierungen Glimmer gefunden, die ebenfalls zu den Schichtsilikaten gehören, aber aufgrund ihrer Kationenbelegung ebenfalls kein nennenswertes Quellverhalten besitzen. Die Hebung muss daher eine reine Frosthebung aufgrund des Grund- und Porenwassers sein, das in den Wintermonaten gefriert.

Diese Vermutung lässt sich anhand von Bohrung 3 ableiten. Hier liegt noch der Permafrostboden vor. Die oberen 20 cm sind zwar wassergesättigt (gefroren), aber darunter ist der Untergrund deutlich trockener als an den übrigen Bohrungen, obwohl vom Felssporn, auf dem die Terrasse steht, ständig Regenwasser zufließt, was aufgrund des gefrorenen Bodens letztendlich ins Gebäude fließt (Toilette der Damen). In Bohrung 5 wurde ein ähnlich hoher Wassergehalt wie in Bohrung 2 erbohrt.



■ Ansprache der Bodenprobe



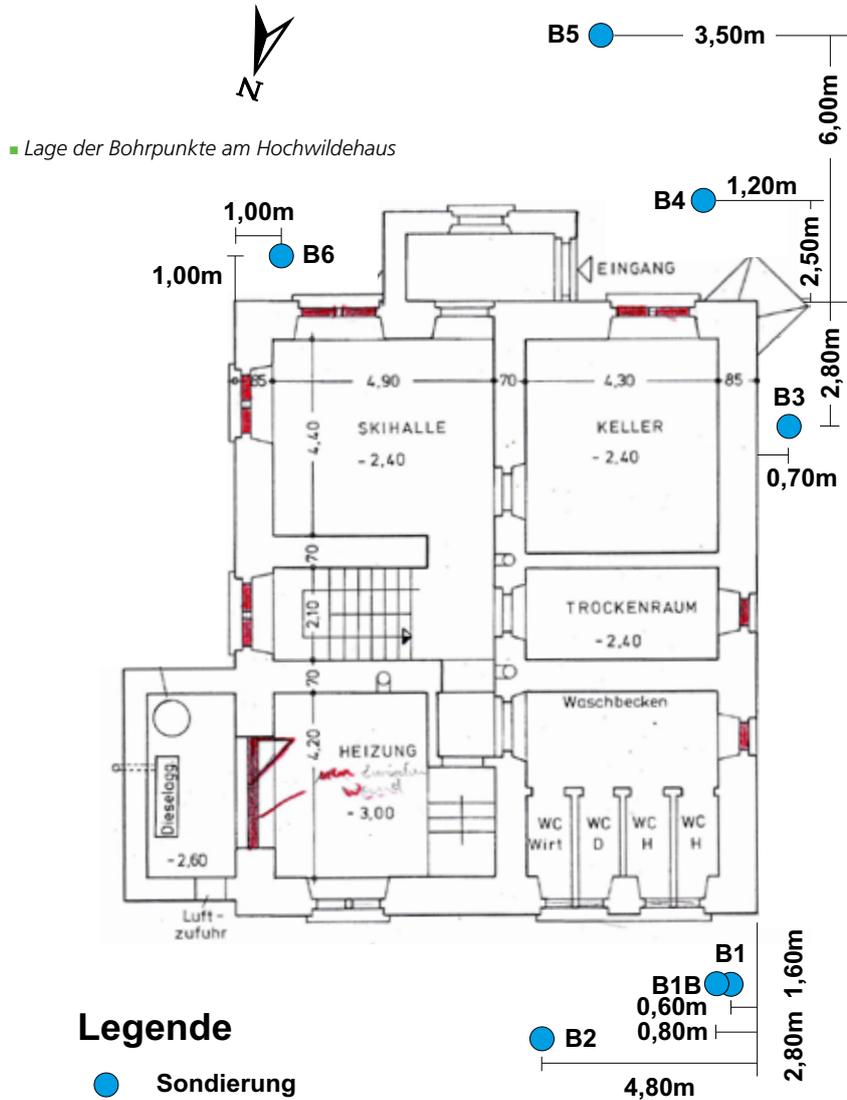
■ Eis am Bohrpunkt B3

Hier betrug der Flurabstand nach dem Ziehen der Schappe ca. 27 cm (Grundwasserspiegel). Dies lässt vermuten, dass das Wasser aus dem See sowie das Grundwasser unter dem Hochwildehaus in Richtung Norden fließt.

Der Untergrund unter dem Hochwildehaus ist bereits in großen Bereichen wassergesättigt, wobei tiefere Bodenhorizonte im Süden sowie im Westen erst teilgesättigt sind. Durch eine weitere Aufsättigung dieser Bodenhorizonte könnte der Hebungsvorgang noch verstärkt werden. Auf Grundlage der Sondierung lässt sich zusammenfassend sagen, dass eine Sanierung bzw. Teilsanierung des Hochwildehauses nicht nachhaltig ist.

Ein herzlicher Dank geht an die Helfer Christian, Claudia, Elke, Irina sowie vom Planungsteam Hochwildehaus Uli und Rainer, ohne die die Sondierung nicht möglich gewesen wäre.

■ Hagen Steger
Fotos: Seidel, Zeisberger



Mitarbeiter/in für die Geschäftsstelle gesucht

Wir suchen eine/n Mitarbeiter/in für die Geschäftsstelle der Sektion Karlsruhe des DAV als Sachbearbeiter/in für den Vereinsservice.

Die Stellenbesetzung erfolgt auf Minijob-Basis

Hauptaufgaben

Die Bearbeitung der Mitgliederverwaltung

- Annahme von Mitgliederanfragen (persönlich, telefonisch und per E-Mail)
- Bearbeitung von Mitglieder-An- und Abmeldungen
- Aufsetzen von Briefen und Rechnungen
- Ablage

Anforderungen

- Kommunikationsfähigkeit
- - Kenntnisse in MS Word und Excel
- - strukturiertes Arbeiten
- - offenes und freundliches Auftreten
- - Teamfähigkeit

Zeitaufwand

- 5 Stunden/Woche zu den regulären Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Interessiert?

Bei Interesse bitte per E-Mail bei Susanne Schätzle melden:

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe

oder per E-Mail an: benjamin.boehringner@alpenverein-karlsruhe.de

Weitere Nachrichten ...

... aus dem Vereinsleben der Sektion und des DAV
findet Ihr auf unserer Homepage
www.alpenverein-karlsruhe.de

Forschung und Lehre im Gurgler Tal



Das Gurgler Tal beheimatet mit der Langtalereckhütte, dem Hochwildehaus und der Fidelitashütte nicht nur drei der vier Karlsruher Sektionshütten. Mit der Alpenen Forschungsstelle in Obergurgl (kurz AFO) existiert auch ein einzigartiger Standort für Forschung und Lehre im alpinen Raum.

1951 vom Innsbrucker Geographen, Techniker und Sportlehrer Prof. Wolfgang Burger in den drei auffälligen Natursteinhäusern am oberen Rand von Obergurgl gegründet, bietet die Forschungsstelle Wissenschaftlern nahezu aller Fachrichtungen der Hochgebirgsforschung eine Basis für Austausch, Forschung und Lehre.

Insbesondere das Rotmoostal stand über die Jahre im Zentrum unterschiedlicher Projekte. Das Moor, in der Nähe der Schönwieshütte, ermöglichte eine vegetations- und klimageschichtliche Rekonstruktion der vergangenen 6000

Jahre. Das Vorfeld des schrumpfenden Rotmoosferners dient zudem als Langzeit-Beobachtungsfläche für die pflanzliche Wiederbesiedlung eisfrei gewordener Bereiche. Der Fundort am Beilstein, auf der anderen Talseite, steht im Fokus zahlreicher archäologischer Untersuchungen, die Erkenntnisse über die menschliche Siedlungsgeschichte der vergangenen 10.000 Jahre zulassen.

Vom Beilstein aus hat man einen einzigartigen Blick auf das tiefe Gurgler Tal, welches noch 1850 bis knapp unterhalb der Langtalereckhütte mit Eis gefüllt war (siehe nächstes Foto). Die Hinterlassenschaften des Gurgler Ferners dokumentieren die unterschiedlichen Phasen des Gletscherrückzugs, und wurden von Prof. Gernot Patzelt, dem langjährigen Leiter der Forschungsstelle, ausgiebig untersucht.

Ebenfalls nicht weit von der Hütte entfernt, zwischen Hangerer und Eiskogel, befinden sich die Block-

gletscher des Hochebenkars. Der tiefer gelegene, mit Eis gefüllte Schuttkörper stieß zwischen 1938 und 1997 um 165 m vor. Weitere 30 m kamen in den Jahren bis 2010 hinzu, so dass die deutlich übersteilte Zunge des Blockgletschers heute vom Wanderweg unmittelbar einzusehen ist.

Diese einzigartige Dichte an Standorten, welche für die Erforschung der Landschafts- und Kulturgeschichte der zentralen Ostalpen wegweisend waren und immer noch sind, haben das Gurgler Tal nicht nur unter Forschern international bekannt gemacht.

Auch für die Ausbildung von Studenten und Schülern bieten die einzigartigen Standortbedingungen der Gegend ein einzigartiges Potenzial. Ein hervorragendes Wegenetz, eingebettet in eine wunderschöne Landschaft, diverse Hütten, leicht zu erreichende Gletscher, und letztendlich das umfangreiche wissenschaftliche und populärwissenschaftliche



■ Geomorphologe Prof. Harald Zepp erklärt den Exkursionsteilnehmern, an welchen Merkmalen im Gelände man die frühere Ausdehnung eines Gletschers erkennen kann. Die in das Bild eingezeichneten Linien markieren bspw. die maximale Ausdehnung des Gurgler Ferners zur kleinen Eiszeit. Im Spätmittelalter verschlechterte sich das Klima deutlich, wodurch die Gletscher vorstießen. Der Maximalstand der Gletscher wird auf das Jahr 1850 datiert und ist heute an deutlichen Schliffgrenzen und großen Moränen sehr gut nachzuvollziehen (siehe Linie). Rechts ist der große Gurgler Ferner zu erkennen, während man im linken benachbarten Tal den Langtalferner sehen kann. (Foto: A. Baumeister)



■ Ein Exkursionsleiter der Ruhr-Universität vor dem Profil des Moores im Rotmoostal. Die aufgestauten Abflüsse des Ferners haben dazu geführt, dass sich über einen Zeitraum von 6000 Jahren die Torfschichten des Moores ungestört entwickeln konnten. Pflanzenpollen wurden in den Schichten eingeschlossen und konserviert, während sich darüber die nächste Torfschicht bildete. Die einzelnen Schichten wurden datiert, während die eingeschlossenen Pollen dazu dienten, die Zusammensetzung der Vegetation zur entsprechenden Zeit zu rekonstruieren. Über diese konnten wiederum Aussagen über die klimatischen Bedingungen gemacht werden. (Foto: A. Baumeister)

che Informationsmaterial, welches durch AFO und den Naturpark zur Verfügung gestellt wird, bieten viele Möglichkeiten für lehrreiche Ausflüge und Exkursionen.

Die Alpine Forschungsstelle hat viel Zeit investiert, um die über die Jahre verfassten Forschungsberichte in einer umfangreichen Web-Bibliothek für jedermann verfügbar zu machen. Darüber hinaus hat die AFO im vergangenen Jahr die vierte Schriftenreihe zur Forschung im Gurgler Tal veröffentlicht. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten haben Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen Informationen zur Landschafts- und Kulturgeschichte und Ergebnisse vergangener oder laufender Forschungsprojekte anschaulich und verständlich zusammengefasst. Die Bücher können in gedruckter Form gekauft werden, während die einzelnen Artikel frei in der digitalen Bibliothek der AFO als Download zur Verfügung stehen.

Nirgendwo sonst in den Alpen können Studenten- und Schülerexkursionen so gut vorbereitet werden. Mehrtägige Literaturrecherche oder logistische Probleme stellen bei Touren in das Gurgler Tal keine Hürden dar.

Auch das Geographische Institut der Ruhr-Universität in Bochum hat in den vergangenen zehn Jahren durch Exkursionen und Seminare eine zunehmende Zahl an Studenten in das Gurgler Tal geführt. Zunächst nur als Zwischenstation für längere Rucksackexkursionen, wurde schnell deutlich, dass auch

das Ötztal selbst einen wertvollen Exkursionsstandort darstellt. Die Vielfalt an Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Informationsmaterialien führte schnell dazu, dass die Ortskenntnisse gegenüber anderen Exkursionsstandorten deutlich zunahmen.

Seit 2014 wird unter anderem ein Geländeseminar angeboten, welches sich speziell mit der Kommunikation dieser komplexen wissenschaftlichen Inhalte in der alpinen Landschaft auseinandersetzt. Die Geographie-Studenten beschäftigen sich mit der Frage, wie man wissenschaftliche Inhalte und Standorte so aufbereiten kann, dass sie für den interessierten Wanderer, Schüler etc. nicht nur verfügbar, sondern auch interessant, spannend und vor allem verständlich sind. Die altbekannten Lehrtafeln haben hierfür aus vielerlei Hinsicht ausgedient. Sie sind nicht nur teuer und unflexibel, sondern auch aus pädagogischer Sicht wenig geeignet. Das auf den Tafeln dargestellte Wissen ist meist aus dem Kontext gerissen und wird oft weder gelesen noch behalten. Die Informationen können nicht ausgetauscht, aktualisiert oder durch andere Medien ergänzt werden.

Teilnehmer des Seminars werden hierbei unterschiedlich geschult. Neben theoretischen und praktischen Elementen der sogenannten Wissenschaftskommunikation erlangen die Studenten quasi „nebenbei“ ein tiefes Verständnis für die Landschaft und die Zusammenhänge im Ökosystem, während sie zusätzliche Erfahrungen in Projekt-

planung und Umsetzung sammeln.

Die Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte ist eine Qualifikation, welche auf dem Arbeitsmarkt von Akademikern zahlreicher Fachrichtungen zunehmend gefragt ist. Die komplexen Zusammenhänge auf dem Arbeitsmarkt, aber auch in unserem Alltag, haben dazu geführt, dass Wissen nicht mehr auf einzelne Fachbereiche begrenzt werden kann. Eine Bearbeitung oder Kommunikation von Problemen ist oft nur möglich, wenn Grundlagen aller beteiligten Fachdisziplinen verstanden und Zusammenhänge so erkannt werden. Dieser Prozess wird sich in der heutigen Informationsgesellschaft zunehmend verstärken, weshalb die Fähigkeit, „Expertenwissen“ verständlich und effizient zu kommunizieren, eine Grundlage für den zukünftigen Arbeitsmarkt darstellen wird. Die komplexen Zusammenhänge im Naturraum des Hochgebirges bieten hierfür ein einmaliges Arbeitsfeld.

Zusätzliches Ziel dieser Lehrveranstaltungen soll es sein, neben der Ausbildung von Studenten das bestehende Angebot an Lehrmaterial im Gurgler Tal sukzessive zu erweitern, um das Tal als Ziel für Exkursionen und Ausflüge noch spannender und interessanter zu gestalten. Hierbei helfen nicht nur der Alpenverein und die Alpine Forschungsstelle. Die Sektion Karlsruhe hat die Seminare der vergangenen zwei Jahre durch die Subventionierung der Übernachtungen auf den Sektionshütten finanziell unterstützt. So konnte der DAV Karlsruhe aktiv zu



■ Exkursionsgruppe auf der Hohen Mut. Im Hintergrund der stark geschrumpfte Wasserfallferner (Foto: A. Baumeister)

einer attraktiven Preisgestaltung der Lehrveranstaltung beitragen. Da die Universität Bochum Exkursionen nicht mehr finanziell fördert, müssen die Studenten die Kosten für externe Lehrveranstaltungen vollständig selber tragen.

Wer sich für die Forschung im Ötztal, die zahlreichen Ergebnisse, Publikationen und die Projekte zur Wissenschaftskommunikation von AFO und der Ruhr-Uni Bochum interessiert, sollte unbedingt die Webseite der Alpenen Forschungsstelle Obergurgl (siehe Infos) besuchen. Unter Publikationen befinden sich zahlreiche Artikel zum Download. Auch werden die Ergebnisse der studentischen Projekte in Zukunft ihren Platz auf dem Webauftritt der AFO finden. Zu aktuellen Projekten,

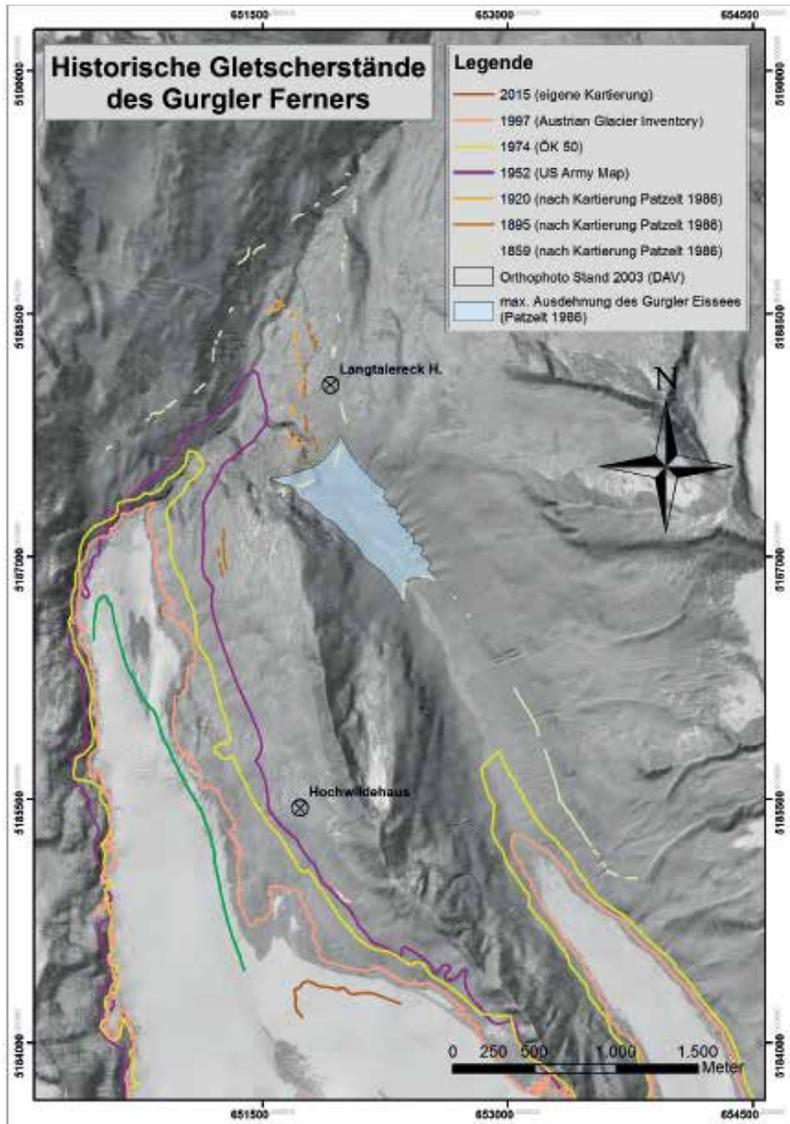
Publikationen oder Veranstaltungen beantworten auch Klaus Schallhart, wissenschaftlicher Koordinator der Forschungsstelle, oder André Baumeister, Geographie-Dozent der Uni Bochum, gerne Ihre Fragen.

Immer wieder werden Forschungsstandorte und -projekte auch auf Tagesexkursionen besucht, die bewusst für Nicht-Wissenschaftler angeboten werden. Viele dieser Exkursionen werden über die Webseite des Naturpark Ötztal angekündigt. Zum ersten Mal werden in diesem Jahr auch zwei Exkursionen in Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Ruhr-Universität für alle Bergbegeisterten angeboten. Hierfür wurden zwei einwöchige Touren entwickelt, welche größtenteils im Ötztal durchge-

führt werden. Mit einem Fokus auf Landschafts- und Kulturentwicklung findet vom 09. - 17. Juli eine Alpenüberquerung statt, die auch durch das Gurgler Tal und über den Gurgler Ferner führen wird. Eine zweite Exkursion unter wissenschaftlicher Leitung, vom 15. - 21. August, konzentriert sich ausschließlich auf das Gurgler Tal und den Alpenhauptkamm. Mit dem Universitätsheim und den Sektionshütten als Basis werden Tagestouren mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten in die nähere Umgebung führen.

■ André Baumeister





Informationen

Für nähere Informationen zur Alpenüberquerung, der Gurgler Wissenschaftswoche oder allgemeinen Informationen zu den Inhalten dieses Artikels schreiben Sie an: andre.baumeister@rub.de

Webseite des Alpenen Forschungszentrums Obergurgl:

www.uibk.ac.at/afo

Webseite des Naturpark Ötztal:

www.naturpark-oetztal.at



■ Eine der zahlreichen Seitenmoränen unterhalb der Langtalereckhütte. Da sich Gletscher nicht kontinuierlich zurückziehen, sondern in Rückzugsphasen auch immer wieder für ein paar Jahre stagnieren oder sogar vorstoßen können, hinterlassen vor allem große Gletscher zahlreiche Moränenwälle. Über unterschiedliche Methoden konnten auch diese Seitenmoränen datiert werden. Eine sehr detaillierte Kartierung der Moränen im Vorfeld des Gurgler Ferners wurde von Prof. Gernot Patzelt durchgeführt. Vom Autor wurden diese Ergebnisse durch die Gletscherstände historischer Karten und durch aktuelle Kartierungen ergänzt, so dass eine sehr detaillierte Karte über den Rückzug des Gurgler Ferners entstanden ist (siehe Karte). (Foto: A. Baumeister)

Alpenüberquerung

Tegernsee - Sterzing in sieben Etappen

Vom 12.7. bis 20.7.2015

Am Ende eines langen Reisetages erreichten wir, zwei Wanderinnen und drei Wanderer, Gmund am Tegernsee. Wie ließen uns im Biergarten des Quartiers bei Speis und Trank nieder und genossen den herrlichen Blick auf den See. Morgen geht es los. Wir packten unsere Rucksäcke und marschierten Richtung Kreuth.

Den Tegernsee-Höhenweg nahmen wir unter die Sohlen. Unser Blick erfasste die umliegenden Berge und immer wieder mal den See. Nach einer gemütlichen Rast im Klosterbräu in Tegernsee freuten wir uns auf eine Überfahrt mit einem Ruderer nach Rottach-Egern. So ein Pech, der gute Mann hatte seinen Ruhetag. Wir machten uns notgedrungen auf den Weg und marschierten zur Wallbergbahn. Nicht um etwa mitzufahren, nein, wir mussten gar nicht auf den Berg, wir zogen weiter. Gnädige kleine Aufstiege und Abstiege durch kühlen Wald folgten. Wir gelangten zur Weißach. Eine Freude an diesem zurzeit gemächlich gluckernden Fluss zu wandern. Nach der Schneeschmelze wird er toben und brüllen. Auch das muss ein grandioses

Schauspiel sein. Diesen gemütlichen ersten Wandertag beendeten wir im „Hotel zur Post“ nach 21 km Strecke.

Achenkirch war unser Ziel des zweiten Wandertages. Diesmal waren mehr Höhenmeter zu bewältigen. Von Kreuth nach Wilbad-Kreuth ahnten wir noch nicht, wie es in Kürze zur Sache gehen würde. Aber dann! Nichts wie rauf über Steine und Geröll durch den Wald. Meist war der Blick in die Ferne verwehrt. An offenen Stellen bot sich jedoch eine fantastische Aussicht auf die umliegenden Berge. Nach geraumer Zeit und Bekanntschaft mit neugierigen, freilaufenden Kühen erreichten wir die Königsalm.

Dienstag Ruhetag! So ein Pech, ein kaltes Getränk hätte gut getan. Proviant und Wasser hatten wir allerdings im Rucksack. Nach angemessener Zeit zogen wir weiter zur Blaubergalm. Der Weg wollte nicht enden. Trost boten uns die herrlichen Ausblicke und Blumenwiesen, eine verschwenderische Fülle an Bergblumen. Mich überkam eine tiefe Dankbarkeit, ich war in den Bergen und durfte mich an der Natur erfreuen.

Endlich an der Blaubergalm angekommen sanken wir ermattet zu Kaltgetränken auf die Bänke. 1028 Hm waren wir aufgestiegen. Ab jetzt ging es 10 Kilometer bergab ins Tal. Wir waren jedoch noch lange nicht im Quartier. Nach einem kurzen Telefonat holte uns die Wirtin mit dem Auto ab. Eine kühle Dusche erweckte die Lebensgeister und wir genossen einen gemütlichen Abend.

Maurach, unser nächstes Etappenziel. Das sollte ein moderater Tag werden. Zunächst wurde später gefrühstückt und dann gaaanz langsam losmarschiert. Die Sonne erhellte den Tag, da kann doch nichts schiefgehen. Der Weg führte immer am Achensee entlang. Wer allerdings glaubt, wir flanierten auf einem Panoramaweg, der irrt gewaltig. Wir waren in den Alpen und der Weg ist alpin, wie es sich so gehört. Rauf und runter über Felsen, Brücken und Geröll. Wunderschön!

Der Mariensteig führte zur Gaisalm. Zwei Mutige von uns nahmen ein Bad im See. Wir anderen passten lieber auf die Rucksäcke auf und vesperten. Nach der ausgiebigen Rast machten wir uns auf, um Pertisau zu erreichen. Und da kamen wir doch



Alpenüberquerung

zum Ende tatsächlich auf den Panoramaweg. Wir flanieren zur Schiffsanlegestelle und ließen uns nach Maurach schippern.

Hochfügen war das nächste Tagesziel. Mit einer uralten Zahnradbahn führen wir bis Jenbach. Hermann (die Lock, nicht unser Wanderführer) schnaufte mit aller Kraft bergauf, um dann bei einem Gefälle von 16% ruckartig mit Hilfe der Zahnstange zu bremsen. Die Lock hatte eine feuchte Aussprache. Immer wenn sie piff, spritze Wasser gegen die Scheiben der Waggon. Nostalgie pur. Es roch wie zu unserer Kindheit, wenn wir mit der Bahn verreisten.

Mit einem Triebwagen führen wir weiter nach Fügen. Und dann mit der Spieljochbahn auf die Höhe. Ab da durften wir wieder einen Wanderweg unter die Sohlen nehmen. Bei der Gartalm legten wir eine kühle Rast ein und erreichten dann nach einiger Zeit das Alpengasthaus „Loas“. Ein beeindruckendes Schauspiel bot ein abendliches Gewitter.

Und morgen geht es erst nach Hochfügen und dann nach Mayerhofen. Zunächst ein bequemer Abstieg nach Hochfügen. Der Ort besteht nur aus einigen Hotels und die dazu gehörenden Wintersportanlagen. Zurzeit herrschte trostlose Stille. Ein breiter Wanderweg führte uns bergauf und ging dann in einen schmalen alpinen Pfad über, durch Felsen und über bunte Weiden. Und überall bimmelten die Kuhglocken ein friedliches Konzert. Ein Vergnügen für die Sinne.

In der Rastkogelhütte machten wir



■ Damit sind wir gefahren

Rast. Hier verspeiste ich zum ersten Mal einen Presskasknödel (und es sollten noch oft welche folgen). Lecker! Gestärkt machten wir uns an den Abstieg nach Mosl. An den bunt bewachsenen Felsen und Steinen konnte ich mich gar nicht satt sehen. Ab und zu musste ich mich sputen, um die Gruppe einzuholen, weil ich mich so lange an den Blumenwiesen verweilt hatte. Ab Mosl führen wie dann mit Bus und Taxi zum Alpengasthaus Breitlaner.

Nach einer Nacht im Matratzenlager verwöhnte uns der nächste Tag mit Luxus. Zunächst brachte uns ein Bus zum Schlegeis-Stausee. Eine interessante Fahrt, die nur in eine Richtung befahrbare Straße ist mit Ampeln geregelt. Oben angekommen bewunderten wir die imposante Anlage. Von gewaltigen Bergen mit Gletschern gekrönt umgeben lag der grün schimmernde See im Sonnenschein. Wir zogen bergauf am Zamsener Bach entlang. Bach, das ist wohl eine Untertreibung.

Der Fluss ist ein pausenloses Spektakel. Gewaltige Wassermassen toben über Felsen und durch Engstellen. Von den Bergen stürzen grandiose Wasserfälle zu Tal und speisen den „Bach“. Welch ein Anblick. Und die Blumen. Aus jeder noch so kleinen Ritze wachsen die schönsten Glockenblumen und Co. Wo soll man da zuerst hinsehen? Wir waren im Wandererhimmel. Den Schneefeldern kamen wir immer näher. Und das bei strahlendem Sonnenschein und 30°C. Nach geraumer Zeit erreichten wir Italien und somit das Pfitscher-Joch-Haus



■ Das Pfitscher-Joch-Haus von hinten

(2275m). Ich verzichtete auf die Einkehr und überließ meine Gedanken dem Wind. Hier oben stehen, das kann man nur in tiefer Dankbarkeit.

Meine vier Mitwanderer kamen mit dem Wirt ins Gespräch und da stellte sich heraus, dass wir versehentlich hier und nicht im Tal gebucht hatten. Claus meinte: „Sie haben ihr Ziel erreicht“. Und das schon um 15 Uhr. Der Jubel war groß. Die 850 m Abstieg machen wir dann morgen. Das Haus ist renoviert und recht luxuriös, das Essen gut und die Getränke kalt. Wanderer, was willst du mehr?

Ausgeruht und gut gelaunt nahmen wir dann die 850 m Abstieg am anderen Morgen gerne unter unsere Wanderschuhe. Das Ziel der letzten Etappe war Sterzing. Zunächst marschierten wir durch Felsen und Wald, erfreuten uns an Blumen in üppiger Schönheit und kehrten in Stein zu Hopfenkaltschale ein. Nun war der Weg recht unspektakulär.

Wir hatten die Alpen hinter uns, waren im Alpenvorland. Uns blieben nur die Blicke zurück. Sehnsüchtig und ein wenig stolz. In Platz entschieden wir uns mit dem Bus weiter zu fahren. Das war eine gute Entscheidung. Hier unten war die Hitze von 30°C nicht so gut zu ertragen. Es fehlte der erfrischende Bergwind.

Ein paar Zahlen zum Schluss:

117 km sind wir gewandert

3210 m aufgestiegen

3765 m abgestiegen

5 Wandersleute, alle 70+

Lieber Hermann, wir sagen Dir ein großes Dankeschön für Deine Organisation und dass Du uns diese fantastische Bergwelt gezeigt hast..

■ Lilo Kircher

Auf dem Stockalperweg über den Simplonpass

1. – 5. September 2015

Nach einer angenehmen und überraschend preisgünstigen Zugfahrt ins Wallis ging es von Brig mit dem Bus über den Simplonpass zu unserem Ausgangsort, dem Grenzdorf Gondo. Am frühen Nachmittag schulterten wir unsere Rucksäcke, um auf einem alten Saumweg nach Zwischbergen aufzusteigen. Leichter Regen begleitete uns zu Beginn der Tour, was der beeindruckenden Landschaft etwas Mystisches verlieh.

Nach der Übernachtung im einzigen Gasthof des Tales ging es am Tag 2 über den Furggupass. Unterwegs konnten wir an Mauerresten und alten Pflastersteinen feststellen, dass diese Umgehung der Gondo-Schlucht in früheren Jahrhunderten deutlich stärker genutzt wurde als heute. Nach einer gemütlichen Rast im Weiler Gabi an der Passstraße stiegen wir weiter zum Etappenziel in Simplon Dorf auf.

Am Tag 3 erreichten wir über einen aussichtsreichen Weg die Passhöhe auf 2.000 m. Die Nächtigung im Hospiz (Schutzhaus) war etwas ganz Besonderes. Mönche vom Großen St. Bernhard bewirtschaften seit über 200 Jahren auch das imposante

Gebäude am Simplon, das Napoleons Truppen als Rohbau für eine Kaserne hinterlassen hatten. Der Hauch der Geschichte verbunden mit Spiritualität war an diesem Ort deutlich spürbar.

Am letzten Tourentag war überwiegend Abstieg angesagt. Meistens auf dem Originalweg von Stockalpers Säumern wanderten wir 1.600 HM ins Rhonetal hinunter. Bei bestem Wetter und herrlichen Aus- und Tiefblicken erreichten wir Brig und hatten noch Zeit, die Palastanlage von Kaspar Stockalper (1609-1691) zu besichtigen. Er war im 17. Jahrhundert ein sehr erfolgreicher Kaufmann, aber auch Politiker, Bankier und Mäzen.

Eine großartige Streckenwanderung mit schönen Erlebnissen und Eindrücken war bewältigt, und unser Dank gilt Gabi für die hervorragende Organisation und Wanderleitung.

■ Klaus Kemmet



Impressionen von unserer Wanderwoche im Sarntal in Südtirol



■ Hohe Reisch (2003 m)

Bereits zum vierten Mal hat Klaus - dieses Mal unterstützt von seiner Tochter Daniela – uns die Gelegenheit geboten, einen weiteren Teil von Südtirol kennenzulernen. Es war eine interessante, erholsame und lustige Woche, und wir möchten Euch an einigen Eindrücken teilhaben lassen.

Unsere erste Mittagsrast auf einem Gipfel, der nicht wirklich hoch, aber umso beeindruckender ist: die „Stoanernen Mandln“ – über 100 Steinmännchen in allen Größen, von denen viele schon sehr lange stehen. Bereits im Mittelalter wurde dieser besondere Platz urkundlich erwähnt, und sicher ist es noch mystischer, wenn man im Nebel vorbeikommt. Wir aber werden mit Sonne und einem phantastischen 360-Grad-Panorama verwöhnt – so

kann man es gut bei den Mandln aushalten.

Erosion in besonders attraktiver Form sind die Erdpyramiden am Ritten. Sie gelten als die schönsten und höchsten in ganz Europa und bieten uns eine imposante Kulisse für eine weitere Mittagsrast. Wenn man die hohen spitzen Kegel genauer anschaut, kann man sich Entstehen und Vergehen dieser spektakulären Formationen gut vorstellen. Regen, Wind und Sonne tragen jeweils ihren Teil dazu bei, dass sich aus Erde und Steinen solche Wunderwerke bilden.

Viele Menschen mit vielen Schirmen in Bozen und eine beeindruckend lange Warteschlange vor dem Ötzi-Museum: der Wetterumschwung zur Wochenmitte kam nicht überraschend, aber „Schnee

bis in mittlere Lagen“ hatten wir dann doch nicht erwartet. Dass außer uns noch mehr Leute auf die Idee kommen, den Dauerregen für einen Ausflug nach Bozen zu nutzen, war eigentlich auch nicht überraschend. Gut gegessen haben wir dort – was will man mehr an einem solchen Tag?

Männer mit blauen Schürzen: jeder Sarntaler Bauer trägt sie als Teil seiner Arbeitskleidung. Auch wenn wir sie öfter sehen; irgendwie finde ich diesen Anblick gewöhnungsbedürftig. Von Daniela, die den letzten Sommer im Sarntal verbracht hat, erfahren wir in dieser Woche einiges über die Traditionen und den Alltag auf einem Südtiroler Bergbauernhof – danke für diese interessanten Einblicke.

Die beiden haarigen Schweine der





Getrumalm haben ein gutes freizügiges Leben, sind aber als Wegbegleiter nicht „süß“, wenn sie selbstbewusst und aufdringlich Naturalienzoll fordern. Erst ihr Mangel an Weitsicht und ein Schneefeld haben sie daran gehindert, uns auf den Fersen zu bleiben – sicher haben sie sich über die nächsten vorbei kommenden Wanderer gefreut.

Die überschwängliche Freude unserer erfahrensten Kletter- und Bergfreunde über den Anblick der Dolomiten aus der Ferne: am ersten und am letzten Wandertag haben wir eine Panoramansicht wie aus dem Bilderbuch und können die schroffen, markanten Berggruppen identifizieren und bewundern. Viele Erinnerungen an frühere Bergtouren

werden ausgegraben, aber auch die Erkenntnis, dass man nicht immer mitten drin sein muss, um sich an der Schönheit der Dolomiten zu erfreuen.

Ganz herzlichen Dank an Daniela und Klaus für die gelungene Wanderwoche im Sarntal!

■ Gabi Seidel

Fehlt dein Bericht?

Dieses mal haben wir sehr viele Berichte von euch erhalten. Vielen Dank hierfür. Leider stehen uns nicht so viele Seiten im Heft zur Verfügung. Dein Bericht erscheint dann im nächsten Karlsruhe Alpin, versprochen!

Das Redaktionsteam

Grundschartner Nordkante

Extralanger Genuss im Zillertal

13. - 14.08.2015

■ Grundschartner in der Morgensonne

Nachdem der erste Versuch ins Bergell zu kommen im Juli erfolgreich in den Urner Alpen endete, war für Mitte August ein zweiter Anlauf geplant. Leider kippte die Wetterlage pünktlich zum geplanten Termin, getreu dem Motto, es gibt kein schlechtes Wetter, außer du möchtest am Wochenende auf Tour. Immerhin sah die Vorhersage für Donnerstag und Freitag noch gut aus, wenn auch nur in einem recht kleinen Schönwetterfenster in den Zentralalpen.

Schnell bei den Teilnehmern nachgefragt. Immerhin können Zwei der Vier schon unter der Woche freinehmen. Parallel in diversen Kletterführern und in der im Kopf abgelegten Tourenwunschlister für die kommenden 20 Jahre geblättert, wo es hingehen könnte. Die Wahl fällt letztlich auf die Grundschartner-Nordkante, die immerhin den Ruf hat, die schönste Granitkante östlich des Bergells zu sein. Ganz bestimmt gibt es kürzere Granitkanten östlich des Bergells, aber weil Sandra und Markus im Kleinwalsertal die Berge vor der Haustür haben und das ganzjährig nutzen, muss ich mir um ihre Kondition keine Sorgen machen.

Bei meinem langjähriger Bergkamerad Klaus aus Wiesbaden auch nicht, er würde für die zweite Seilschaft vorsteigen.

Wir verabreden uns für Donnerstag früh um 7 Uhr an der Bodenalm oberhalb Häusling. Markus und Sandra sind schon am Vorabend zur Almhütte aufgestiegen, während Klaus und ich mittwochs noch arbeiten müssen und nach Staus und hitzebedingter Asphaltaufweichung auf der Autobahn erst spät in der Nacht im Tal ankommen. Die Nachtruhe dauert nicht lange. Kurz vor 5 Uhr piepst der Wecker und vertreibt uns aus den Schlafsäcken, die wir am Parkplatz in Häusling (1050m) ausgebreitet haben. Schade, denken sich wohl auch die Stechmücken, die sicherlich noch gern etwas länger an uns gesaugt hätten. In der Dämmerung geht es 45 Minuten später los, um die ersten 600 Hm der Tour zur Bodenalm (1675m) anzugehen. Steil zieht der Pfad neben Steilabbrüchen hoch. An den steilsten, felsdurchsetzten Stellen sind beiderseits des Pfads Holzabsperungen, damit auch die Kühe hier hinauf und runterkommen. Ziemlich sportliche Kühe müssen das sein, es führt anson-

ten kein Weg zur Bodenalm, die ursprünglich, wie von der Zeit fast unberührt, im Hochtal vor uns auftaucht. Sandra und Markus begrüßen uns vor dem Almschuppen, die der Almbauer netterweise zur Verfügung stellt. Im Internet kursieren Schaudergeschichten von dickem Mäuseschmutz und Spinnenhorden auf den Matratzen, inzwischen kann man aber dort wieder ganz gut übernachten.

Bis zum Einstieg in den Grat sind noch weitere 850 Hm Zustieg zu bewältigen, erst im flachen Tal, später dann über steile Grasschrofen und Schuttfelder. Der Einstieg liegt exponiert auf der schmalen Gratschneide, mit nur wenig Platz zum Anlegen der Kletterausrüstung. Gleich in der ersten Seillänge wartet eine luftige Kletterpassage über einen schmalen Turm, die bei Bedarf durch ein um den Turm gespanntes Fixseil erleichtert wird. Eine riesige granitene Hand vor dem Turm gibt einen wohlgemeinten Fingerzeig, wo es nach einem Fehltritt weitergehen könnte, eher gen Himmel, als Richtung Gipfel.

So viel Service wird in den kommenden 19 Seillängen nicht mehr



■ Klassische Absicherung

geboten. Zwar weisen immer wieder Normalhaken und ein paar Fixfriends den Weg. Bohrhaken gibt es aber auf den 600 Höhenmetern der fast 800m langen Kletterstrecke keinen einzigen und die Stände müssen meist selbst gebaut werden. Der Himmelsleitern-Bildband verspricht in dieser Tour Bohrhaken an den schwierigsten Stellen, offensichtlich wurden diese irgendwann aber wieder entfernt. Im Prinzip lässt sich die Tour problemlos mit Schlingen, Friends und Keilen sichern. Nur in der Schlüsselpassage, vor der wir erst einmal eine Pause einlegen müssen, weil sich die Seilschaft vor uns dort viel Zeit lässt, würde man sich über einen Bohrhaken freuen. Ein kurzer Quergang auf einem abschüssigen Band ist



■ Turm mit Zillertaler Wegweiser



■ In der Schlüsselstelle

nur mit stark umgebogenen Normalhaken gesichert, die offensichtlich schon so manchen Sturz zu halten hatten. Die Stelle lässt sich auch nicht zusätzlich absichern, der letzte gute Friend liegt ein paar Meter darunter. Auch Klaus testet die Haken, als er - überstreckt nach einem Griff suchend - den Halt verliert. Freigecklettert 6+ lässt sich die Stelle in einem kleinen Balanceakt überwinden; eine ziemlich interessante Boulderpassage, bei der die linke Hand versucht, die rechte Hand davon zu überzeugen, ihr ein bauchnabelnahes, nach rechts offenes Schüppchen mit Platz für 3 Finger zu überlassen, um so einen Schulterzug nach rechts oben an einen mittelmäßigen Griff zu fixieren. Das alles mit einer alten herabhängenden Schlinge vor der Nase. Kein Wunder, dass letztlich die meisten Kletterer dieser Schlinge nicht widerstehen können. Nach einem Foothook wird es dann noch ein paar Meter steil an guten Griffen, in Zeiten des Kletterhallentrainings stellt das aber kein größeres Problem dar. Es würde diesen Bericht sprengen, neben den fünf Metern der Schlüsselstelle auch die Kletterzüge der verbleibenden 600 Klet-

termeter im Detail zu beschreiben, auch wenn es viele schöne zu berichten gäbe. Der Fels ist fast durchgängig von außergewöhnlicher Qualität und Farbe, er lockt nach oben mit fantastischen Rissen, die man teilweise piazzend klettert. Immer wieder bewegt man sich direkt an der Kante, mit spektakulärer Aussicht auf die zerrissenen Gletscher beiderseits des Grats. Meist bleiben die Schwierigkeiten im 4. Grad, neben ein paar 5er-Seillängen und einer kurz vor Schluss im unteren 6. Grad.

100m vor dem Ziel lehnt sich die Kante zurück und führt über einen fast horizontalen Grat und Blockgelände zum Gipfel auf 3061 m Höhe, den wir nach fast 7 h Kletterei um 17 Uhr erreichen. Hier öffnet sich der Blick auf die riesigen Schuttkare, durch die der endlose Abstieg führt. Eine halbe Stunde später treffen auch Klaus und Markus am Gipfelkreuz ein. Schnell etwas Essbares in den Mund, ein bewundernder Blick auf die Bergwelt um uns herum, dann machen wir uns an den Abstieg, der fast ebenso berühmt ist wie die Klettertour selbst. Unsere Klettertour auf diesen Gipfel bekam den Ehrenplatz in Walter Pausers Auswahlfüh-



■ Noch weit bis zum Gipfel

rer der 100 legendären Klettertouren „Im extremen Fels“. Der Abstieg hat es dagegen aus gutem Grund nicht in den Pause- Auswahlführer „Wandern bergab“ geschafft: Obwohl grandios durch eine fast unberührt erscheinende Naturlandschaft ziehend, ist er einfach ein bisschen zu lang, zu mühsam und zu weglos, vor allem wenn man bis zum Gipfel eine gut elfstündige Aufwärmphase und gut 2000 Höhenmeter in den Beinen hat. Die oberen, komplett weglosen 1200 Höhenmeter des Abstiegs bieten in diesem heißen Sommer keine Schneefelder mehr zum Abfahren, die wenigstens stellenweise ein etwas rascheres Fortkommen ermöglichen würden. Stattdessen Schuttfelder, oberschenkelfressendes Absteigen auf abschüssigen Plattenfluchten und steile, steindurchsetzte Grasschrofen. Zu Beginn hofft man noch auf ein Bierchen in der ersten bewirtschafteten Alm im warmen Licht des Sonnenuntergangs. Als das Tageslicht dann langsam schwindet und der Blick hinunter ins Tal immer noch über mehrere Vegetationszonen gleitet, wird klar, dass wir unser Hoffen auf kulinarische Bergromantik wei-

ter nach unten verschieben müssen: Auf die im Kofferraum wartenden Knorr-Tüten mit Schmetterlingsnudeln in Käse-Spinatsauce, wenn wir nicht vorher irgendwo eine brotlose Biwaknacht einlegen wollen.

In dem Maß, wie es dunkler wird, werden zum Glück die Steinmännchen etwas häufiger und erste Wegspuren tauchen auf. Im Übergang zur Latschenzone kann man langsam von einem schmalen Pfad sprechen. Weiter unten leuchten im Schein der Stirnlampen an Steinblöcken angebrachte Reflektoren auf, die vor allem beim Queren mancher Bachbette die Orientierung erleichtern. Um 22 Uhr lassen wir in kompletter Finsternis endlich die steilen Serpentina des Waldpfades hinter uns und haben erstmals wieder festen Boden unter den Füßen. Noch wollen sich aber keine Feierabendgefühle einstellen, 10 Kilometer Wegstrecke liegen noch vor uns. Auch die ziehen sich, der Körper funktioniert weitestgehend im Automatikmodus, selbst als wir kurz vor der Almsiedlung Au im Dunklen den falschen Abzweig erwischen und nochmal ein Stück zurück müssen. Trotz allem tut es gut, den Pferdchen, die in den

Schenkeln von uns Wanderern und Bergsteigern leben und im Alltag so oft unruhig unter dem Büroschreibtisch mit den Hufen scharren, einmal richtig Auslauf zu gönnen. Und nach dem steilen, weglosen Teil können sich die Beine auf dem flachen Almweg und später entlang der Asphaltstraße fast auch schon wieder etwas erholen.

Gut 18 Stunden nachdem dem Aufbruch in Häusling, sind wir um 23.50 Uhr wieder zurück am Auto. Zu den schönen Dingen beim Bergsteigen gehört, dass man sich nach der Tour nur selten Gedanken machen muss, was man mit dem angebrochenen Tag anfangen könnte. Wir lassen uns unter dem funkelnden Sternenhimmel müde und zufrieden in die alte Holzbank vor dem Wasserkraftwerk sinken und machen die erste richtige Pause des Tages. Holen den Kocher heraus, genießen es, mehrere Packungen Schmetterlingsnudeln in der Nachtfaltervariante mühelos zusammen mit Käse-Spinatsauce und einem Rotwein in den Körper gleiten zu lassen und uns über das Erlebte auszutauschen.

Am nächsten Morgen fallen die



■ Kante mit Ausblick



■ Am Gipfel

Gehversuche erst mal etwas steif aus, die Füße fühlen sich noch ein bisschen grundgeschart an. Eigentlich wäre für diesen Tag noch eine kleine Hochtour auf dem Tourenprogramm gewesen. Selbst für eine kürzere Klettertour im Tal fehlt in der Runde aber die Kraft, die Körper brauchen einfach Regeneration. So kommt eine oft vernachlässigte Disziplin des Bergsports zu Ehren, das Klettergarten-Sightseeing. In der Nähe der Straße schauen wir den Kletterern im berühmten Klettergebiet „Ewige Jagdgründe“ bei ihrem sportlichen Treiben zu. Nach ein paar kraftlosen Boulderversuchen sitzen wir schon kurze Zeit später im Biergarten des Gasthaus Breitlahner in der Sonne. Hier, am Endpunkt des Berliner Höhenwegs, tr-

deln immer wieder Wanderer nach ihrer langen Tour ein und gönnen sich freudestrahlend ein erstes Kaltgetränk. Wir lassen uns von der netten Bedienung die Kaffeekarte erklären und entscheiden uns für einen Milchkaffee. In Österreich nennt man das einen „Verlängerten“. Was könnte man Passenderes trinken nach so einer schönen, extralangen Genuss tour?

■ Jochen Dümas



■ Abstieg im Dunkeln



■ Schuttkare im Abstieg



Naturwunder im Neuenburger Jura

4. - 6. Juni 2015

Gabi hatte nicht zu viel versprochen: Eine imposante, durch Gletscher und Wasser geformte Felsenarena, mit 200m senkrecht abfallenden Felswänden, zum Schutz von Weidetier an der Krete entlang beeindruckende Trockensteinmauern, saftige Wiesen mit einer überwältigenden Blumenvielfalt, Schluchten und hohe Steinbrückchen über tosende Wasserfälle. Und zu guter Letzt - gletscherblaue Fenster im Absinth-Museum in Môtiers.

Donnerstag 4. Juni

Frühmorgens sind wir (Elke R. und Elke M., Gabi, Gerhild, Gerlinde, Gisela, Katrin, Renate und Ruth) bereits bei sommerlichen Temperaturen in Karlsruhe losgefahren, mit dem Zielbahnhof Champ-du-Moulin an der Areuse im Val de Travers im Schweizer Jura. Schon unterwegs macht sich gute Laune breit, der Schaffner wird prompt in ein Gespräch verwickelt und zu brandaktuellen bahnpolitischen Themen wie der GDL (Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer) interviewt. Zur Mittagszeit erreichen

wir Champ-du-Moulin (648m) im Val de Travers, ein kleiner Bahnhof mit wenigen Häusern rundherum. Überrascht sind wir von der Hitze, welche uns hier erwartet. Unter sengender Mittagssonne machen wir uns zunächst auf einem asphaltierten Weg zur Areuse auf. Zum Glück erreichen wir bald schattenspendende Bäume, welche den Uferweg des Flüsschens säumen. Dann beginnt der leichte Anstieg zur ersten Jausenstation, der Ferme Robert auf 972m, welche am nördlichen Ausgang des Creux du Van liegt.

Nach einer Stärkung geht es durch bewaldete Hänge stetig und steil bergauf bis auf knapp 1.400m. Hier bietet sich uns urplötzlich ein atemberaubender Blick auf den beeindruckenden halbkreisförmigen Fel-

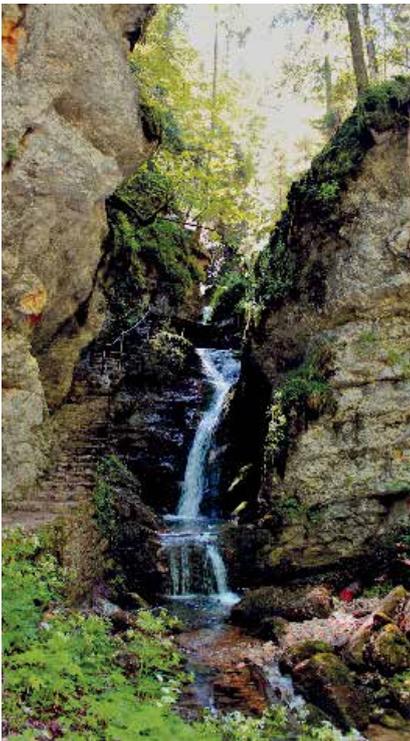
senkessel des Creux du Van, der fast einen Kilometer Durchmesser hat. Der Wanderweg auf der Krete ist gesäumt von Trockensteinmauern, welche uns nur knapp vom Abgrund trennen. 200 Meter vertikal abfallende Felswände mit 200 Millionen Jahre alten horizontalen hellgrauen Gesteinsschichten lassen uns innehalten und versetzen uns in Stau-



■ Narzissen



■ Knabenkraut



Einkehrzeche

nen. Der Creux du Van ist das älteste Naturschutzgebiet der Schweiz (seit 1870) – eine unglaubliche Vielfalt von farbenprächtigen Blumen lässt uns die Zeit vergessen. Wir kramen alle unseren botanischen Kenntnisse hervor, um Diese zu identifizieren: das schwarz/purpurne Kohlröschen, pinkfarbenedes Knabenkraut, rosa-rote Händelwurz, dunkelblaue Teufelskrallen, wilde weiße Anemonen, leuchtendgelbe Trollblume, gelber Mohn, stengelloser leuchtendblauer Alpenenzian, der kleine rundblättrige Enzian, Schwalbenwurz, zartrosarote Lichtnelken, glänzendgelbe Sumpfdotterblume, weißer Hahnenfuß – ein botanisches Paradies.

Auf dem Weg zu unserer Unterkunft Le Soliat (1.382m) am Westende des Creux du Van begleiten uns dichte knorrige Baumgruppen, die an einen Druidenwald erinnern. Die letzten 100 Meter zur Ferme legen wir auf samtweichen Almwiesen zurück, Glockengebimmel und blitzsauberes Fleckvieh füllen den Abendhimmel. Auf Le Soliat lassen wir den Tag ausklingen und genießen am wunderbar lauen Sommerabend echt schweizerisches Käsefondue unter freiem Himmel. Die Gruppenunterkunft im Nebengebäude teilen wir uns auf zwei Ebenen ohne Trennwände mit einer französischen sechsten Schulklasse: Oh je!! ist unser Gedanke an die bevorstehende Nacht... Unser Lager erklimmen wir auf einer steilen, schmalen Hühnerleiter und sind überrascht über die vorbildlichen Kinder – ein Wort der Lehrerinnen und Ruhe kehrt ein, selten ist noch ein leises Kichern zu hören. Wir verbringen eine erstaunlich ruhige Nacht mit annähernd 40 Leuten in einem Raum.

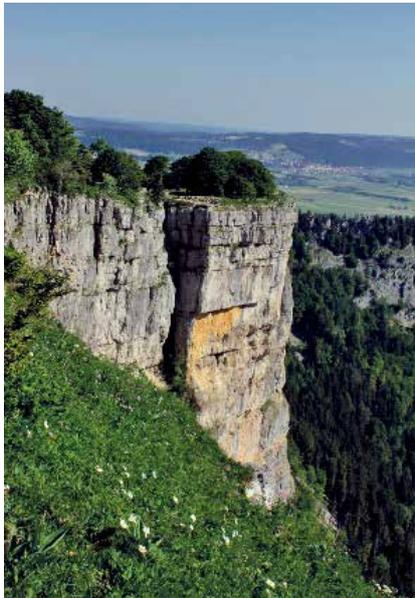
Freitag 5. Juni

Strahlender Sonnenschein erwartet uns, im Pferch suhlen sich rosarote Schweine mit Nasenringen, glückliche Hühner laufen frei herum,

bunte Wäschestücke der Wandere-rInnen hängen wie tibetische Fahnen überall im Wind und auf den Steinen, große Holztische sind im Freien schon bestückt mit reichlich dunklem Brot, Butter, Marmelade und Aufschnitt. Nach dem Frühstück und einem gemeinsamen Blick auf die Karte machen wir uns auf zum Jura-Höhenweg Nummer 5 Richtung Le Chasseron WSW vom Creux du Van. Vor uns liegen 20 km und fast 7 Wegstunden, mit einigen Hundert Metern Höhendifferenz rauf und runter. Eine von uns greift nochmal in den Proviantbeutel mit der Bemerkung: „Das esse ich jetzt, dann wieg ich nachher weniger“. Elke kann es sich nicht verkneifen und meint vergnügt: „Nicht du, sondern dein Rucksack wiegt dann weniger!!“ Der Jahrhundertssommer macht sich bemerkbar, die Hitze macht uns zu schaffen – wir legen gerne immer wieder Schattenpausen ein und freuen uns, als am späteren Nachmittag Wolken aufziehen. Am frühen Abend erreichen wir das Gipfelkreuz des Chasseron auf 1.606 m, mit einer grandiosen Aussicht auf beide Seiten der Krete in die Täler hinab. Es ist ein windgesegneter Felsabhang, an dem sich gerne Gleitschirmflieger den Strömungen des Windes überlassen. Die Füße schmerzen, wir freuen uns darauf, unsere Beine im Berghotel du Chasseron auszustrecken. Die Wolken werden dunkler und dichter, Wetterleuchten, Blitz und Donner sorgen für nächtliche Rettungsaktionen von Wäschestücken im Freien, aber das Unwetter zieht zum Glück nachts vorüber.

Samstag 6. Juni

Gut ausgeruht starten wir an einem sonnigen und klaren Tag unseren Weg zurück ins Val de Travers nach Môtiers, wo wir in den Zug nach Karlsruhe steigen wollen. Wir haben gute 11 Kilometer und fast 900 Meter Abstieg vor uns. Warm ist es



und am Wegrand staunen wir über die Reste der stürmischen Nacht. Bis zu 10 cm dicke weiße Lagen von Hagelkörnern schimmern unter Bäumen und in Rinnen, wir kühlen unsere Hände, und einige von uns erfreuen sich daran, die Hagelkörner wie in Kindertagen einfach im Mund zergehen zu lassen.

Nach einigen Kilometern durch saftige Wiesen erreichen wir die malerische Schlucht Poëta Raisse. Ein schmaler Pfad führt mit steinernen Treppen, Holzstegen und schmalen Brücklein zwischen engen senkrechten hohen Felsen und tosendem Wasser hindurch und hinab, es ist angenehm kühl, z.T. steil und schlüpfrig nass, aber mit Eisenketten gut gesichert. Das letzte Stück Weg legen wir im Wald

an einem bemoosten Bach zurück. Im malerischen Dörfchen Môtiers angekommen überraschen uns entlang der Hauptstraße Kunst-Installationen des bevorstehenden Festivals „Môtiers 2015 – Art en plein air“. Am Ende der Straße erwartet uns als krönender Abschluss das geschmackvoll restaurierte Gebäude und erst 2014 eröffnete Absinth-Museum mit seinen türkisblauen Fenstern und der Geschichte der «Fée verte», welche 1910 verboten wurde und erst seit 2005 wieder produziert werden darf.

Gabi, vielen vielen Dank! Das Fazit der Gruppe war: 4 – 5 Sterne Wanderung, Gabi hat uns souverän durch den Schweizer Jura geführt und wir haben uns nie verlaufen (was bei den vielen Bäumen nicht immer leicht war)!!

- Die Wandererinnen
Bericht von Ruth
Bilder von Elke R.



Das ist gerade nochmal gut gegangen ...

... da hätte auch schlimmeres passieren können!!!

So oder so ähnlich sehen die Reaktionen nach kritischen Situationen beim Klettern aus. Zum Glück enden diese Situationen, ausgelöst durch Fehler oder Unachtsamkeiten, aber häufig nicht in Unfällen, weswegen ihnen schon bald keine weitere Beachtung mehr geschenkt werden. Doch gerade aus diesem Grund ist es wichtig, sich mit den Vorfällen auseinanderzusetzen. Im Idealfall profitieren dadurch alle. Zum einen wird auf potentielle Fehlerquellen aufmerksam gemacht und zum anderen ein Klima geschaffen, in dem offen über Missgeschicke und Fehlentscheidungen diskutiert werden kann. In der Fachliteratur spricht man in diesem Zusammenhang von Risikokultur [1].

Anlass für diesen Artikel ist folgender Beinahe-Unfall, der in unserer Kletterhalle passiert ist: An einem Montag gehen zwei Freunde, mit langjähriger Klettererfahrung gemeinsam klettern. Am Ende der Trainingseinheit, bei der letzten Route, lässt der Sichernde den Kletterer mit dem Grigri als Sicherungsgerät ab (Funktionsweise Grigri siehe Kasten). Aus mehreren Umständen entstehen dabei starke Krangel im Bremsseil. Das Kletterseil ist schon etwas älter, liegt nicht direkt beim Sichernden und wurde zu allem Übel auch noch unsauber transportiert. Um trotzdem den Kletterer zügig abzulassen zu können, versucht der Sichernde bei zurückgezogenem Hebel das Seil durch eine schwungvolle Handbewegung zu bändigen.

Dabei lässt er plötzlich, aus Versehen, das Bremsseil los. Der zurückgezogene Hebel des Grigri hebt den Bremsmechanismus dieses Sicherungsgerätes komplett auf und der Kletterer fällt daraufhin immer schneller Richtung Boden. Nur ein vollständiges Loslassen des Gerätes durch den Sichernden reaktiviert den Bremsmechanismus und hält letztendlich den Sturz auf, bevor der Kletterer auf dem Boden aufkommt und so Schlimmeres passiert.

Hierbei ist es wichtig zu verstehen, daß das Loslassen des Gerätes nicht dem natürlichen Reflex des Menschen in so einer Situation entspricht! Eine Vielzahl von Unfällen mit diesem Sicherungsgerät sind darauf zurückzuführen [2]. Wir hatten dieses Mal Glück gehabt, weil der Sichernde best möglich auf seinen Fehler reagiert hat. Doch wir sind uns bewusst: Es hätte anders ausgehen können, denn es kommt leider immer wieder zu Unfällen durch Sicherungsfehler beim Klettern.

Der Unterschied liegt nur darin, dass diesen knappen Situationen zu wenig Beachtung geschenkt wird. Sie sind schwer zu erfassen und tauchen kaum in Statistiken [3] auf. Dennoch, wenn es weniger Beinahe-Unfälle gibt, sollte es dann nicht automatisch weniger Unfälle geben?

Zum Glück kommt es beim Klettern, im Vergleich zu anderen Sportarten, schon zu relativ wenigen Unfällen. Dafür sind diese aber meist umso gravierender! Daher sind wir der Meinung, dass eine offene Diskussion aller Kletterer über Sicherheitsthemen wichtig ist. Vielleicht



müssen wir uns auch erst bewusst werden, was beim Klettern alles schief gehen kann. Wie oft machen wir Fehler, die kombiniert mit einer ungünstigen Situation, z.B. einem unerwarteten Sturz des Kletterers, einen Unfall zur Folge hätten? Wir bitten daher alle Kletterer, sich beim nächsten Besuch in der Halle umzuschauen und zu beobachten wie viele, teilweise gravierende, Sicherungsfehler von den verschiedenen Seilschaften gemacht werden - echt gruselig!

Wir würden uns freuen, wenn in den nächsten Ausgaben vom Karlsruhe Alpin Zuschriften anderer Kletterer veröffentlicht werden, die ebenfalls in die Situation eines Beinahe-Unfalls gekommen sind und diesen kurz und natürlich auch



gerne anonym schildern! Genauso stehen wir gerne weiteren Anregungen zur Handhabung dieses Themas offen gegenüber. Wäre vielleicht eine eigene Rubrik sinnvoll? Sollten (Beinahe-)Unfallberichte und Fachliteratur in der Kletterhalle ausgehängt werden? Wie erreichen wir damit möglichst viele Bergsportler? Gerne könnt Ihr uns Mails zu diesen Fragen und natürlich auch allgemein zum Thema Sicherheit an ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de schicken.

Wir wünschen allen weiterhin ein unfallfreies Klettern.

- Jochen Görtler und Markus Katona

Häufig beobachtete Fehler in der Halle

- Sicherer steht zu weit von der Wand weg
- zu viel Schlappseil
- falsche Handhaltung beim Tube [^4]
- oder anderen Sicherungsgräten
- Ablenkung beim Sichern durch andere
- überstrecktes / zu frühes klippen
- ...

Funktionsweise

Das Grigri ist ein halbautomatisches Sicherungsgerät. Es besitzt einen Mechanismus zur Bremsunterstützung, der bei plötzlichem, ruckartigem Seilzug auslöst. Wird das Seil langsam durch den Halbautomaten geschoben bzw. wird der Bremsmechanismus blockiert, kann das Seil ungehindert durch das Grigri gleiten.

Trotz dieser Bremskraftunterstützung muss daher stets das Bremsseil in der Hand gehalten werden. Je nach Situation ist nämlich ein Versagen des Bremsmechanismus möglich, wodurch das Grigri in seiner Handhabung dem Tube entspricht.

Beim Ablassen muss der Blockiermechanismus gelöst werden. Dies geschieht über einen Hebel, der die Bremskraft reguliert.

Vollständig durchgezogen blockiert das Grigri nicht. Daher muss auch hier das Bremsseil immer mit der Bremshand geführt und umschlossen werden.

Quelle: Petzel [5]

[1]: vgl. bergundsteigen 4/14 - Share your Experience

[2]: vgl. bergundsteigen 1/06 - GriGri's neue Rivalen

[3]: http://www.alpenverein.de/bergsport/sicherheit/unfaelle-beim-klettern-in-kletterhallen_aid_15007.html

[4]: vgl. bergundsteigen #90 - Sichern mit neuen Erkenntnissen

[5]: <http://www.petzl.com/de/Sport/Sichern-mit-dem-GRIGRI>

<http://www.bergundsteigen.at/>

Hinweis: Der Beitrag gibt die Meinung und Kenntnisse der Autoren wieder. Diese können eventuell von der aktuellen Lehrmeinung des Deutschen Alpenvereins abweichen. Die Redaktion

Seniorenwanderung im November 2015

Dreizehn Senioren zogen vom Herrenalber Bahnhof über die Schweizerwiese zur Mönchstrasse, einem breiten Wirtschaftsweg Richtung Rotensol. Das Ziel hieß Marxzell. Hans, 86, gab das Tempo an. So bildete sich keine lange Schlange, sondern ein Pulk, in dem fröhliche Gespräche geführt wurden. Brigitte, eine Wanderin, die zum ersten Mal bei uns war, fand sogleich Anschluss und fühlte sich wohl in unserer Gemeinschaft. An diesem strahlenden Sonntag stapften unsere Schuhe durch raschelndes Laub.

Kindheitserinnerungen wurden wach. So ist das bei Senioren. Am Seerosenteich fanden wir ausreichend genug sonnenbeschienene Bänke, um eine ausgiebige Vesperpause zu machen. Bevor wir uns wieder auf den Weg machten, ver-

sammelte Hans uns um sich, um ein Gedicht aus seinem riesigen Wissensschatz zu rezitieren. Danke Hans, es ist eine Freude Dir zuzuhören.

Der Weg führte weiter ins Holzbachtal. Nach einem kurzen, heftigen Abstieg erreichten wir die Bergschmiede. Da hatten wir dann ein kleines Problem, der Wanderweg war gesperrt. Holzfäller arbeiteten im Forst. Mit Getösen stürzten Bäume zu Boden. Wir hatten damit schon im Vorfeld gerechnet, deshalb übernahm Fritz vorübergehend die Führung, da er sich hier gut auskennt. Im Gänsemarsch wanderten wir an der wenig befahrenen Straße entlang bis zur Maisenmühle. Zielsicher fand er den Weg zwischen den Häusern und über eine feuchte Wiese zum Wanderweg zurück. Ab jetzt waren wir wie gewünscht im

Maisental und wanderten am gurgelnden Maisenbach entlang bis zu seiner Mündung in die Alb in Marxzell.

Eine schöne, sonnige Wanderung fand ihr Ende mit einer fröhlichen Heimfahrt.

- Lilo Kircher

Drei Tage und drei Berge bei 40°C im Schatten

Eine sommerliche Kletterausfahrt der Bergtiger

Seit Mittwoch ist in Karlsruhe der große, heiße Sommer eingezogen. Ich will mich, wie alle anderen wahrscheinlich auch, einfach nur in den Kühlschrank einschließen und erst wieder herauskommen, wenn das Thermometer erträglichere Temperaturen anzeigt. Aber wir wären nicht die Bergtiger, wenn wir uns nicht genau dieses Wochenende ausgesucht hätten, um zum Klettern in die Pfalz zu fahren. Die Bergtiger, diesmal in reduzierter Besetzung, bestehen aus sechs hochmotivierten Jugendlichen: Hannah, Robert, Daniel (Achtung davon gibt es zwei!), Johann, Linus und mir, die Edna. Aber ohne weitere drei Personen wäre dieses Wochenende gar nicht zustande gekommen und auch sicher nicht so cool geworden: unsere beiden Gruppenleiter Bernhard und Daniel (da haben wir den Zweiten) und VIP-Gast Sabine.

03.07.2015

38°C, kein auch nur winzig kleines Wölkchen am Himmel zu sehen, kurz nach 16 Uhr.

Mein Rucksack steht gepackt hinter mir auf dem Boden, meine Son-

nencreme und ein Liter Wasser stecken außen in den Seitentaschen. Der kleine rote Zeiger meines Thermometer rückt langsam immer näher an die 40°C heran. Um halb fünf werde ich abgeholt und zur DAV-Halle gefahren. Wir schwitzen zwar alle gewaltig, aber die Vorfreude auf zwei Tage Klettern in der Pfalz ist trotzdem riesengroß.

An der Halle laden wir zuerst noch Materialien fürs Klettern und zum Kochen in die Autos, bevor wir uns auf die etwa einstündige Fahrt machen. Aus Platzgründen müssen wir mit zwei Autos fahren, von denen nur eines eine Klimaanlage hat. Aufgeteilt geht es dann auch schon los. Hannah und ich sitzen ganz hinten im Transporter und sie verbringt den größten Teil der Fahrt damit, Musik zu hören und währenddessen mit mir philosophische Fragen zu klären.

Durch ein etwas kühleres Tal fahren wir zum Bärenbrunner Hof (ein Bio-Bauernhof), hinter dem eine kleine Zeltwiese direkt am Wald liegt. Und in genau diesem Wald stehen die Felsen, die wir morgen und übermorgen bezwingen wollen. Wir brauchen nicht lange, um

unsere fünf Zelte aufzubauen und eine Slackline zwischen zwei Bäume zu spannen. Aus drei Baumstämmen und einem Baumstumpf entsteht eine Küche. Eigentlich ist es wunderschön hier, wären da nicht diese nervenden, fliegenden Blutsauger, die uns jetzt schon umschwirren.

Unser kleiner Ausflug zum Bauernhof beginnt mit einer halben Flasche lauwarmen Wassers in meinem Nacken und endet mit einer riesen Wasserschlacht, bei der niemand trocken bleibt. Wir lernen einen Ebersamt seiner 47 Kinder kennen und Johann landet fast im Brunnen. Alle mehr oder weniger nass, steigen wir noch auf den Gipfel des Felsens, den wir morgen auch kletternd besteigen wollen. Als wir oben ankommen, geht gerade die Sonne unter und scheint noch sacht zwischen den Kiefern hindurch. Ein wunderschöner Anblick, aber es ist immer noch viel zu heiß! Nach dem kurzen Abstecher beginnt eine Riesenportion Nudeln mit Tomatensauce langsam auf dem Gaskocher zu köcheln. Fünf Mozzarellas verschwinden unter Sabines Fleischermesser. In der Dämmerung sitzen wir auf den Baumstämmen und genießen ein leckeres Abend-



essen. Während des Essens tauchen schon die ersten Glühwürmchen auf und schwirren mal hier mal da um uns herum. Gegen 23 Uhr schlüpfen wir in unsrer Zelte, denn morgen wollen wir um sechs Uhr aufstehen, um die morgendliche Kühle zum Klettern zu nutzen. Hannah und ich kämpfen mit dem tropischen Klima in unserem Zelt, aber als es dann überall ruhig ist, können auch wir einschlafen.

04.07.2015

Irgendwann vor 6 Uhr morgens, es ist angenehm kalt bei klarem Himmel

Robert und ich sind als Erste auf. Wir sitzen schon ein bisschen auf der Slackline herum, als aus Daniels Zelt der Wecker schallt. Die anderen zu wecken ist hingegen nicht so leicht. Erst nachdem Bernhard das Zelt aufmacht und die kühle Morgenluft herein lässt, kommen Linus und der andere Daniel aus den Schlafsäcken gekrochen. Eine Kanne mit Kaffee gurgelt auf dem Benzinkocher und zwei Schüsseln mit Müsli gehen im Kreis herum, sodass jeder etwas zu essen bekommt, bevor es an den Fel-

sen geht.

Der Felsen heißt Nonnenfelsen und liegt nur ein paar Minuten von unserem Zeltlager entfernt. Um kurz vor sieben ist Daniel schon dabei, die erste Route vorzusteigen. Bernhard und Robert richten eine Abseilstrecke ein und üben den Umgang mit Achtern. Der „Alte Weg“ ist eine wunderschöne Route! Sie wird in drei Längen geklettert. Ich steige Daniel nach und stehe prompt vor einem Problem: Zum ersten Mal in der Saison klettere ich am Felsen und mein Kletterauge muss sich wieder an Felsen gewöhnen. Es ist ein schöner 4er Weg, der angenehm zum Einsteigen ist. Langsam sehen meine Augen auch besser, wo ich mich festhalten kann und welcher Vorsprung eine schöne Schuppe ist. An einer großen Verschneidung führt es erst mal nach oben und immer wieder rennt eine Eidechse vor mir vorbei. Ab und zu hänge ich dann aber doch da und weiß nicht weiter. Dann bin ich froh, dass Daniel mir mit Tipps weiterhelfen kann. Nach einem Eintrag ins Gipfelbuch kommen wir auch schon oben an. Dort scheint die Sonne und es wird schon wieder unangenehm warm.

Hannah und Linus, die uns folgen, brauchen etwas länger. Wie grüne Wellen sehen die bewaldeten Berge um uns herum aus, immer wieder sticht ein Fels wie der Unrige aus dem Grün heraus. Wir hängen noch einige Toprope-Routen ein. Diese werden von allen geklettert. Hannah hängt ihre Hängematte auf und lässt sich vom Wind hin und her schaukeln.

Eine der nächsten Routen die ich klettere, hat weiter oben einen Riss. Daniel meint, ich soll meinen Hand ganz weit hinein schieben und dann den Daumen zu den anderen Fingern drücken, damit mich mein Arm im Riss hält: ein Handklemmer. Das klingt zunächst scherzhaft, ist aber wohl so gemeint und tut leider auch weh. Es klappt nicht. Immer wenn ich versuche mich hoch zu ziehen, rutscht mein Arm wieder raus.

Gegen zwölf Uhr geht es zurück zum Zelt-Platz. Schon bald brutzeln 20 Eier auf dem Gaskocher. Unseren späten Brunch genießen wir ausgiebig und rücken immer wieder dem wandernden Schatten nach. Außer gelegentlichen Ausflügen zum Brunnen, um eine weitere Wasserschlacht zu veranstalten, bleiben wir alle im



Schatten und liegen müde herum. Es weht ein leichter Wind, der aber nur ab und zu etwas Kühle spendet.

Bernhard und Johann wollen eine Riesenschaukel zwischen zwei Kiefern spannen. Sie beginnen gleich mit der Arbeit. Bernhard zeigt Johann und Robert, wie man einen Baumstamm beklettert und dabei ein Seil oben anbringt.

Aber bevor wir sie benutzen können brechen wir auf, um einen weiteren Felsen zu bezwingen: den Sternfelsen auf der anderen Talseite. Wir teilen uns in drei Seilschaften. Ich bin noch nie in einer Dreier-Seilschaft geklettert, muss aber nicht Vorsteigen, das übernimmt dann doch Hannah. Die Sonne geht langsam unter und bescheint die Felsen. Meine Seilschaft mit Hannah und Bernhard geht als letzte. Als Hannah dann ruft, dass ich nachsteigen kann, freue ich mich auf das Gefühl zu klettern. Die Route ist eine leichte Vier. Als ich nach dem Zwischenstand meinen Kopf über die Kante schiebe, sehe ich einen wunderschönen, in goldenes Licht getauchten Gipfel. Wir machen ein Gipfelfoto und seilen uns dann, einer nach dem anderen, wieder ab.

Die ersten die unten sind, laufen schon mal zurück und beginnen das Gemüse fürs Abendessen zu schneiden. Dann, im schwindenden Licht essen wir unsere Gemüsepfanne mit Couscous und lassen uns von Stechmücken terrorisieren. Wir planen noch den morgigen Tag: wieder früh aufstehen, schnell zusammenpacken und um neun an einem dritten Felsen sein, um noch so lange wie möglich in der kühlen Morgenluft zu klettern. Das Essen und auch die Anstrengungen des Tages, zusammen mit dem wenigen Schlaf, lässt uns alle nach dem Essen todmüde in die Zelte krabbeln. Mir ist es heute Nacht auch ganz egal wie heiß es ist, ich will nur noch schlafen.

05.07.2015

Ungefähr 4 Uhr morgens, es ist kühl und es REGNET!

Ich wache davon auf, als die ersten Tropfen auf unser Zeltdach fallen. Ja es regnet tatsächlich und so bleibt es für die nächsten drei Stunden. Bei jedem neuen Regenguss wache ich auf. Hannah neben mir schläft dagegen einfach weiter und wacht auch nicht auf, als Daniel dann gegen halb

acht unser Zelt schüttelt, um uns zu wecken. Eigentlich hatten wir auch heute vor, früh aufzustehen. Aber durch den Regen entscheiden wir uns, den Tag gemüthlicher angehen zu lassen. Etwas später versammeln wir uns zu einem Gemeinschaftsfrühstück, das Sabine schon zubereitet hat. Müsli und schwarzer Kaffee. Wie könnte ein Tag besser anfangen?

Danach bauen wir alle Zelte ab und verstauen das Gepäck wieder in den Autos. Nach einer kleinen Morgendusche am Brunnen und einem Bergtigeraustausch (Daniel, also der Jugendliche, wird von seiner Mutter abgeholt, sie bringt uns als Ausgleich Fabio), fahren wir zum Schaffelsen. Ein schöner Felsen, der hinter Erfweiler liegt. Vom Parkplatz aus müssen wir erst durch den Wald laufen.

Auf der Schattenseite des Felsen bauen wir unser Lager auf. Teilen müssen wir uns den Platz nur mit einer anderen Familie. Daniel beginnt gleich und steigt eine Verschneidung hinauf. Von oben richtet er uns noch zwei Topproperouten ein. Daran sollen wir Jugendlichen uns jetzt mal die Zähne ausbeißen. Aber er will noch eine sportliche Route vorsteigen. Diese beginnt

mit einer Platte, die immer mal wieder von einem Riss durchzogen wird. Die ganze Wand ist mit kleinen Löchern übersät. Johann und Robert klettern als erstes die Verschneidung und Fabio klettert mit Linus eine der Topproperouten. Hannah sichert mich eine andere Verschneidung mit wunderschönen Nasen hoch. Danach sichert Daniel Hannah in seiner „sportlichen“ Route und ich hänge mich in einen Baum. Wir richten eine der Routen zum Vorsteigen ein und ich darf die erste Verschneidung abbauen. Ich mag es, in Verschneidungen zu klettern, das Schieben und Ausspreizen. Aber mit diesen blöden Klemmkeilen und Friends muss ich kämpfen und falle bei dem Versuch, einen Klemmkeil zu lösen, fast von der Wand. Schließlich bekomme ich ihn los und schaffe es, die Route abzubauen und auch wieder sicher unten anzukommen.

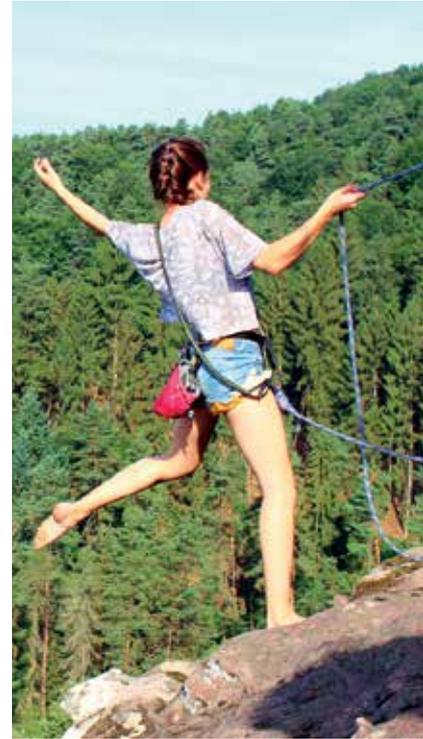
Sabine hat in der Zwischenzeit eine Picknickdecke ausgebreitet und etwas zu essen vorbereitet. Das genießen wir - ein Moment der Ruhe. Aber der dauert nicht lange. Daniel klettert noch den „Feuerkamin“ und Johann steigt nach. Ein

recht schwieriger Riss. Nachdem er wieder unten ist, packen wir all unserer Sachen und wandern zurück zu den Autos. Einen kleinen Zwischenstopp machen wir aber noch: um uns abzukühlen stürzen wir uns in einen kleinen Bach und machen die Klamotten nass. Wie erfrischend! Alle Rucksäcke werden in die Autos geworfen. Wir flüchten aus der Sonne, denn hier bei den Autos ist es schon wieder brütend heiß. Ich fahre mit Daniel im Auto, ohne Klimaanlage, aber mit offenen Fenstern. Trotzdem bin ich durchgeschwitzt, als wir an der Kletterhalle ankommen. Die anderen sind schon da und zusammen räumen wir die ausgeliehenen Sachen zurück in den Jugendraum. Hannahs Mutter hat eine wundervolle Idee! Sie bringt für alle kleine Eiskornettos mit. Alle greifen zu und freuen sich über die schöne Überraschung. Dann verkleinert sich langsam die Gruppe.

Ich habe von diesem Wochenende viel mitgenommen: Vertrauen in mein Können und das Material. Wie leicht es ist, einfach Spaß zu haben und alles andere, wie Schulstress zu vergessen. Wie froh ich bin, in dieser

Klettergruppe zu sein und all diese tollen Menschen zu kennen. Und einen etwas fiesen Sonnenbrand auf den Schultern habe ich auch mitgebracht. Aber ich würde das sofort wieder machen und freue mich auf die nächste Ausfahrt!

■ Edna Sihler



Ausfahrt der Happy Turtles

- Wann : Vom 30. Oktober – 3. November
- Wohin: La Bresse, Elsaß
- Aktivitäten: Klettern und ganz viel Abseilen an der Martinswand, Wanderung durch die Col de la Schlucht auf den Hohneck, Werwolf in noch nie dagewesenen Variationen spielen, ein neues Gruppenmotto wählen (leider hat Hai Kai verloren), die gigantische Aussicht auf die Nebeldecke im Tal genießen...

Die Ausfahrt war ...

- ... voll krass!
- ... Haj-jaj-jaj!
- ... nice, Digga!
- ... trö biän!
- hmm ich muss mal kurz nachdenken ...

Kommentare:

- Das Essen war gut. Vor allem die interessanten Pfannkuchen an Halloween.
- Die Elektroheizung war sch... Es gab eine tolle Aussicht. Die tiefen Wolken waren cool.

- Wir durften uns einen Tag lang fast nur abseilen und waren immer schon wieder oben, bevor der letzte unten angekommen war.

■ *Simone Schyja*



Neu in der Bücherei

Alle im Karlsruhe Alpin vorgestellten Bücher können Sie auch in der Bücherei der Sektion ausleihen.

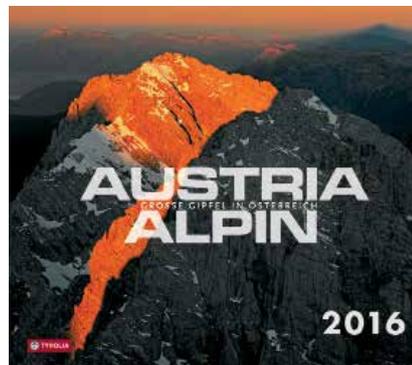
Wandkalender: Austria alpin Große Gipfel in Österreich 2016

Großartige Berglandschaften und majestätische Gipfel in Österreich
Ein „Best-Of“ aus dem Land der Berge für jeden Tag im Jahr.

- Österreich – das Land der Berge – vereint alles, was Bergfreunde lieben: weite Gletscher, steile Firne und himmelstrebende Felsgrate über einladenden Almen. Der vorliegende Kalender präsentiert eine Auswahl der schönsten Motive der renommierten Bergfotografen Herbert Raffalt und Bernd Ritschel, viele davon aus dem gleichnamigen Bildband „Austria alpin“: einzigartige Berglandschaften und Gipfelziele aus ganz Österreich in ihrer ganzen Größe und Schönheit. Mit Fotos von Her-

bert Raffalt und Bernd Ritschel.
Der Kalender hängt in der Bibliothek zur Ansicht aus.

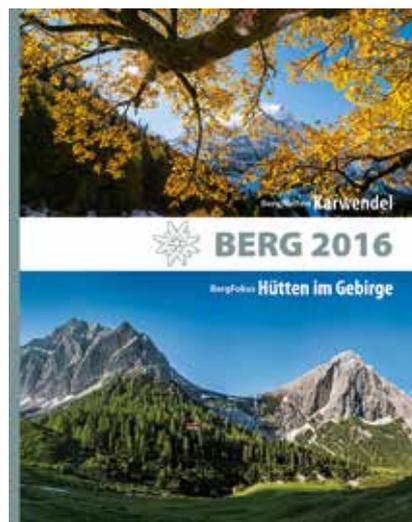
- Wandkalender mit Spirale; 14 Blätter
- 13 farb. Abb., 33 x 29 cm
- Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien
- ISBN 978-3-7022-3453-9



Alpenvereinsjahrbuch - BERG 2016

Das Jahrbuch BERG bietet mit erstklassigen Beiträgen namhafter Autoren und Fotografen einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports. Der Gebietsschwerpunkt widmet sich diesmal dem Karwendel, weitere Focus-Themen sind die Alpenvereinshütten, Bergmenschen zwischen den Welten und natürlich die sensationellsten alpinen Highlights des letzten Jahres.

- Hrsg: DAV, OeAV und AVS
- 264 Seiten, 247 farb. und 99 sw. Abb.
- Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien
- ISBN 978-3-7022-3467-6
- 18,90 €



reise **buch** laden
KARLSRUHE.de

Führer Karten
Lesestoff

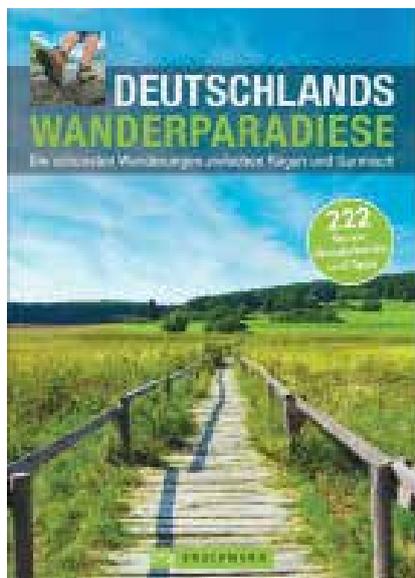
Herrenstr. 33 · Karlsruhe
0721 47008895
info@reisebuchladen-karlsruhe.de

Deutschlands Wanderparadiese Die schönsten Wande- rungen zwischen Rügen und Garmisch

Deutschland zu Fuß entdecken, das heißt Wandern in traumhafter Alpenkulisse, durch die schroffe Felslandschaft der Sächsischen Schweiz, die abwechslungsreiche Vulkanlandschaft der Eifel und die farbenprächtige der Lüneburger Heide. Deutschlands Wanderparadiese stellt 200 Tages- und Halbtags-touren für jeden Geschmack in ganz Deutschland vor - mit allen notwendigen Informationen und Karten für die Tourenplanung.

Bernhard Pollmann, Matthias Wittber, Wolfgang Taschner, Michael Pröttel, Michael Reimer, Bernhard Irlinger, Tassilo Wengel, Norbert Forsch, Wilfried und Lisa Bahnmüller, Siegfried Garnweidner

- 496 Seiten, ca. 450 Abbildungen, Format 17,0 x 24,0 cm, Hardcover
- Bruckmann Verlag
- ISBN: 978-3-7654-8855-9
- 29,99 €

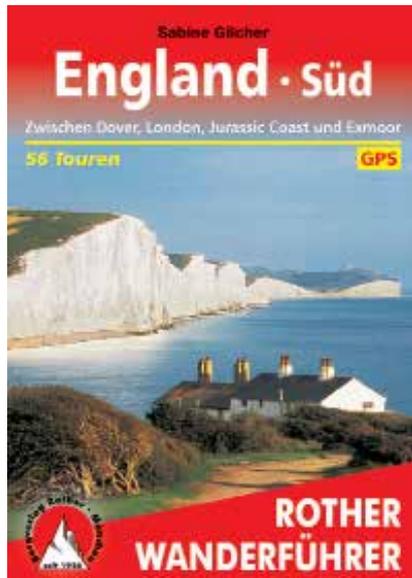


England Süd Zwischen Dover, London, Jurassic Coast und Exmoor

56 abwechslungsreiche Touren bieten ein spannendes Programm für Familien, Genusswanderer und Kulturhungrige: Malerische Spaziergänge oder längere Tagestouren führen durch Kent, den »Garten Englands«, oder über die Isle of Wight. Erwandern Sie Dorset mit der spektakulären Jurassic Coast, Wiltshire mit seinen prähistorischen Zeugnissen oder das einsame Exmoor im äußersten Westen von Somerset. Mittelalterliche Burgen, prächtige Herrenhäuser und reetgedeckte Cottages laden zur Fotopause ein.

Exakte Wegbeschreibungen, aussagekräftige Höhenprofile, Wanderkärtchen und GPS-Tracks zum Download machen jede Wanderung leicht nachvollziehbar. Inklusive zusätzliche Ausflugstipps.

- Sabine Gilcher
- Bergverlag Rother
- 192 Seiten
- ISBN: 978-3-7633-4465-9
- 14,90 €



Schöne Ferien mit Kindern 100 Urlaubsideen für Familien in Deutschland und Europa

Wo wollen wir Urlaub machen? Dieser Familienreiseführer hat 100 Ideen für Urlaub in Deutschland und dem nahen Ausland: Krabbenfischen in Dänemark, flutschige Abenteuer am Eidersee, Pferdegelück in der Lüneburger Heide oder Baumwipfel-Expeditionen im Schwarzwald stehen ebenso hoch im Kurs wie eine abenteuerliche Goldsuche in der Schweiz und das Leben der Bergbauern in Italien. Spannender Familienurlaub für kleine Abenteuer und ihre Chauffeure.

- 288 Seiten, ca. 320 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung
- Bruckmann Verlag
- ISBN: 978-3-7654-8392-9
- Preis: 25,99 €



Oberschwaben Zwischen Donau, Bodensee und Iller

Zwischen Schwäbischer Alb, Bodensee und Allgäu gelegen, können Aktivurlauber hier so einiges entdecken. Das sanfte grüne Hügelland ist durchsetzt mit tiefen Wäldern, Mooren, Streuobstwiesen und idyllischen Weihern. Barocke Kirchen und Klöster, prunkvolle Schlösser und historische Altstädte zeugen von einer reichen Vergangenheit.

Der Wanderführer stellt 50 Wanderungen für die ganze Familie vor, der Höhenunterschied ist dabei immer moderat. Burgen und Bades-

seen sorgen für die nötige Abwechslung. Exakte Routenbeschreibungen, aussagekräftige Höhenprofile, Wanderkärtchen und GPS-Tracks zum Download machen jede Wanderung leicht nachvollziehbar. Zahlreiche Tipps tragen zu einem ausgefüllten Tag bei. Die Entdeckungstouren können beginnen!

- Bergverlag Rother
- 152 Seiten
- ISBN 978-3-7633-4462-8
- 14,90 €

Eric Barnert - Schneekristalle

Winter-Krimi in den Bergen: eine tödliche Hatz durch die weiße Hölle. Seit Langem schon hat er sich darauf gefreut: Martin Keller und seine Freunde gehen auf Skitour in der winterlichen Silvretta. Seine hochschwängere Frau Natalie hat er zwar nur ungern zurückgelassen, aber nun genießt er die herrliche Winterwelt bei der Bielerhöhe. Gemeinsam mit seinem alten Freund Kurt und dem Bergführer Hias steigen sie auf zur Hütte.

Zur selben Zeit wird unten im Tal bei St. Anton ein Werttransport überfallen. Die Täter flüchten sich mit ihrer Beute ins Gebirge, um über die Silvretta in die Schweiz zu gelan-

gen. Doch dann geht eine Lawine ab. Martin Keller, der Mediziner, eilt zu Hilfe – und wird mitsamt seinen Kameraden als Geisel genommen. Was als Genussstour geplant war, wird nun zum tödlichen Alptraum. Ein spannender Krimi in der Winterwelt der Berge, in dem auch intensiv recherchierte Aspekte der jüngeren Geschichte beleuchtet werden, etwa der Bau des Silvretta-Stausees durch Zwangsarbeiter.

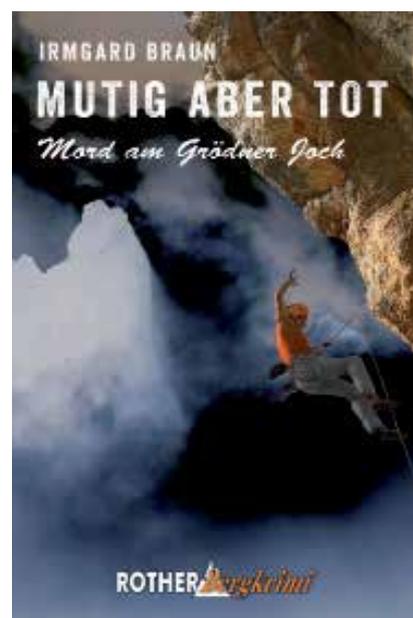
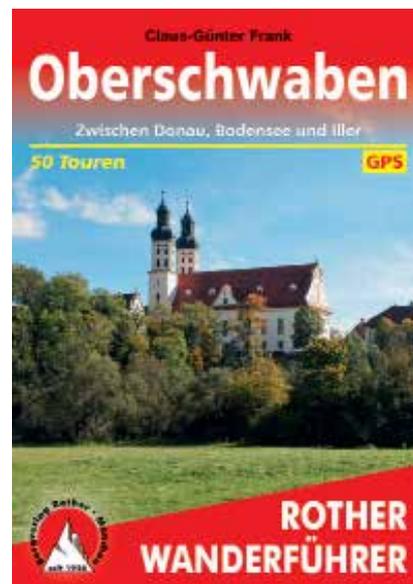
- Bergverlag Rother
- 240 Seiten
- ISBN 978-3-7633-7069-6
- 12,90 €
- Auch als E-Book erhältlich

Irmgard Braun - Mutig aber tot Mord am Grödnerjoch

Acht Mitglieder einer Alpenvereinsgruppe fahren ins Kletterparadies Dolomiten. Einer stirbt in der Wand. Im gemeinsamen Ferienhaus kochen die Gefühle hoch. Wer hat den berühmten Erstbegeher auf dem Gewissen? Clara hält ihre Schwester für unschuldig. Mit Mut und schar-

fem Verstand verfolgt sie die Spur des Mörders – und setzt dabei ihr eigenes Leben aufs Spiel.

- Bergverlag Rother 208 Seiten
Format 13,5 x 20,5 cm
- ISBN 978-3-7633-7070-2
- 12,90 €

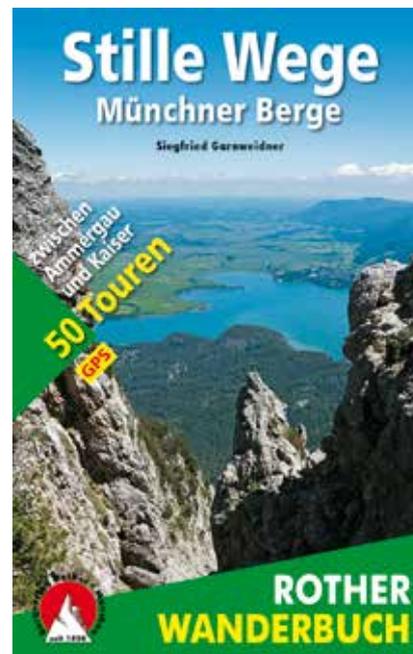


Stille Wege - Münchner Berge 50 Touren zwischen Ammergau und Kaiser

Das Wanderbuch stellt 50 Touren zwischen Ammergau und Wildem Kaiser vor. Wenig bekannte Gipfel und ungewöhnliche Wegvarianten – so kann man mit sich und der Bergwelt allein sein. Die Touren führen über alte Jägersteige, Wildererpfade, Alm- und Holzwege. Dabei darf es zwischendurch auch etwas aufregender werden, denn nicht alle Etappen führen über ausgebaute Wege, sondern gehen auch mal ohne erkennbaren Pfad auf den Berg hinauf. Jede Tour ist ausführlich beschrieben und wird von einer Wan-

derkarte mit eingezeichnetem Routenverlauf und einem aussagekräftigen Höhenprofil begleitet. Für alle Touren stehen exakte GPS-Tracks zum Download zur Verfügung. Sie sind an vielen Wegpunkten kommentiert, so dass man auch unterwegs auf dem Navi wichtige Informationen ablesen kann.

- Bergverlag Rother
- 168 Seiten
- ISBN 978-3-7633-3136-9
- Preis 16,90 €

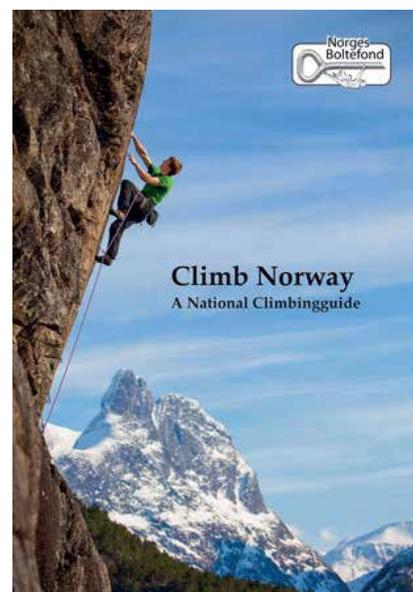


Kletterführer Norwegen: Norges Boltefond - Climb Norway - National Climbing Guide

Von Borselv im hohen Norden bis runter nach Tjome listet der Kletterführer „Climb Norway - National Climbing Guide“ von Norges Boltefond die besten Klettergebiete Norwegens auf. Jeder Bezirk Norwegens ist mit zwei Klettergebieten vertreten - je einen mit schwerem und einen mit leichterem Charakter. Für eine ausführlichere Recherche sind außerdem alle wichtigen Internetadressen angegeben. Super Kletterei

und beeindruckende Landschaften - Norwegen ist immer eine Reise wert.

- Norge Boltefond
- 330 Seiten
- Sprache: Norwegisch, englisch
- Autor: Runar Carlsen, Lin Veronica Wäglid
- ISBN: 9788299776912
- 38,90 €

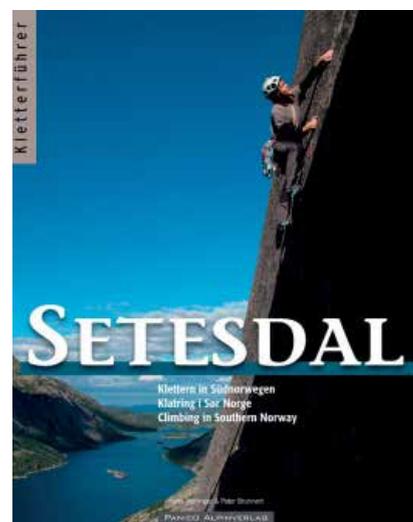


Setesdal - Klettern in Südnorwegen

Das Setesdal in Südnorwegen - erst war's ein Geheimtipp, doch mittlerweile hat es sich zu einem ungemein vielseitigen Klettergebiet entwickelt: Vom knallharten Drei-Zug-Boulder über Plaisir-Plattenschleicher bis zum 18-Seillängen-Abenteuer-Kracher wird alles geboten. Nach den umfangreichen Erschließungs- und Sanierungsarbeiten der letzten Jahre kommen vor allem gemäßigte Steiger und Genuss-süchtige auf ihre Kosten, die in gut gesicherten Plattenklettereien oder allerliebsten Mini-Kin-

der-Routen schwelgen wollen. Und auch Boulderer finden jetzt ein reiches Betätigungsfeld an zahllosen Granitblöcken - sowie jede Menge ungelöste Probleme. Der Führer dokumentiert den letzten Erschließungsstand mit über 500 Routen und mehr als 1500 Seillängen.

- Panico Alpinverlag
- 352 Seiten
- deutsch, englisch, norwegisch
- ISBN: 9783956110009
- 34,80 €



Hinweise zu den Terminen

Teilnahme ist nur bei fristgerechter Anmeldung beim Kurs-/Tourleiter und erst nach dessen Aufforderung fristgerechter Überweisung der Kursgebühr auf das Fahrtenkonto der Sektion oder auf das in der Ausschreibung angegebene Konto möglich. Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme. Warum?

- viele der Veranstaltungen sind überbucht
- es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses oder der Tour fällig. Bitte unbedingt die Kursnummer bei der Überweisung angeben.

In den Kurs- und Teilnahmegebühren sind, wenn nicht anders angegeben, die Kosten für Anreise, Material, Unterkunft und Verpflegung nicht enthalten. Für die Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Kosten geteilt.

Kosten, die dem Verein durch Rücktritt von der Fahrt entstehen, müssen selbstverständlich vom Stornierenden getragen werden.

Kostenregelung

Für Tourenveranstaltungen im Gebirge (z.B. Klettern, Wandern, Ski- und Sommertouren sowie Ausbildungskurse) werden die folgenden Teilnehmergebühren erhoben:

Tageswanderung

3,- EUR pro Teilnehmer

Die Gebühr wird vor Ort vom Tourenanbieter bzw. Wanderleiter (WL) eingezogen. Eine Aufwandsentschädigung über die Sektion entfällt.

Mehrtageswanderung

10,- EUR pro Teilnehmer und Tag Mittelgebirge

Mindestteilnehmerzahl: 5

Tourenleiter/in erhält eine Aufwandsentschädigung über die Sektion.

Alpine Wanderung

20,- EUR pro Teilnehmer und Tag

Mindestteilnehmerzahl: 4

Tourenleiter/in erhält eine Aufwandsentschädigung über die Sektion.

Hochtouren/Ausbildungskurse

30,- EUR pro Teilnehmer und Tag

Touren-/Kursleiter/in erhält eine Aufwandsentschädigung über die Sektion.

Skitouren

30,- EUR pro Teilnehmer und Tag

Tourenleiter/in erhält eine Aufwandsentschädigung über die Sektion.

Die Fahrtkosten für die Fachübungsleiter und Wanderleiter sind frei. Das bedeutet, dass deren Fahrtkosten auf die Gruppe verteilt werden. Sie betragen pro Teilnehmer/in 0,08 EUR/km und werden gleichermaßen auf die Fahrzeuge verteilt.

Teilnahme an und Durchführung von Touren

Die Sektionstouren sind keine kommerziellen Berg- oder Wandertouren. Die Tourenführer sind berechtigt, unangemeldete sowie für die Tour nicht geeignete oder ungenügend ausgerüstete Personen von der Teilnahme auszuschließen. Sie entscheiden außerdem darüber, ob eine begonnene Tour wegen besonderer Verhältnisse abgebrochen oder geändert werden muss oder ob für eine Gipfeltour ungeeignete Teilnehmer auf der Hütte zurückbleiben müssen. Ein Anspruch auf vollständige Durchführung einer ausgeschriebenen Tour mit Gipfelbesteigung besteht nicht.

Die Tour beginnt und endet am angegebenen Ort. Jede(r) Teilneh-

mer/in einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour ist sich der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Teilnehmer/innen erkennen daher an, dass die Sektion Karlsruhe und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis für Nichtmitglieder

Die Sektionstouren sind nur für Alpenvereinsmitglieder vorgesehen. Nichtmitglieder sind zu Schnuppertouren (Wanderungen) herzlich willkommen.

Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit Ihnen oder von Ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereinspublikationen.

Sonstige Veranstaltungen

Felspflegetag

Sa. 5. März

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721-9209669

Am Samstag, den 5. März findet ab 10 Uhr wieder der alljährliche Battert-Felspflegetag statt. Treffpunkt ist der Battert-Parkplatz in Ebersteinburg.

Bei Schlechtwetter findet die Aktion ersatzweise am Samstag, den 9. April, um 10:00 Uhr, statt.

Zur besseren Planung der Arbeiten und Verpflegung bitte Voranmeldung an Jochen Dümas

Sektionsabend

Do. 10. März

Hans Speck

Bergtouren-Potpourri aus vier Kontinenten

Gezeigt werden Ausschnitte von Bergtouren aller Art z.B. von Überschreitungen der Bernina, der Dufourspitze, des Liskamms der Besteigung eines 5000ers in Afrika, der Besteigung des Pico de Orizaba (Mexico), der Besteigung mehrerer 5000er in Peru einer Skitour in Alaska, einer Bergtour auf der Insel Borneo etc.

19:30 Uhr; Sektionszentrum, Blauer Raum

146. ordentliche Mitgliederversammlung

Do. 7. April

Zur 146. ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder*innen gemäß § 20 der Satzung für Donnerstag, den 07.04.2016, 19:00 Uhr, in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Anträge und Kandidatenvorschläge sind bis 01. März 2016 schriftlich an den Vorstand zu richten. Weitere Informationen zu der Versammlung, die bis Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes „Karlsruhe-Alpin“ noch nicht bekannt waren, werden in Folge auf der Homepage der Sektion www.alpenverein-karlsruhe.de bekannt gegeben.

Sektionsfahrt 2016

Fr 08. – So. 10. Juli

Die Sommer-Sektionsfahrt führt uns jedes Jahr zur Langtalereckhütte. In unserem Tourengebiet im hinteren Ötztal haben wir eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten - von der Wanderung über Klettersteige bis zur Hochtour.

Klettersteig und Hochtouren werden wir im Rahmen von geführten Touren machen. Wanderungen können auch auf eigene Faust unternommen werden.

Wer sich für Klettersteig- und Hochtouren interessiert, bitte unbedingt zusätzlich bei Erik Müller tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de anmelden.

Über die Geschäftsstelle kann man sich für die gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bus anmelden. Fahrtkosten: € 60,- zuzüglich Kosten Vorort für Übernachtung und Verpflegung.

Abfahrtszeit: Freitag 6:30 Uhr vor dem Sektionszentrum. Rückfahrt Sonntag abend.

Kletterkurse in der Halle

Infos und Termine finden Sie auf unserer Internetseite

www.alpenverein-karlsruhe.de

Rundwanderung Karlsbad – Waldbronn W1/16

Sa. 20. Febr

Fritz Kies
Tel. 07202 405029
Mobil 0151 3562956

Langensteinbach – Tornadostein – Etzenrot - Reichenbach – Kurpark – Langensteinbach. Eine Schlusseinkehr ist geplant.

Anforderungen: Gehzeit 4,5 – 5 Std.

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Tagesproviant. Notfallset im Rucksack, schadet nicht.

Treffpunkt: Langensteinbach Schwimmbad, Parkplatz, 10.15 Uhr.

Abfahrt: Karlsruhe Hbf. Vorplatz S11 9.37 Uhr.

Ankunft: Langensteinbach „St. Barbara“ 10.07 Uhr.

Tageswanderung Enztal W3/16

Sa. 12. März

Fritz Kies
Tel. 07202 405029
Mobil 0151 3562956

Kälbermühle – Schöllkopfhütte – Hohe Warte – Kohlwanne – Kälbermühle. Eine Schlusseinkehr ist geplant.

Anforderungen: Gehzeit 4,5 - 5 Std., ca. 350 Hm

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Tagesproviant. Notfallset im Rucksack, schadet nicht.

Treffpunkt: AVG Haltestelle Spielberg, 8.45 Uhr.

Abfahrt: Karlsruhe Hbf. Vorplatz S11 8.07 Uhr.

Ankunft: Spielberg 8.39 Uhr.

Wer mit dem PKW kommt, bitte anmelden, wegen PKW Besetzung.

Tageswanderung Murgleiter Nr. 3 W2/16

Sa. 19. März

Jutta Thimm
Susanne Heynen

Von Forbach aus geht es vorbei an der Marienkapelle zum Wasserschloss und Rudolf-Fettweis-Kraftwerk und weiter über gemütliche Waldwege zur Schwarzenbachtalsperre, dem größten Stausee im Nord- und Mittelschwarzwald. Dem Wasserverlauf von Schwarzenbach und Raumünzach folgend, wird die schmalste und wildeste Passage der Murg erreicht. Über waldreiche Hänge oberhalb des Talgrunds endet die Tour in Schön Münz zach wahrscheinlich mit einer Schlusseinkehr.

Anforderungen: Länge 17,7 km, Gehzeit, ca. 6 Stunden, Aufstieg: 893 m

Abstieg: 732 m

Schwierigkeit: mittel

Teilnehmerzahl: etwa 15 Personen

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr, Umlage Fahrtkosten Regio plus (5 Personen 18.60 €) je nach Teilnehmerzahl

Treffpunkt: 7:50 Uhr Hauptbahnhof Karlsruhe vor der Buchhandlung

Hinfahrt mit S41 Richtung Freudenstadt: Abfahrt 8:11 Uhr Karlsruhe Bahnhofsvorplatz, Ankunft in Forbach Bahnhof um 9:16 Uhr; Rückkehr voraussichtlich 17:49 Uhr

Ausrüstung: festes Schuhwerk, Regenschutz, Proviant

Vorbesprechung: keine

Anmeldung: bis spätestens Donnerstag, 12.03.2016 unter Mitteilung ob Bedarf an Fahrkarte: susanne.heynen@freenet.de, (Tel. 0721/859214) (Bitte ggf. auch abmelden)

Tageswanderung Rechts und links des Neckars (Neckartal III) W4/16

Sa. 2. April

Klaus Kemmet
07251 55301
Mobil 0160 911 693 71
kkemmet@web.de

Wir wandern von Neckargemünd auf der orografisch rechten Neckarseite nach Neckarsteinach. Bei einer Schleuse wechseln wir auf die linke Seite, steigen hinauf zum Dilsberg und auf dem Neckarsteig geht es zurück nach Neckargemünd.

Anforderungen: ca. 20 km und 500 HM

Treffpunkt: 8:30 h, Karlsruhe Hbf vor der Buchhandlung

Abfahrt: 8:50 h mit der S-Bahn

Anmeldung: bis 31.3.2016

Siebengebirge / Ahrtal W5/16

Sa. 9. – So. 10 April

Michael Büttcher
buettcher@gmx.de
0176 5789 2189

Tour: Siebengebirgswanderung Rundweg von Königswinter aus, Weiterfahrt ins Ahrtal: Wanderung von Rech nach Altenahr

Kurze Tourenbeschreibung:

1. Tag: Von Königswinter geht es ins Zentrum des Vulkanismus am Südrand der Kölner Bucht: den Naturpark Siebengebirge. Wir „besteigen“ den Petersberg, Nonnenstromberg, Großen Ölberg, Lohrberg, Löwenburg und zum Schluß selbstverständlich den Drachenfelsgipfel (20,3 km, 746m ?, 746m ?). Weiterfahrt mit Bus und Bahn ins Ahrtal.

2. Tag: Ahrsteig-Wanderung von Dernau über Rech nach Altenahr entlang des Rotwein-Wanderweges. Besichtigung der Burgruine Are. Weiter ins Langfig-Tal, die Ahrschleife, die seit 1983 als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. In Altenahr bleibt noch Zeit für einen Kaffee oder Rotweingenuss. (13km, 340m ?, 295m ?).

Anmeldung: bis 29.2.2016

Teilnehmerzahl: max. 8

Teilnahmegebühr: 20,00 €

Zusatzkosten: Übernachtung in Doppelzimmern pro Person 38,- EUR, Bahnfahrtkosten

Vorbesprechung: Nach Ablauf der Anmeldefrist wird ein Email-Rundbrief mit den Fahrverbindungen und Unterkunft versendet.

An-/Rückreise: mit der Bahn, voraussichtlich Start: 7:25h von KA, Rückkehr 20:33h in KA

Michelbacher Rundweg W10/16

Sa. 16. April

Stefan Illig
stefan.illig@t-online.de
01744460633

Herrliche Panoramawanderung durch die sieben Seitentäler von Michelbach. Der Routenverlauf führt teilweise durch Wald, über weite Strecken aber auch durch Streuobstwiesen mit herrlichen Aussichten. Informationstafeln zu Brauchtum und Geschichte informieren über die Gegend. Abschlusseinkehr geplant.

Bilder zur Tour gibt es auf meiner Internetseite: <http://wander-lust.jimdo.com>

Anforderungen: ca. 15 km, ca. 300 Hm

Kosten: 6 PKW-Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 9:30 Uhr am Parkplatz Europahalle

Ausrüstungsliste: Wanderschuhe, Tagesrucksack, Regen- u. Sonnenschutz, Getränke und Proviant

Anmeldung: bis Mittwoch vor der Tour bei der Tourleitung

Tageswanderung Enztal W6/16

Sa. 23. April

Fritz Kies
Tel. 07202 405029
Mobil 0151 3562956

Enzklösterle – Schöllkopfsteige – Aschenbrünnle – Enztalweg - Enzklösterle.
Eine Schlusseinkehr ist geplant.

Anforderungen: Gehzeit 4,5 - 5 Std. ca. 450 Hm

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Tagesproviant.
Notfallset im Rucksack, schadet nicht.

Treffpunkt: AVG Haltestelle Spielberg, 8.45 Uhr.

Abfahrt: Karlsruhe Hbf. Vorplatz S11 8.07 Uhr.

Ankunft: Spielberg 8.39 Uhr.

Wer mit dem PKW kommt, bitte anmelden, wegen PKW Besetzung.

Wanderung Nordschwarzwald W7/16

Mo. 16. Mai

Fritz Kies
Tel. 07202 405029
Mobil 0151 3562956

Gernsbach – Merkur – Gernsbach. Eine Schlusseinkehr ist geplant.

Anforderungen: Gehzeit ca. 5 Std., ca. 500 Hm

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Tagesproviant.
Notfallset im Rucksack, schadet nicht.

Treffpunkt: Gernsbach, Parkplatz am Kurpark, 10.15 Uhr.

Abfahrt: Karlsruhe Hbf. Vorplatz S41 9.12 Uhr.

Ankunft: Gernsbach Mitte 10.01 Uhr.

Wer mit dem PKW kommt, bitte anmelden, wegen PKW Besetzung.

Wanderwoche Thüringen W11/16

So. 12. – Sa. 18. Juni

Christoph Bolte
0721 60285383
Mobil 0175 1676614
christoph.bolte@
wohnstift-karlsruhe.de

Es sollen die Kelten gewesen sein, die für ihre Boten und Säumer die ersten Nord - Süd Verbindungen über die Höhen des Thüringer Waldes erstellt haben. Mit der Zunahme von Handel und Wandel benötigte man breitere Fahrwege um die größer werdende Menge an Handelswaren per Pferdewagen über die Berge zu bringen. Da man aber die Strecke, wegen der fehlenden Befestigungen nicht an einem Tage bewältigen konnte, baute der Johanniter-Orden der sich der Pflege der Kranken und Reisenden verpflichtet hat, auf der Höhe den „Oberen Hof“. Aus diesem 1470 erstmalig erwähnten Rasthof entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte Oberhof. Trotz seiner sehr bewegten Vergangenheit wurde zwischenzeitlich aus Oberhof ein modernes und sehenswertes Städtchen, Stützpunkt für viele Sportarten. Auch für Wanderer und die die nur Erholung suchen.

Unterkunft: kleines Hotel; Zimmer mit D/WC/Fön/TV.

HP-Preis pro Person im Doppelzimmer 42.-€; Inclusive Kurtaxe.

HP-Preis pro Person im Einzelzimmer 52.-€; Inclusive Kurtaxe.

Anfahrt per PKW; Mitfahr-Gelegenheit wird bei Bedarf vermittelt.

Fahrtkosten-Beteiligung: 45.-€;

Verbindliche Anmeldung bitte bis spätestens 1. April 2016 und gleichzeitiger Überweisung von 50.-€/Person auf mein Konto bei der Volksbank Karlsruhe für Fahrten, Führungen und Eintritte BLZ 66190000; Konto-Nr. 946966.

Wanderungen

Hoher Riffler, 3168m, Verwall W8/16

Fr. 5. – So. 7. Aug

Susanne Schätzle
sschtzl@aol.com
Gisela Selisky
Gisela.selisky@web.de

Der Hohe Riffler ist der höchste und markanteste Gipfel der zwischen Inntal und Silvretta versteckt im idyllisch-einsamen Verwall liegt.

Hochalpine Bergwege mit Schneefeldern, zum Nordgipfel luftige Kletterei. Zur Hütte 1200 Hm (3-4 Stunden), Gipfelaufstieg 800 Hm (2-3 Stunden). Der Rückweg führt uns an den Blankaseen vorbei.

Ausgangspunkt: Pettneu am Arlberg, Übernachtung in der Edmund-Graf-Hütte (2375 m).

Kursgebühr: 30 Euro

Hochalpine Wanderung über den Alpenhauptkamm mit Gipfelbesteigung Hinterer Seelenkogel W9/16

Do. 15. – So. 18. Sept

Erik Müller
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de

Wir werden am Anfahrts-Tag ausgehend von Obergurgl die Langtalereckhütte erwandern. Am Folgetag werden wir über das Langtalerjoch nach Südtirol wechseln. Wenn möglich, übernachten wir auf der Stettiner Hütte (Hütte noch beschädigt nach Lawine 2013). Andernfalls gehen wir zur Zwickauer Hütte, was etwas weiter ist. Am Folgetag besteigen wir den Hinteren Seelenkogel von Süden aus und übernachten ggf. ein zweites Mal auf der Zwickauer Hütte. Am letzten Tag wandern wir zur Timmelsjoch-Straße und wechseln mit Timmelbus oder Taxi nach Obergurgl zurück, von wo aus wir am selben Tag nach Hause fahren.

Wir werden auf der Tour viele Fotos machen und im Anschluss möglichst gemeinsam eine Tourenbeschreibung erarbeiten. Ziel ist es, den seit kurzem gletscherfreien Übergang übers Langtalerjoch für Wanderungen bekannt zu machen. Die Tour kann auch für Ausbildungszwecke genutzt werden - von der Tourenplanung bis zur Führung im Gelände.

Auf einem (verbindlichen) Vorbereitungstreffen werden wir die Tour durchsprechen - so habt ihr die Möglichkeit, an der Kursplanung teilzunehmen..

Anforderungen: Kondition für ausgedehnte Wanderungen bis zu 6 Stunden Gehzeit und maximal 1400 hm. Erfahrungen im alpinen Wandern.

Schwierigkeit: alpiner Steig (T5), z.T. weglos, kurze Drahtseilpassage.

Ort: Ötztal, Vinschgau

Unterbringung: Berghütten im Matrazenlager

Teilnehmerzahl: 4-8 Personen

Kosten: 80 € Teilnahmegebühr, zuzüglich eigene Anfahrts-/Übernachungskosten und Anfahrtskosten der Kursleitung, Taxi oder Buskosten.

Treffpunkt: nach Absprache in Karlsruhe, Abfahrt Donnerstag früh morgens.

Anfahrt: Fahrgemeinschaften oder besser Stadtmobil

Ausrüstung: Wanderausrüstung nach Materialliste

Vorbesprechung und Tourenplanung: Dienstag, 13. September 2016, 19.30 Kletterzentrum Blauer Raum

Leitungsteam: Erik Müller, bei Bedarf unterstützt von weiteren Kursleiter/innen.

Anmeldung bei: Erik Müller (erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de)

MTB Fahrtechnik- Kurs für EinsteigerInnen M2/16

Sa. 30. April

Ulrike Plattner
mit Unterstützung von
Uwe Effelsberg

Fahrvergnügen auf herrlichen Singletrails, viele landschaftliche Eindrücke, Fahrtwind um die Nase und einfach Spaß – das alles kann man mit dem Mountainbike (fast) vor der Haustür, in der Pfalz und anderen Mittelgebirgen oder in den Alpen genießen.

Leider führen die Anforderungen an Fahrtechnik und Balance sowie das Einschätzen und Bewältigungen kritischer Stellen oft schnell zu Stress, Angst und Stürzen.

Wir möchten in diesem Kurs Einsteigern die Grundkenntnisse der Fahrtechnik vermitteln, damit in Zukunft Vergnügen und Genuss bei Euren Touren im Vordergrund stehen!

Anforderungen: Allgemeine Sportlichkeit (ausreichende Kondition für Touren bis 20 km Länge und 500 Höhenmeter)

Kursinhalte: Kontroll-Check, Grundeinstellung des Bikes (Sitzposition), Verzögern mit beiden Bremsen, Beschleunigen (Taktik beim Schalten), Richtungswechsel (Kurven sicher befahren), Koordinations- und Balanceschulung, Techniken beim Bergauf- und Bergabfahren

Kursziel: Sicheres und angstfreies Befahren von einfachen Trails der Schwierigkeit S1 (siehe www.singletrail-skala.de), Beherrschen der elementaren MTB-Fahrtechniken

Ort: Karlsruher Umland

Teilnehmerzahl: maximal 8 Teilnehmer

Kosten: 30€

Dauer: 30.04.2016, 10.00 Uhr bis ca. 16 Uhr

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), Fahrrad-Helm und Radhandschuhe sind zwingend erforderlich. Fahrradbrille und Protektoren empfehlenswert. Die Sattelstütze muss sich tief versenken lassen

Anmeldung: bis 15.04.2016 bei [uplattner\(at\)gmx.de](mailto:uplattner(at)gmx.de) mit Angabe Sektion, Mitgliedsnummer und kurzer Beschreibung des eigenen Könnens bzw. der MTB-Erfahrung, Telefonnummer für Rückfragen

Bike & Climb zum Battert M1/16

So. 1. Mai

Uli Plattner
Uwe Effelsberg
Erik Müller

Die Tradition, mit dem Fahrrad zum Klettern am Battert zu fahren, ist alt - oft erlaubte der Geldbeutel keine Alternative. Oder es gab noch gar keine Autos.

Von Karlsruhe aus wollen wir weitgehend über Rad- und Fahrwege zum Battert fahren - es wird nicht die schnellste, sondern die schönste Route gewählt. Am Felsen wird dann in Seilschaften geklettert und in geselligen Runden geesperrt. Gegen Abend fahren wir dann mit in einer schönen Abfahrt runter in die Rheinebene und wieder nach Karlsruhe zurück. Einkehrschwung in Eisdielen oder Gaststätte ist möglich. Je nach Säuregehalt der Beinmuskulatur kann auch ab Kuppenheim mit der Straßenbahn zurückgefahren werden.

Das Klettermaterial transportieren wir mit dem Fahrrad - wir sprechen noch ab, wer Satteltaschen mitnimmt, um die Rucksäcke leicht zu halten. Ihr müsst keine Vorstiegserfahrungen haben - wir planen genügend erfahrene Kletterer/innen dabei zu haben.

Anforderungen: möglichst Klettererfahrung am Felsen

Schwierigkeit: III-VI, ca. 45km Anfahrt mit ca. 800 hm, Rückfahrt ca. 35 km.

Ort: Karlsruhe - Baden-Baden (Battert)

Teilnehmerzahl: im Prinzip unbegrenzt

Kosten: keine

Treffpunkt: Wasserwerkbrücke, Sonntag 8 Uhr

Ausrüstungsliste: Helm, Gurt, Kletterschuhe, Vesper (Fahrrad nicht vergessen).

Anmeldung: bei Uli Plattner (uplattner@gmx.de)

Liebe Bergsteigerinnen und Bergsteiger,

zur nächsten Sommersaison wollen wir einen offen Treff einrichten, bei dem wir uns unter Gleichgesinnten zu gemeinsamen Hochtouren verabreden können. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Neueinsteiger/innen die Anschluss suchen, als auch an erfahrene Tourenger/innen. Wir wollen das ganze ähnlich wie die Skitourenecke aufbauen - dort haben in den letzten Jahren sehr viele Leute Spass gehabt. Der Treff wird koordiniert von Sebastian Wankmüller, unterstützt von Trainer/innen aus dem Bergsteigen-Bereich.

Wir treffen uns während der Sommermonate einmal im Monat, um gemeinsame Touren zu planen, uns auszutauschen und unsere Kenntnisse zu erweitern. Wir wollen auch möglichst an jedem Abend ein inhaltliches Thema behandeln. Zusätzlich wird ein E-Mailverteiler aufgebaut, mit dem wir uns auch kurzfristig verabreden können. Wer Interesse hat in diesen Verteiler aufgenommen zu werden meldet sich bitte bei Sebastian Wankmüller (wonki@gmx.de)

Termine:

Donnerstag 12. Mai 19 Uhr - Auftakttreffen

Donnerstag 16. Juni, 19 Uhr - Auffrischung Spaltenbergung

Donnerstag 21. Juli, 19 Uhr

Donnerstag 18. August, 19 Uhr nach Vereinbarung - Saisonabschluss (könnte man auch noch offen lassen)

Hochtouren / Klettern / Ausbildung

Ausbildungskurs: Wasserfallklettern Basiskurs K1/16

Fr. 22. – So. 24. Jan 2016

Stefan Schöfer
0171 5081500
stefan.schoefer@gmx.de
Alvaro Forero

Kursziel: Selbstständige Durchführung leichter Wasserfallklettereien im Vorstieg (WI 2-3).

Beherrschen der Sicherungstechniken und der elementaren Klettertechniken im Eisfall.

Kursinhalte: Umgang mit Steileisgeräten und Steigeisen Sicherungsmethodik (Selbst- u. Kameradensicherung), Einrichten von Fixpunkten im Eis (Eisschrauben, Abalakov-Eissanduhr), Standplatzbau im Eis Klettertechniken im Steileis, Klettern im Toprope und Vorstieg Klettern in Seilschaft, Abseilen, Ablassen, Rückzugsmethoden, Ausrüstungskunde, alpine Gefahren beim Winterbergsteigen, Taktikschulung, Risikomanagement beim Klettern und dem Zustieg zu Wasserfällen.

Anforderungen: Beherrschen der üblichen Sicherungstechniken (Felsklettern), Steigeisen- und Pickeltechniken, die im Grundkurs Eis vermittelt werden. Vorstiegserfahrung im Fels UIAA IV. Kondition für 1 h Zustieg und 3-4 h Wasserfallklettern

Stützpunkt: Adelboden-CH, Engstligealp

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 90 € Teilnahmegebühr, zusätzlich einzukalkulieren sind Übernachtung, HP (120 SFR), Seilbahn (28 SFR), Fahrkosten.

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung per Mail an die Teilnehmer verschickt.

Vorbesprechung: Dienstag 19. Januar, DAV Kletterzentrum

Keile, Friends & Co. – Vorstieg mit mobilen Sicherungs- geräten K3/16

Sa. 9. – So. 10. April

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Martin Herminghaus

Sicherungstraining, Vorstiegstraining, Legen von Friends, Keilen, Schlingen usw. zum Selbstabsichern einer Route.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechnik.

Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Battert, Schwarzwald (ohne Übernachtung)

Treffpunkt: Battert Parkplatz Ebersteinburg

Unterbringung: Keine erforderlich

Teilnehmerzahl: Max. 8

Kursgebühr: 60 Euro

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Vorbereitungstreffen: (Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs) Donnerstag 7. April um 18.30 Uhr im DAV-Sektionszentrum.

Anmeldung: beim Leitungsteam

Grundkurs Fels (Basiskurs) K4/16

Sa. 9. – So. 10. April

Dietrich Hartlieb
Armin Kuhn
kuhnarmin2007@web.de
07271 9899163

Einführung und erste Erfahrung in das Klettern am Fels (Anfänger) mit Vorkenntnissen aus der Halle o. künstlichen Kletteranlagen.

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Materialkunde, Klettertechniken, Einrichten von Toprope, Klettern im Toprope im 3. - 5. Grad, Ablassen, Abseilen, TOPO lesen, Verhalten am Fels, Klettern und Umwelt.

Das Ziel ist, dass die Teilnehmer am Ende des Kurses die Sicherungstechnik beherrschen, selbstständig ein Toprope einrichten können und in der Lage sind, ihren Partner abzulassen und sich selbst abzuseilen.

Anforderungen: Abschluß Grundkurs Halle oder Beherrschen dessen Lerninhalte.

Schwierigkeit: Anfänger

Ort: Battert, Falkenfelsen, Gausbacher Straßenfelsen

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben.

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr

Ausrüstungsliste: Seile, Helme, Schlingen, Sicherungsgerät und Karabiner werden gestellt. Gurte können bei der Sektion ausgeliehen werden, nicht aber Kletterschuhe.

Sportklettern Ein- steiger Kurs K5/16

Sa. 16. April

Dirk Wersdörfer
dirk.wersdoerfer@web.de
Andres Pollit
politandres@googlemail.com

Draussen, in einem Sportklettergebiet, sicher klettern im Vorstieg. Sicherer Auf-/Abbau einer Route. Erlernen des Abbaus mittels „Fädeln“ und Abseilen.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 6 im Vorstieg, in der Kletterhalle. Beherrschung der Sicherungstechnik.

Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Sturzelbronn, Elsass (Frankreich) (ohne Übernachtung)

Treffpunkt: 9 Uhr DAV-Kletterhalle Parkplatz

Kursgebühr: 30 Euro

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Anmeldung: beim Leitungsteam

Steileis-Workshop im Argentiere Becken K2/16

Do. 14. – So. 17. April

Ausgebucht, Warteliste

Erik Müller
Ansgar Schanz
Jesko Danzeisen
jeskodanz@gmail.com

Ziel des Steileis-Workshops ist es, euch das Handwerkszeug zur eigenständigen Begehung echter Eiswände zu vermitteln. Dafür braucht ihr aber auch Vorerfahrung.

Das Mont Blanc Gebiet genießt den Ruf, das beste Gebiet für alpine Eiskletterrouten im Alpenraum zu sein. Daher werden wir gemeinsam an 4 Tagen das Argentierebecken erkunden, im Angesicht der mächtigen Nordwände von unter anderem der Droite und Aig. Verte. Am ersten Tag erfolgt die Anfahrt und der Zustieg zur Hütte, eventuell gibt es schon ein kleines Warm-up. Am zweiten Tag werden wir die Klettertechnik im steilen Eis trainieren, und das Klettern in Seilschaft. Am dritten Tag steht eine Nordwand in moderater Schwierigkeit auf dem Programm. Der vierte Tag wird noch einmal für eine kleine Klettereinlage und die Rückfahrt genutzt. Die möglichen Touren haben eine minimale Steilheit von 50-55°. Innerhalb des Trainings werden auch deutlich steilere Routen und Mixedrouten geklettert, dann aber im Nachstieg/Toprope.

Anforderungen: Sehr gute Kondition für Touren bis zu 1000 hm im Höhenbereich von 3000-4000 m. Hochtourenenerfahrung. Praktische und theoretische Erfahrung im Klettern von Mehrseillängen im Sommer; Sicherer Umgang mit Steigeisen auch im steilen Blankeis; Eisklettererfahrung im winterlichen Wasserfalleis ist von Vorteil.

Schwierigkeit: Achtung - der Kurs wendet sich an erfahrene Bergsteiger/innen.

Stützpunkt: Refuge d'Argentiere

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 120 € Teilnahmegebühr, zu den Übernachtungskosten kommen noch Kosten für die Grand Montets Seilbahn hinzu.

Ausrüstungsliste: Umfangreiche Hochtouren- und Kletterausrüstung; Eisgeräte und Eisschrauben; Sehr warme Kleidung (Nordwände im winterlichem Hochgebirge); Ski sind von Vorteil, Schneeschuh Voraussetzung; Es wird frühzeitig eine Ausrüstungsliste ausgegeben - gegebenenfalls könnt ihr euch das eine oder andere ausleihen.

Vorbesprechung: Etwa 3-4 Wochen vor Beginn

AusbilderInnenTeam: Erik Müller, Ansgar Schanz, Jesko Danzeisen

Anmeldung: Interessenten melden sich bitte bei Jesko Danzeisen unter jeskodanz@gmail.com mit Tourenbuch, aus denen eure Vorerfahrungen in den genannten Anforderungen hervor geht.

Allgemeine Hinweise:

Unsere Übungsleiter stecken viel Zeit vor allem in die Vorbereitung der Touren und Kurse. Doch jeder kann sie hierbei unterstützen: Eine vollständige Anmeldung (Name, Handynummer, E-Mail-Adresse, Adresse, Telefonnummer, AV-Mitgliedsnummer, Erfahrung - und das auch noch für jede/n Teilnehmer/in) erleichtert den Prozess ungemein.

Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme. Warum?

- viele unserer Veranstaltungen sind überbucht
- es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Grundkurs Fels (Basiskurs) K6/16

Sa. 23. – So. 24. April

Stefan Schöfer
Stefan.schoefer@gmx.de
0171 5081500

Einführung und erste Erfahrung in das Klettern am Fels (Anfänger).

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Materialkunde, Klettertechniken, Einrichten von Toprope, Klettern im Toprope im 3. - 5. Grad, Ablassen, Abseilen, TOPO lesen, Verhalten am Fels.

Das Ziel ist, dass die Teilnehmer am Ende des Kurses die Sicherungstechnik beherrschen, selbstständig ein Toprope einrichten können und in der Lage sind, ihren Seilpartner abzulassen oder sich selbst abzuseilen.

Anforderungen: Grundkenntnisse im Sichern und erste Kletterfahrung in der Kletterhalle erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Schwierigkeit: Anfänger

Ort: Pfalz, genauer Fels wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Stützpunkt: Tägliche Anreise von Karlsruhe

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Unterbringung: Keine erforderlich

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr

Anfahrt: Eigene Anreise, bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Ausrüstungsliste: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Seile und Helme werden gestellt, Gurte und Sicherungsmaterial kann tw. ausgeliehen werden.

Vorbesprechung: 19. April 2015, 20 Uhr, Blauer Saal, nach Treffen der Hochtouren/ Klettergruppe

AusbilderInnenTeam: Stefan Schöfer, Martin Zwifka

Anmeldung: bis 9. April 2016 bei der Tourleitung

Grundkurs Fels (Basiskurs) K7/16

Sa. 30. April – So. 1. Mai

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Sebastian Wankmüller

Einführung und erste Erfahrung in das Klettern am Fels (Anfänger).

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Materialkunde, Klettertechniken, Einrichten von Toprope, Klettern im Toprope im 3. - 5. Grad, Ablassen, Abseilen, TOPO lesen, Verhalten am Fels.

Das Ziel ist, dass die Teilnehmer am Ende des Kurses die Sicherungstechnik beherrschen, selbstständig ein Toprope einrichten können und in der Lage sind, sich selbst abzuseilen.

Anforderungen: Grundkenntnisse im Sichern und erste Kletterfahrung in der Kletterhalle erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Schwierigkeit: Anfänger

Ort: Battert

Stützpunkt: Tägliche Anreise von Karlsruhe

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Unterbringung: Keine erforderlich

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr

Anfahrt: Eigene Anreise, Fahrgemeinschaften werden bei der Vorbesprechung gebildet.

Ausrüstungsliste: Wird nach per Email noch bekannt gegeben. Seile und Helme werden gestellt, Gurte und Sicherungsmaterial kann tw. ausgeliehen werden.

Vorbesprechung: 28. April 2016, um 18.30 Uhr im DAV-Sektionszentrum.

Anmeldung: beim Leitungsteam

Siehe auch: Bike & Climb zum Battert M1/16 So. 1. Mai

Klettern im Wilden Kaiser K9/16

Do. 5. – So. 8. Mai

Martin Herminghaus
martinherminghaus@web.de
Dieter Heckener

Alpine Mehrseillängen und Klettergärten an den Südwänden im Gebiet Scheffau

Gemeinschaftstour (keine geführte Tour)

Anforderungen: Vorstieg V

Abfahrt 04.05.2016 nachmittags

Anmeldeschluss: 17.04.2016

Vorbesprechung: Di. 26.04.2016 um 19.00 im Sektionszentrum (gelber Saal)

Teilnehmer: 8 Personen

Unterkunft: Campingplatz in Söll (<http://www.franzlhof.com>)

Sektionsübergreifendes Alpinklettercamp für Ladies K8/16

Do. 26. – So. 29. Mai

Claudia Ernst (Sektion Karlsruhe), Simone Müller (Sektion Darmstadt-Starkenburger), Johanna Polarczyk (Sektion Dortmund)

Du gehst gerne Draußen Klettern aber fürs Mehrseillängenklettern hat dir bisher die Kletterpartnerin, die Gelegenheit oder der Mut gefehlt oder du möchtest gerne mehr Mitstreiterinnen für deine Unternehmungen finden?

Das Alpinklettercamp für Ladies richtet sich an alle Frauen die gerne mit anderen tolle Mehrseillängentouren in alpiner Umgebung klettern, ihre Fähigkeiten auf diesem Gebiet verbessern oder den Einstieg in diese tolle Spielart des Kletterns vollstreiten möchten.

Anforderungen: Vorstieg im 6. Grad im Klettergarten/den Mittelgebirgen, Kenntnisse im Sichern mittels Tube oder HMS, Abseilen

Stützpunkt: je nach Wetter Hütte, Gasthaus oder Campingplatz in den Alpen

Teilnehmerzahl: max. 9

Ausrüstungsliste: wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Anmeldung: claudia.r.ernst@googlemail.com

Einsteigerkurs Mehrseillängentouren K10/16

**Sa. 4. – So. 5. Juni
(Ausweichtermin
1 Woche später)**

Erik Müller
Jochem Sauer
Bernhard Günther

An zwei Klettertagen wollen wir euch einen Einstieg in das Mehrseillängenklettern geben. Ihr werdet beim Klettern in 2er oder 3er Seilschaften von uns betreut. Neben der Methodik des Mehrseillängenkletterns werdet ihr auch das Legen von Zwischensicherungen kennenlernen. Der nahe gelegene Battert ist das ideale Gelände für den Kurs.

Anforderungen: mind 1. Jahr Klettererfahrung am Felsen; Vorstiegserfahrungen im IV-ten Grad; im Idealfall erste Erfahrungen im Legen von mobilen Sicherungsmitteln.

Schwierigkeit: III-V, Routenwahl von Teilnehmern und Kursinhalten abhängig.

Ort: Battert, Baden-Baden

Teilnehmerzahl: 3 bis 9 Personen

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: Parkplatz Europahalle, Samstag 10:00; Sonntag nach Verabredung

Anfahrt: in Fahrgemeinschaften, bevorzugt mit Carsharing

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung, Helm, Seil, Keile, Bandschlingen, Friends etc. falls vorhanden

Theorieabende/Vorbesprechung: 31.05.2016 19.30 im Kletterzentrum gelber Raum

Anmeldung: bei Erik Müller (erik.mueller@viacanale.de)

Mehrseillängen- Training in gesicherten Routen K11/16

Sa. 4. – So. 5. Juni

Martin Herminghaus
Juan Camilo Vásquez
Andres Pollit

Beschreibung: Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung von Mehrseillängenrouten ermöglichen. u.a.: Tourenplanung, Standplatzbau, Seilhandling.

Anforderungen: Vorstieg am Fels UIAA V. Grad, bereits gesammelte Erfahrungen in Mehrseillängenrouten, Zu- und Abstieg je 1-1,5 Stunden

Ort: Brüggler, Schweiz

Teilnehmerzahl: Max. 6

Kosten: : 60 € + Zusatzkosten für Unterkunft (Zeltplatz) + Fahrtkosten

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung an die jeweiligen Teilnehmer per Mail verschickt

Vorbesprechung: Do. 02. Juni 2016 um 19.00 Uhr

Anmeldung: Martin Herminghaus martinherminghaus@web.de

Schnupperklettern Pfalz K21/16

Sa. 4. Juni

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Einführung in das Klettern im Mittelgebirge für Teilnehmer mit Vorkenntnissen aus der Halle o.ä.. Kursinhalte: Sicherungstechnik, Klettern im Toprope im 3.-5. Grad. Seile werden gestellt. Gurte etc. können bei der Sektion ausgeliehen werden, nicht aber Kletterschuhe.

Anforderungen: Vorkenntnissen aus der Halle im Sichern und Klettern (4.-5. Grad)

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Anfahrt: Samstag 04. Juni, 9.30 Uhr an der DAV-Kletterhalle

Kosten: 30 € Teilnahmegebühr, zzgl. Fahrtkostenanteil der Tourenleitung

Anmeldung: per E-Mail an Jochen Dümas, duemas(at)gmx.de, 0721-9209669. Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse, DAV Mitgliedsnummer

Basiskurs Gletscher K12/16

Fr. 10. – So. 12. Juni

Stefan Schöfer
Stefan.schoefer@gmx.de
0171 5081500
Martin Zwifka

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In dem dreitägigen Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück des Kurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennenzulernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken werden trainiert, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichtes die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen.

Anforderungen: Basiskurs Bergsteigen/ Alpiner Basiskurs oder vergleichbare Kenntnisse, Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen von bis zu 1000 Hm.

Ort: Piztal (Österreich)

Stützpunkt: Taschachhaus

Unterbringung: Lager mit Halbpension

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 90 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- und Verpflegungskosten, Fahrtkosten für Fahrtgemeinschaft

Treffpunkt: Parkplatz, DAV-Sektionszentrum

Anfahrt: mit privat Pkw

Ausrüstungsliste: wird in Vorbesprechung vorgestellt

Vorbesprechung: Dienstag 17. Mai 2016, 20 Uhr im DAV-Sektionszentrum, Blauer Saal

Anmeldung: bis 14. Mai 2016 bei der Tourleitung

Alpiner Basiskurs K13/16

Fr. 17. – So. 19. Juni

Jürgen Ficker
j.fi@gmx.net
0173 35 38 722
Erik Müller
0171-1447832

Einführung in das sichere Begehen von Gebirgswanderwegen und Klettersteigen.

Kursinhalt: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung.

Bitte beachten: Tour ist inkl. des ganzen Freitags. Anfahrt Freitag früh.

Anforderungen: Gehen abseits von breiten Wegen, Kondition für Tagestouren

Ort: Algäuer Alpen

Stützpunkt: Rappenseehütte

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Kosten: 90 €

Ausrüstungsliste: Neben der üblichen Bergausrüstung ist ein Kletterhelm sowie Klettergurt, Klettersteigset erforderlich. Ausleihe nach Absprache über die Materialausleihe der Sektion möglich (Leihgebühr).

Vorbesprechung: Mittwoch, 2. Juni 2016, 20 Uhr, DAV Kletterhalle

Klettern an der Muttekopfhütte (Gemeinschaftstour zusammen mit der Sektion Heidelberg) K14/16

Fr. 17. – So. 19. Juni

Martin Herminghaus
martinherminghaus@web.de
0171 4337504

Beschreibung: Alpine Mehrseillängen-Touren und Klettergärten in unmittelbarer Hüttennähe - das Gebiet um die Muttekopfhütte bietet viele Möglichkeiten! (nähere Infos zu Hütte und Klettergebiet: www.muttekopf.at)

Abfahrt 16. Juni 2016 spätnachmittags.

Anforderungen: Vorstieg V

Ort: Muttekopfhütte

Teilnehmerzahl: max. 8

Vorbesprechung: per Telefon/Mail

Anmeldeschluss: 08.05.2016

Rissklettern in der Pfalz K16/16

Sa. 18. Juni

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez
jvasquez@gmail.com

Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechnik.

Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Pfalz.

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Teilnehmerzahl: Max. 6

Kursgebühr: 30 Euro

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Anmeldung: beim Leitungsteam

Gletscher Basis- und Aufbaukurs mit Hochtour K15/16

Sa. 18. – Sa. 25. Juni

Stephan Gras
Elmar Hollenweger

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In einem einwöchigen Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück eines Gletscherkurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennen zu lernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken sollen trainiert werden, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichts die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen. Darüber hinaus werden wir in steilere Eisflanken vordringen und die verschiedenen Aspekte zur Planung und Durchführung von Hochtouren behandeln. Standplatzbau und das Setzen von Eisschrauben sowie verschiedene Sicherungstechniken werden auch Gegenstand der Ausbildung sein.

Anforderungen: Basiskurs Bergsteigen/ Alpiner Basiskurs oder vergleichbare Kenntnisse, Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen von bis zu 1000 Hm.

Stützpunkt: Taschachhaus (Pitztal)

Unterbringung: Lager mit Halbpension

Teilnehmerzahl: 6 - 10 Personen

Kosten: 180 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft und Fahrtkostenanteil für Fachübungsleiter, Übernachtungs- u. Verpflegungskosten

Vorbesprechung: Dienstag 7. Juni 2016, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum - blauer Raum

Anmeldung: bis 15. März 2016 bei stephan.gras@web.de

Alpine Touren um Argentièrehütte Hochtour K22/16

Fr. 24. – So. 26. Juni

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Hochalpine Touren im Argentièr-Kessel, einem der schönsten und spektakulärsten Plätze der Westalpen

1. Tag: Hüttenaufstieg zur Argentièr-Hütte (2771 m), erreichbar in 3 h von der Mittelstation der Grands Montets-Seilbahn.

2. Tag: Hüttennahe alpine Klettertouren: S-Grat der Aiguille du Refuge (3057 m), 230 m, 5+ und evtl. Aiguille du Génèpi (3059 m), 200 m, 6-. Sehr schöne Klettertouren in Hüttennähe in perfektem Granit.

3. Tag: Je nach Können und Wünschen der Teilnehmer anspruchsvolle Hochtour auf Aiguille Argentièr (3900 m, PD+) oder weitere Klettertour, z.B. den Klassiker Le Minaret Rebuffat (untere 8 SL, 6-).

Voraussetzung: Sehr gute Kondition für alpine Touren bis 1200 Hm. Für Klettertour Erfahrung in alpinen Mehrseillängentouren. Klettern bis 5+ (Stellen) im Nachstieg. Hochtourenenerfahrung, steiler Firn bis 45 Grad.

Teilnehmerzahl: 2 Personen

Anfahrt: Freitag 24. Juni, 5 Uhr, Rückfahrt Sonntag nach Tour

Kosten: 90 € Teilnahmegebühr, zzgl. Fahrtkosten und Fahrtkostenanteil Tourenführer, Unterkunft, Verpflegung

Anmeldung: per E-Mail an Jochen Dümas, [duemas\(at\)gmx.de](mailto:duemas(at)gmx.de), 0721-9209669. Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse, DAV Mitgliedsnummer

Basiskurs Klettersteig K17/16

Sa. 2. – So. 3. Juli

Frauke Zahradnik
Benjamin Böhringer

Klettersteige bei der Langtalereck – Hütte oder andere Klettersteige im Ötztal.

Mit den richtigen Sicherungsgeräten bietet Klettersteig-Gehen als Übergang vom Wandern zum Klettern eine gute Möglichkeit, in die steile Welt der Berge vorzustoßen, ohne dass umfangreiches Equipment wie Kletterseil oder Kletterschuhe mitgenommen werden müssen.

Inhalt: Gehen im weglosen Gelände, Einführung in die Klettersteigausrüstung, Sicherungstechnik und Kontenkunde, Technik und Taktik in Klettersteigen, Einschätzung von Gefahren an Klettersteigen, Orientierung und Wetterkunde, Tourenplanung.

Anforderungen: Kondition für 1000 Hm Auf- u. Abstieg, keine Höhenangst

Stützpunkt: Langtalereck-Hütte oder andere Unterkunft im Ötztal

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- u. Verpflegungskosten

Ausrüstung: Bergschuhe, Hüftgurt, Helm, Klettersteigset (kann bei der Sektion ausgeliehen werden), Handschuhe

Vorbesprechung: Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

Anmeldung: frauke.zahradnik@freenet.de, 0172-7155470

Vorstiegs-/Aufbau- kurs für Einsteiger Von der Halle an den Fels Kurs K18/16

Sa. 2. – So. 3. Juli

Dietrich Hartlieb
Armin Kuhn
kuhnarmin2007@web.de
07271-9899163

Für alle die bereits Klettererfahrung in der Halle und am Fels haben, denen aber die Routine für den Vorstieg fehlt. Als Anschlusskurs vom Grundkurs Fels.

Kursinhalte: Sicherungstechniken, Standplatzbau / Standplatzabsicherung, Klettertechniken, Vorstiegsübungen an gut gesicherten Routen, Psyche und Motivation, Ablassen und Abseilen, Sicherheit und Verhalten am Fels.

Das Ziel ist, dass die Teilnehmer am Ende des Kurses gut gesicherte Routen vorsteigen können.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV nach UIAA in Halle oder künstlichen Anlagen und Abschluß Grundkurs Halle / Fels oder Beherrschen dessen Lerninhalte

Ort: Battert, Falkenfelsen, Gausbacher Straßenfelsen

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben.

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr

Ausrüstungsliste: Kletterhelm, Hüftgurt, HMS-Karabiner, Normalkarabiner, ATC Guide, Expressschlingen, Band- und Prusikschlingen, kann teilweise in der Sektion ausgeliehen werden bzw. wird auf Nachfrage gestellt.

Leichte Hochtouren Öztaler Alpen K23/16

Fr. 8. – So. 10. Juli

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Einfache, auch für Einsteiger geeignete Hochtouren auf Fluchkogel (3500 m) und Hochvernagtspitze (3530m)

1. Tag: Aufstieg zum Hochjochospiz (2412 m) von Vent (1900 m) aus in ca. 2,5 h.

2. Tag: Gletschertour über Oberes Guslarjoch (3361m) auf Fluchkogel (3500 m, L), ca. 4,5h. Abstieg zu Guslarjoch und Vernaghütte (2755 m).

3. Tag: Leichte Hochtour zur Hochvernagtspitze (3530 m, WS-), ca. 3,5 h. Rückkehr zur Hütte und Abstieg.

Anforderungen: Kondition für leichte Gletschertouren bis 1100 Hm, Trittsicherheit.

Teilnehmerzahl: 5 Personen

Anfahrt: Freitag 08. Juli, 6.30 Uhr, Rückfahrt Sonntag nach Tour

Kosten: 90 € Teilnahmegebühr , zzgl. Fahrtkostenanteil der Tourenleitung

Anmeldung: per E-Mail an Jochen Dümas, duemas(at)gmx.de, 0721-9209669. Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse, DAV Mitgliedsnummer.

Klettern in der Südpfalz mit Keilen und Friends K19/16

Sa. 23. – So. 24. Juli

Till Bergmann
tillbergmann@web.de
0721 3545822
Jochem Sauer
jochems@viacanale.de
0721 60903429

Richtiger Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten im Vorstieg.

Schwerpunkt ist das selbstständige Vorsteigen mit Keilen und Friends in Theorie und Praxis; außerdem wollen wir das Klettergebiet Südpfalz kennenlernen und mehrere Teilgebiete besuchen; in Kooperation mit der Sektion Freiburg.

Anforderungen: mind. 2 Jahre Klettererfahrung; Vorstiegserfahrung im Fels UIAA V.

Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Südpfalz; Annweiler und Dahner Felsenland

Teilnehmerzahl: 3 bis 8 Personen

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: Parkplatz Europahalle, Samstag 10:00; Sonntag nach Verabredung

Anfahrt: in Fahrgemeinschaften, bei Bedarf mit Carsharing

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung; Keile, Friends etc. falls vorhanden

Vorbesprechung: per Email

Anmeldung: bis 15. Juni beim Leitungsteam

Begleitete Hochtour Hochtourentraining K20/16

Sa. 6. – So. 7. Aug

Georg Röver
georgroever@web.de
0177-6450649
Stephan Gras

Ihr habt einen Gletscherkurs absolviert, möchtet aber noch nicht „unbegleitet“ eine Hochtour unternehmen? Wir unterstützen Euch dabei: Von der Auswahl eines geeigneten Ziels (Schwierigkeit L) über die Planung und Organisation der Tour bis zur Durchführung derselben. Zur Auffrischung wiederholen wir auch die Spaltenbergung mit Hilfe der Losen Rolle in Theorie und Praxis. Am 21.07.2016 treffen wir uns beim DAV zur Vorbesprechung. Wir planen die Tour mit Gehzeitenberechnung an aktuellem Kartenmaterial. Im Vorfeld haben wir uns bereits über sinnvolle Tourenziele ausgetauscht. Die Durchführung der Tour obliegt Euch. Das Ziel ist, dass jeder von euch einen Teil führt. Wir greifen nur ein, wenn es nötig ist.

Anforderungen: Gletscher Kondition für 1300 Hm Auf- und Abstieg. Sicherer Umgang mit Steigeisen ggf. auch mit Schneeauflage. Der Basiskurs Gletscher (oder vergleichbare Erfahrung) sollte in nicht all zu großer Vergangenheit liegen.

Schwierigkeit: Hochtour L, Kletterei I bis II

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Fahrtkosten für die Fahrgemeinschaft inkl. Anteil der Tourenleiter, Übernachtungskosten abhängig vom gewählten Tourenziel.

Vorbesprechung: Donnerstag 21. Juli 2016, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum - blauer Raum

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch in Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind nur auf den Internetseiten zu finden.

www.alpenverein-karlsruhe.de

Treffen der Skitouren-Ecke

Jeweils um 19:30 Uhr
Mo. 25. Jan 2016
Mo. 15. Feb 2016
Mo. 29. Feb 2016
Mo. 14. März 2016
Mo. 04. April 2016
Mo. 25. April

Ansa Küppers
ansa.kueppers@gmx.de

Skitouren-Kurs für EinsteigerInnen S2/16

Do. 21. – So. 24. Jan 2016

Ansa Küppers
ansa.kueppers@gmx.de
Bernhard Günther

Die Skitouren-Ecke ist ein offener Treff für alle Skitouren-Interessierte des DAV Sektion Karlsruhe. Unsere Treffen und Stammtische haben neben dem Ziel des Kennenlernens das Ziel der gemeinsamen Planung von Skitouren und dem Erfahrungsaustausch.

Zusätzlich werden in den Treffen Themen vorgestellt. Die Themen werden zeitnah über den Tourenverteiler angekündigt. Von den Treffen wird außerdem ein Protokoll angefertigt. Mitarbeit und Unterstützung aller Teilnehmer wird erwartet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wer sich auf den e-mail-Verteiler der Skitouren-Ecke setzen lassen möchte, schickt bitte eine E-Mail an Ansa Küppers. ansa.kueppers@gmx.de

In einem 3,5-tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden, verpflichtenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln. Kursinhalte sind Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour.

Anforderungen: Die TeilnehmerInnen sollten folgende Mindest-Anforderungen mitbringen: Sicheres Skifahren und erste (positive) Tiefschneeerfahrungen. Gute Kondition für Aufstiege ca. 800 Höhenmeter und eben solange Abfahrten. Möglichst viel Interesse für die Berge und Bergerfahrung ist wünschenswert.

Tourengebiet: Sankt Antönien

Teilnehmerzahl: Max. 12 TeilnehmerInnen, Aufteilung in 2 Gruppen mit je einem Fachübungsleiter & Assistent/in

Unterbringung: einfaches Hotel mit Halbpension, Zimmer/Matratzenlager.

Anfahrt: Donnerstag 21.01.2014 so dass wir gegen 18 Uhr vor Ort sind. Kursende Sonntag 24.01. gegen 16 Uhr, danach Heimfahrt.

Anfahrt/Rückfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Theorieabend 1: Montag 11.1.2016 um 19 Uhr im DAV-Kletterzentrum

Theorieabend 2: Donnerstag 14.01.2016 um 19 Uhr im DAV-Kletterzentrum

Kursgebühr: 90€ zzgl Fahrkostenanteil für die 4 Ausbilder, Unterkunft- und Verpflegungskosten sind nicht enthalten und müssen direkt in der Unterkunft bezahlt werden.

AusbilderInnen-Team: Ansa und Bernie Günther mit Unterstützung von Bernhard Kaufmann und erfahrener Assistenten

Kursleitung und Anmeldung mit Kontaktdaten, DAV-Mitgliedsnummer sowie Skitouren- und allgemeiner Bergerfahrung bei Ansa Küppers: ansa.kueppers@gmx.dee

Skitouren / Skifahrten / Schneeschuhe

Skitouren Schwarz- wasserhütte S3/16

Sa. 23. – So. 24. Jan

Clemens Appel
ClemensAppel@web.de

Einfache Skitouren.

Anforderungen: sicheres Skifahren, Grundkurs Skitouren oder vergleichbar

Stützpunkt: Schwarzwasserhütte, Kleinwalsertal

Unterbringung: Lager

Teilnehmerzahl: max. 4 Personen

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Fahrt, Unterkunft, Verpflegung

Treffpunkt: Ettlingen

Anfahrt: PkW, selbst organisiert

Ausrüstungsliste: Skitouren

Vorbesprechung: 20. Januar 2016, 19:30 Uhr, Kletterhalle

Anmeldung: bis 15. Januar 2016 mit Angabe Sektion, Mitgliedsnummer, Handy oder Telefonnummer

Skitourenwoche Kleinwalsertal S4/16

Mo. 25. – So. 31. Jan

Clemens Appel
ClemensAppel@web.de
Bernhard Kaufmann

Skitourenwoche im Kleinwalsertal, Stützpunkt Pension in Baad (Talende).
Einfache Geniebertouren, Evtl mit Liftunterstützung,

Langlaufen am Nachmittag oder bei Schlechtwetter ab Unterkunft möglich,
Inhalte des Grundkurses Skitouren werden wiederholt und vertieft.

Anforderungen: Aufstiege 700 - 900 m in mäßiger Geschwindigkeit, sicheres Skifahren im Tiefschnee

Stützpunkt: Pension Norishütte in Baad, Ortsmitte

Teilnehmerzahl: 3 bis 6 Teilnehmer

Kosten: 210 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Anfahrt, Übernachtung und HP 45 €/Person im Doppelzimmer, Verpflegung

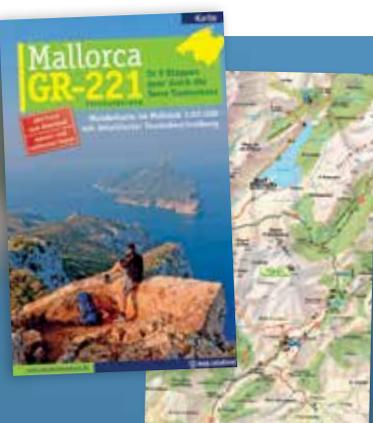
Treffpunkt: 25.01.2015 10.00 Uhr Baad, Norishütte (Pensionsparkplatz)

Anfahrt: selbst organisiert mit Pkw

Ausrüstungsliste: Ausrüstung Skitouren

Vorbesprechung: Vorbesprechung am 7.12.2015 19:30

Anmeldung: bis 7.12.2015 mit Angabe Sektion, Mitgliedsnummer und kurzer Beschreibung des eigenen Könnens, Telefonnummer für Rückfragen



Fernwanderweg Mallorca GR-221

In 130 Kilometern von Port Andratx
durch das Tramuntana-Gebirge bis nach Pollençà

- Detaillierte topographische Wanderkarte 1:50.000
- Exakte Wegbeschreibung des GR221 in 9 Etappen
- Wichtige Infos zur Reisevorbereitung, Planung und Durchführung der mehrtägigen Wandertour
- Karte aus wetterfestem und strapazierfähigem Material

Erhältlich im Buchhandel, bei Amazon oder www.shop.mapsolutions.de
ISBN 978-3-935806-18-3



Skitouren-Kurs für EinsteigerInnen S5/16

Do. 28. – So. 31. Jan

Tobias Schlageter
07033 3695353
tobi_schlagi@hotmail.com
Hans-Peter Droll
hans-peter.droll@web.de

In einem 3,5-tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln. Kursinhalte sind Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour. Teilnahme prinzipiell auch für Snowboarder möglich, bitte bei Anmeldung mit angeben.

Tourengebiet: Fideriser Heuberge oder Kiental. Bei beiden Gebieten ist ein ca. 1-stündiger Hüttenzustieg erforderlich – Gepäcktransport beschränkt möglich.

Anforderungen: Die TeilnehmerInnen sollten folgende Mindest-Anforderungen mitbringen: Sicheres Skifahren und erste (positive) Tiefschneeerfahrungen. Gute Kondition für Aufstiege von ca. 800 Höhenmeter und eben solange Abfahrten. Möglichst viel Interesse am Berg unterwegs sein zu wollen.

Teilnehmerzahl: max. 12 TeilnehmerInnen bei 2 Fachübungsleitern und dann Aufteilung in 2 Gruppen mit je einem Fachübungsleiter & Assistent/in

Gebühr: 90 € zzgl. Fahrtkostenanteil für die 4 AusbilderInnen

Unterkunfts- und Verpflegungskosten sind nicht enthalten und müssen direkt in der Unterkunft bezahlt werden. Unterbringung: Lager inkl. Halbpension (Kosten ca. 70 CHF / Nacht)

An- und Rückfahrt: Donnerstagvormittag 28.01.2016, da wir noch einen Hüttenaufstieg zu bewältigen haben und rechtzeitig in der Unterkunft sein wollen. Ende des Kurses am Sonntag, 31.01.2016 gegen 16 Uhr, danach Heimfahrt. Anfahrt / Rückfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Theorieabend 1: 12.01.2016 im DAV-Kletterzentrum

Theorieabend 2: 20.01.2016 im DAV-Kletterzentrum

Ausbilder: Tobias Schlageter; Hans-Peter Droll + zwei AssistentenInnen

Anmeldung mit Angabe von DAV-Mitgliedsnummer, Kontaktdaten sowie Skitouren- und allgemeiner Bergerfahrung bei Tobias Schlageter.

Ausrüstungsliste: wird nach Anmeldung an die jeweiligen Teilnehmer per Mail verschickt werden

Familienskitouren S6/16

Fr. 28. – So. 31. Jan

Erik Müller
0171 1447832
erik.mueller@viacanale.de

Skitouren mit Kurs-Charakter - Eltern/Jugendliche 12+

Ihr habt mit euren Kindern schon erste Skitourenerfahrungen gemacht und sie wissen zumindestens wo der Schuh drücken kann? Ihr habt mit euren Eltern schon die eine oder andere Skitour gemacht und es ist euch ein wenig langweilig gewesen nur mit Erwachsenen? Dann wäre diese Veranstaltung vielleicht etwas für euch. Im idealen Skitourengbiet Sankt Antönien (oder nach Absprache an einem anderen Ort) wollen wir zwei Touren am Wochenende machen. Energie für 800-1000m Aufstieg sollte vorhanden sein. Die Planung des Wochenendes und der Touren sollte wenn möglich durch die TeilnehmerInnen erfolgen. Hierfür können wir uns per e-mail absprechen oder auf einem Vorbereitungsabend treffen.

Möglicher Vorbereitungsabend: 12.01.2016 im DAV-Kletterzentrum.

Anfahrt Freitag nachmittag nach der Schule. Rückfahrt Sonntag nachmittag so, daß wir gegen 21 Uhr daheim sein sollten. Hausaufgaben und Vokabeln können bei Bedarf mitgenommen werden.

Kursgebühr: 60€ zzgl. Fahrtkostenanteil des Kursleiters.

Übernachtung und Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden. Kosten je nach Kursgebiet unterschiedlich.

Entscheidungs- training für Fortgeschrittene S7/16

Fr. 05. – So. 07. Feb

Uta Kollmann
utakollmann@gmail.com
Florian Bauer

Dieses Skitourenwochenende ist ideal für alle, die schon einige Jahre auf Skitour gehen und schon so viele Skitouren auf den Fellen haben, dass sie nicht mehr nur mit- sondern auch mal vorne weg laufen wollen. Wir vertiefen Tourenplanungskennntnisse und üben das Einschätzen der Lawinengefahr. Vor und während der Tour sind ständig Entscheidungen zu treffen: Wie groß ist für diesen Hang die Lawinengefahr - ist das abschätzbar? Wie lege ich eine möglichst ökonomische und sichere Spur in diesen Hang? Was bedeuten diese Windzeichen? Kann ich auf der Nordseite abfahren? Wo ist der Schnee am besten? Gibt es eine Alternativ-Route? All diese Fragen klären wir und haben dabei möglichst viel Genuss und schönen Powder!

Teil des Kurses sind zwei verpflichtend Vorbereitungsabende.
Interessierte Snowboarder bitte auch melden!

Anforderungen: Tourenbuch, aus dem die folgenden Punkte hervorgehen: Kondition für rund 1.000 Höhenmeter und 4-5 Stunden Aufstieg, Trittsicherheit, Skitouren-Erfahrung, sicheres und zügiges Abfahren in unterschiedlichen Schneearten

Stützpunkt: wird noch entschieden, voraussichtlich Talherberge. Unterbringung: Zimmer oder Lager

Teilnehmerzahl: max. 8

Kosten: 60€ zuzüglich Unterkunft und Verpflegung und Fahrtkosten der Ausbilder

Anfahrt: mit Privat PKW oder Stadtmobil

Ausrüstungsliste: übliche Skitourenausrüstung inkl. LVS, Schaufel, Sonde (kann geliehen werden)

Vorbesprechung: Dienstag 19. Januar und 2. Februar, 19:00 bis ca. 21:30 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Anmeldung: bis 15. Dezember mit Tourenbuch Entscheidung über die Teilnahme erfolgt nach Sichtung des Tourenbuchs (Tourenliste der letzten Jahre).

Ski Plus - Wochen- ende: Freeride mit Aufstiegen S8/16

Sa. 13. – Mo. 15. Feb

Florian Bauer
floba77@gmx.de

Freeriden? Variantenfahren? Skitour mit Liftunterstützung? Wie immer wir es nennen oder ausleben, auf dem Programm stehen 3 Tage mit Ski in den Bergen im Gelände, mehr oder weniger weit weg von den Pisten auf der Suche nach dem unberührten Pulverschnee oder aber auch um unser Fahrkönnen noch weiter zu verfeinern. Der Aufstieg ist Mittel zum Zweck, kann aber auch das Ausmaß einer kleinen Skitour annehmen.

Damit wir möglichst flexibel sind und um bestmögliche Bedingungen anzutreffen, wird das Ziel erst möglichst kurzfristig festgelegt. Anfahrt Freitags früh, Rückfahrt Sonntag nach dem Skilaufen.

Anforderungen: Sicheres und zügiges Skifahren im Gelände und unterschiedlichen Schneearten, Skitourenenerfahrung und Kondition für ca. 1000Hm Aufstieg (und ganze Tage Abfahren im Gelände)

Stützpunkt: Talstützpunkt

Unterbringung: Zimmer oder Lager (evtl. Selbstversorger)

Teilnehmerzahl: max. 4 Personen

Kosten: 90 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Unterkunft / Verpflegung, Fahrtkosten. Fahrtkosten / Skipass Ausbilder werden auf Teilnehmer umgelegt

Anfahrt: Privat-PKW oder Stadtmobil

Ausrüstungsliste: Übliche Skitourenausrüstung bzw. Freerideski mit Aufstiegsfunktion inkl. LVS, Schaufel und Sonde

Vorbesprechung: Mittwoch 03. Februar, 19:30 im DAV-Sektionszentrum

Anmeldung: bis 15. Dezember mit Angabe von DAV-Mitgliedsnummer, Kontaktdaten sowie Ski-/Skitouren-Erfahrung bei Kursleitung.e

LVS-Training im Schwarzwald S10/16

So. 14. Feb

Ansa Küppers
ansa.kueppers@gmx.de

Dieses Training dient allen, die mal wieder eine LVS-Übung im Schnee durchführen möchten und ihr LVS-Gerät testen möchten. Willkommen sind alle Wintersportler, egal ob Schneeschuhgänger, Fußgänger oder Skifahrer.

Voraussetzung: Grundlagen der Lawinenkunde und LVS-Suche. Dieses Training ersetzt keinen Einsteigerkurs.

Wir treffen uns um 8:30, frischen noch mal die Theorie der LVS-Suche auf und fahren gemeinsam in Fahrgemeinschaften an die Schwarzwaldhochstraße wo, wir uns nach einem kurzen Anmarsch ein schönes Lawinenfeld „bauen“. Je nach Schneelage bauen wir noch eine Sondenbar auf. Nachmittags fahren wir zurück nach Karlsruhe.

Dieses Training wird nur bei ausreichender Schneelage stattfinden.

Kursgebühr: 30€

Skitouren an der Sesvennahütte S11/16

Fr. 19. – So. 21. Feb

Uta Kollmann
utakollmann@gmail.com

Bei guten Verhältnissen erreichen wir die Sesvennahütte (2250 m) über den Grionkopf von Rojen am Reschenpass (983 Hm) oder aber über den Normalweg von Schlinig aus (550 Hm). Dieser ist zwar kurz, hat aber eine Steilstelle mit Ketten, bei der man die Ski am Rucksack tragen muss. Die Südtiroler Sesvennahütte liegt im Grenzgebiet zum Engadin, die Berge gehören zu den Münstertaler Alpen und bietet ein herrliches Tourengebiet. Von der Hütte aus machbare Gipfel sind unter anderen Schadler 2948 m, Piz Christianas 3092 m, Piz Rims 3050 m oder Piz Sesvenna 3205 m. Letzterer weist vor dem Gipfel einen leichten aber an wenigen Stellen ausgesetzten Blockgrat auf und wir machen die Tour von der Gruppenzusammensetzung abhängig.

Anforderungen: Kondition für Touren bis ca. 1100 hm und 4-5 Stunden Aufstieg, Trittsicherheit, Skitouren-Erfahrung, sicheres und zügiges Abfahren in unterschiedlichen Schneearten, kurze Steilstellen über 35°, eventuell Umgang mit Pickel und Steigeisen. Bitte bei Anmeldung als Referenz Touren der letzten Jahre angeben (Tourenbuch)

Schwierigkeit: skitechnisch mäßig, alpintechnisch leicht bis mäßig, keine Anfänger

Unterbringung: Lager und/oder Zimmer

Teilnehmerzahl: 6

Kosten: 90€ (Kursgebühr), Unterkunft: 38-43€, Fahrt ca. 70€ zuzüglich Fahrtkosten der Tourenleiterin

Anfahrt: mit Privat PKW oder Stadtmobil

Ausrüstungsliste: übliche Skitourenausrüstung inkl. LVS, Schaufel, Sonde (kann geliehen werden) plus Pickel und Steigeisen

Vorbesprechung: 16. Februar, 19 Uhr DAV

Anmeldung: bis 21. Januar

Tiefschneekurs für Skitourengeher S12/16

Fr. 19. – So. 21. Feb

Birgit und Ralf Hegner
hegnerr@web.de

Unser zweitägiger Kurs hat zum Ziel die funktionelle Tiefschneetechnik zu verbessern. Wie die letzten Jahre wollen wir im Skigebiet von Flims-Laax mit Liftunterstützung auf und neben der Piste an der Technik feilen und falls möglich im Tiefschnee anwenden.

Zielgruppe sind Skitourengeher, die im freien Skigelände bereits eigene Erfahrungen gesammelt haben und ihre Abfahrtstechnik im Tiefschnee verbessern möchten. Der Kurs ist nicht als Feinschliff für Könnler gedacht.

Anforderungen: Als Ausrüstung wird eine komplette Skitourenausrüstung inklusive Schaufel, Sonde, zeitgemäßes LVS erwartet. Das Nützen eines Skihelms wird empfohlen. Die Teilnehmer erstellen einen Bericht für das Karlsruher Alpin.

Anforderungen: Paralleles Schwingen auf mittelschweren Pisten und erste Skitouren-erfahrung (z.B. Einsteigerkurs) sowie Kondition für kurze Aufstiege, längere Abfahr-ten und Schiebestrecken sind notwendig.

Stützpunkt: Ferienlager Alte Säge, Flims

Unterbringung: Mehrbettzimmer, Etagendusche, Halbpension

Teilnehmerzahl: 4 bis max 8 Personen

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Fahrtkosten und Liftkosten der AusbilderInnen zzgl. der eigenen Kosten für Fahrtkosten, Skipass und Übernachtung mit HP.

Anfahrt: Achtung: Die Anreise findet bereits Freitagnachmittag statt!

Ausrüstungsliste: Wird auf der Vorberechung besprochen

Vorberechung: verbindlich und persönlich am 27. Januar, 20:00 Uhr

Anmeldung: bis 11. Januar

1. Skiwochenende nach Planachaux S23/16

Sa. 20. – So. 21. Feb

Volker Merdian
v.merdian@web.de

Skigebiet: Auf der schweizer Seite: Champéry, auf der französischen Seite: Avoriaz

Web: <http://de.portesdusoleil.com/champery.html>

Unterkunft: Hotel Le Marcheuson - Brasserie de Montagne

Web: www.lemarcheuson.ch

Kosten Unterkunft mit Halbpension: 71 - 81 CHF

Abfahrt: Sa. 20.2.2016 um 4:30

Fahrt je nach Anzahl der Teilnehmer mit Kleinbus(sen) und/oder PKW

Fahrpreis wird umgelegt.

2-Tages-Skipass: 95 € bzw.: <http://de.portesdusoleil.com/winter/skipaesse-simulator.html>

Anmeldung: frühzeitig per Email an v.merdian@web.de

Mit der Anmeldebestätigung erhält jeder Teilnehmer die Bankdaten, auf die die Anmeldegebühr zu entrichten ist.

Einsteiger Familien- skitouren rund um die Madrisahütte S13/16

Fr. 26. – So. 28. Feb

Birgit und Ralf Hegner
hegnerr@web.de

Unser zweitägiger Kurs hat Familien mit Kindern von Skitourengeheimernals Zielgruppe. Die Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren beherrschen das parallele Schwingen auf roten Pisten und sind auch schon im Tiefschnee unterwegs gewesen. Die Eltern sind gute Skifahrer, die endlich mit ihrem Nachwuchs auf Tour gehen wollen. Der Kurs ist primär für den Skitourennachwuchs und als Coaching für die Eltern gedacht. Erste Skitourenenerfahrungen der Kinder sind hilfreich, aber nicht zwingend.

Wir wollen im Skigebiet von Gargellen mit Liftunterstützung auf und neben der Piste an der funktionellen Tiefschneetechnik des Nachwuchses feilen und falls möglich dies im Tiefschnee anwenden. Am zweiten Kurstag ist eine kurze Skitour mit Liftunterstützung geplant.

Die frühzeitige Anmeldung bis spätestens 11.01.2016 ist wegen der Hüttenbelegung (10 reservierte Plätze) bzw. Freigabe der Plätze notwendig. Bei Rücktritt 6 Wochen vor Kursbeginn müssen 10% der Übernachtungskosten als Aufwandsentschädigung an die Sektion bezahlt werden, danach ist eine Erstattung grundsätzlich nicht mehr möglich. Bei kurzfristiger Absage entstehen Kosten durch freibleibende Plätze auf der Hütte!

Anforderungen: Bei den Kindern mindestens paralleles Schwingen auf mittelschweren Pisten, möglichst erste Tiefschneeerfahrung sowie Kondition für kurze Aufstiege (400 Hm). Für die begleitenden Eltern gelten die gleichen Voraussetzungen.

Ausrüstung für die Eltern: komplette Skitourenausrüstung inklusive Schaufel, Sonde und zeitgemäßem LVS. Das Nützen eines Helmes wird für alle empfohlen.

Die Kinder schreiben einen Kursbericht fürs Karlsruher Alpin.

Stützpunkt: Madrisahütte, Gargellen, Vorarlberg

Unterbringung: Selbstversorgerhütte, dies verlangt die Mitarbeit aller Teilnehmer, besonders der Eltern, bei Essens- und Materialtransport, Kochen, Abwaschen, Holz machen und Putzen.

Teilnehmerzahl: 4 bis max. 10 Personen

Kosten: 60 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Fahrtkosten und Liftkosten der AusbilderInnen, zzgl. der eigenen Fahrtkosten, Skipass und der Übernachtungskosten und Verpflegung.

Treffpunkt: Wird auf der Vorbesprechung festgelegt

Anfahrt: Achtung: Die Anreise findet bereits Freitagnachmittag nach der Schule statt! Abendlicher Aufstieg auf Tourenski zur Hütte (ca. 45 Minuten).

Ausrüstungsliste: Wird auf der Vorbesprechung besprochen

Vorbesprechung: verbindlich und persönlich am 3. Februar, 20:00 Uhr

Anmeldung: bis 11. Januar

Skitour und Skikurs im Südschwarzwald S9/16

Sa. 05. – So. 06. März

Ralf Schott
+41/79/7066898
ralf.schott@reishauer.com

Sa: Skitour rund um das Herzogenhorn mit Lift und Bus: Menzenschwand – Spiesshorn – Herzogenhorn – Bernau – Silberberg – Brandenburg – Feldberg Caritashaus – Farnwitte – Menzenschwand; 800 Hm Aufstieg und 1700 Hm Abfahrt 6h

So: Skikurs in Menzenschwand: Verbesserung des Off-Piste-Fahrens inklusiver kurzer Aufstiege mit Tourenski

Anforderungen: Umgang mit Skitourenausrüstung, Kondition für 800 Hm

Teilnehmerzahl: max. 7

Gebühr: 30 €

Zusatzkosten: für Unterkunft, Fahrtkosten, Liftticket am Sonntag

Treffpunkt: Jugendherberge Menzenschwand

Skitouren Namlos / Lechtal S14/16

Sa. 05. – So. 06. März

Florian Bauer
floba77@gmx.de

Skitouren-Wochenende in den Lechtaler Alpen. Fern von Trubel, Hotelburgen, volle Parkplätze ist man unterwegs im beschaulichen und ursprünglichen Namloser Tal. Dazu kommt eine große Auswahl an Touren, die direkt oder minimaler Fahrzeit erreichbar sind, ergänzt wird die mögliche Tourenauswahl durch angrenzende Tourengebiete in Berwang / Reutte.

Mögliche Ziele sind mittelschwere Tournee wie z.B. die Namloser Wetterspitze, Elmer Muttekopf, Hintere Steinkarspitze oder auch Mittelbergkopf-Umfahrung.

Anforderungen: Kondition für 1200 bis max. 1500 Höhenmeter Aufstieg, Skitouren-Erfahrung, sicheres und zügiges Abfahren in unterschiedlichen Schneearten

Stützpunkt: Namlos, einfacher Gasthof

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 60€ zuzüglich Unterkunft und Verpflegung und Fahrtkosten der Ausbilder

Anfahrt: mit Privat PKW oder Stadtmobil

Ausrüstungsliste: übliche Skitourenausrüstung inkl. LVS, Schaufel, Sonde (kann geliehen werden)

Anmeldung: bis 15. Februar mit Angabe von DAV-Mitgliedsnummer, Kontaktdaten und Tourenbuch

2. Skiwochenende Madrisahütte S24/16

Do. 10. – So. 13. März

Volker Merdian
v.merdian@web.de

Verlängertes Wochenende auf der Madrisahütte Do 10. - So 13. März 2016

Die Hütte bietet keinen Hotelkomfort und richtig Spaß macht's nur, wenn alle mithelfen. Die Hütte ist nur zu Fuß bzw. mit Ski über die Pisten zu erreichen. Sie bietet fließend kaltes Gebirgswasser, ansonsten kaum Komfort aber viel Gemütlichkeit.

Die Fahrt wird in privaten Fahrgemeinschaften durchgeführt. Die ersten fahren am Do Morgen, die letzten erst am Freitag Mittag von Karlsruhe los.

Essen: Die Lebensmittel werden gemeinsam gekauft, von uns zur Hütte getragen und gemeinsam zubereitet.

Mitnehmen: Rucksack, Schlafsack (für Temperaturen > 12°C), ..

Ski fahren kann man in Gargellen oder im Skigebiet der Silvretta Nova.

In den letzten Jahren wurden immer mehr Skitouren durchgeführt. Ein Skitourenführer ist dieses Jahr nicht dabei! Wer Skitouren durchführen will, muss dies selbständig organisieren!

Liftpass: siehe: <http://www.gargellen.at>

Kosten für Unterkunft und Lebensmittel werden umgelegt und in der Hütte eingesammelt.

Anmeldung: frühzeitig, da nur max. 20 Plätze!

„Genießer“-Skitour S15/16

Fr. 11. – So. 13. März

Hans-Peter Droll
hans-peter.droll@web.de
0163 7647481

Genießer-Skitour entweder zur Neuen Pforzheimer Hütte (AT) oder nach Bivio (CH). Da wo die besseren Schneeverhältnisse sind fahren wir hin. Anfahrt Freitag sehr früh, Rückfahrt Sonntag spät.

Anforderungen: mittelschwere Touren bis 1000 hm im Genießer-Tempo, so dass Kopf-Herz-und umgebende Natur sich finden. Kenntnisse in der LVS-Suche sollten vorhanden sein. Skifahren im mittelschweren Gelände ebenso.

Unterbringung: Neue Pforzheimer Hütte ist die kulinarisch beste Hütte die ich kenne. In Bivio müssten wir in ein Hotel, das aber bezahlbare HP anbietet.

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 90 € Teilnahmegebühr, zuzüglich HP auf der Hütte und Fahrtkosten von mir.

Treffpunkt: Stadtmobil-Platz Nähe Tollhaus/Durlacher Allee

Anfahrt: mit Stadtmobilbus

Vorbesprechung: Mittwoch 9.03.16 im DAV Sektionszentrum

Anmeldung: bis 29. Februar unter Angabe von Name, Adresse, DAV-Mitgliedsnummer, Tel., E-Mail-Adresse

Skitouren Ötztal S21/16

Fr. 11. – So. 13. März

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721-9209669

Skitourenklassiker in den Ötztaler und Stubai Alpen vom Ötztal aus. Schöne Skitouren auf Dreitausender wie Bachfallenkopf (3060 m) und Mittlere Guslarspitze (3128 m) sowie Hintere Karlesspitze (2641 m) oder Kraspesspitze (2954 m).

Übernachtung in der Talherberge Zwieselstein (Selbstversorgung bei guter Verpflegung)

Anforderungen: Gute Kondition für mittelschwere Skihochtouren bis 1400 Hm bei gemütlichem Tempo. Sicheres Skifahren in mäßig steilem Gelände.

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Anfahrt: Freitag 11.03., 5 Uhr, zurück Sonntag

Kosten: 90 € Teilnahmegebühr, zzgl. Fahrtkostenanteil der Tourenleitung, anteilig Fahrtkosten.

Anmeldung: per E-Mail an Jochen Dümas, duemas(at)gmx.de, 0721-9209669. Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse, DAV Mitgliedsnummer

Wildhorn (3247 m) westliches Berner Oberland S17/16

Sa. 19. – So. 20. März

Ralf Schott
+41/79/7066898
ralf.schott@reishauer.com

Sa: Von der Iffigenalp (1584m) steigen wir zur Wildhorn-Hütte (2303m) auf. 2.5 h

So: Von der Hütte geht es frühmorgens über den Tunggletscher auf das Wildhorn (3247m). 3 h Über weite Hänge fahren wir zum Ausgangspunkt zurück. Wenn die Verhältnisse gut sind, steigen wir noch auf das Iffighore und fahren direkt zum Parkplatz ab.

Anforderungen: Umgang mit Skitourenausrüstung, Kondition für 1200 Hm

Teilnehmerzahl: max. 7

Gebühr: 60 €

Zusatzkosten: für Unterkunft, Fahrtkosten, Taxi

Treffpunkt: Lenk

Skihochtourenkurs S16/16

Fr. 18. – Mo. 21. März

Erik Müller
0171 1447832
erik.mueller@viacanale.de
Arno Bruns

Skihochtourenkurs an der Franz-Senn-Hütte im Stubai

In einem viertägigen Kurs mit zwei Theorieabenden wollen wir euch einen Einstieg in das Skitouren-Gehen im vergletscherten Gelände mit Gipfelanstiegen im Fels geben. Folgende Themen sind dabei im Vordergrund:

- Spaltenbergung mit der Losen Rolle und Selbstrettung mit Prusik-Technik.
- Verwendung von Pickel und Steigeisen im Firn/Eis und in kombiniertem Gelände
- Seilverwendung in der Seilschaft im Felsaufstieg und auf Graten.
- Seilverwendung auf dem Gletscher.
- Auffrischung Tourenplanung.
- Lawinenkunde - Frühjahrssituation.
- Auffrischung LVS-Übung wenn zeitlich möglich.
- Und nicht zu vergessen natürlich 3 schöne Skitouren auf denen ihr alle diese Themen gleich ausprobieren werdet..

Anforderungen an die Teilnehmer/innen:

Gutes Skikönnen und möglichst viel Erfahrungen im Skitourengehen in den letzten Jahren. Drang nach oben auf die Gipfel braucht ihr aber auch - sonst macht das keinen Sinn mit dem Kurs. Wenn ihr mit Snowboard unterwegs seid ist das kein Hinderungsgrund - sagt einfach Bescheid. Idealerweise wisst ihr auch schon wie man mit einem HMS-Knoten sichert, was ein Prusik ist oder wie man einen gesteckten Achter legt oder seid zumindestens total begierig es zu lernen.

Theorieabend 1: Mittwoch, 24. Februar 2016, 19:00 – 22:00 im Kletterzentrum (gelber Raum)

Theorieabend 2: Mittwoch, 9. März 2016, 19:00 – 22:00 im Kletterzentrum (gelber Raum)

Stützpunkt: Franz-Senn-Hütte, Unterbringung in Zimmerlagern

Teilnehmerzahl: noch offen

Kosten: 120€ zuzüglich Unterkunft und Verpflegung (Halbpension) und Fahrtkosten der Ausbilder

Anfahrt: mit Privat PKW oder Stadtmobil, Anfahrt ins Kursgebiet soll Freitag (sehr) früh morgens sein. Rückreise am Montag nachmittag/abend.

Ausrüstungsliste: übliche Skitourenausrüstung mit Hochtourenausrüstung (Liste wird rechtzeitig vor den Theorieabenden versendet)

Anmeldung: mit Angabe von DAV-Mitgliedsnummer, Kontaktdaten und Tourenbuch

Leitung: Erik Müller & Arno Bruns, ggf. unterstützt von weiteren Übungsleiter/innen

Gemeinschaftstour - Osterausfahrt S18/16

**Do. 24. März –
So. 03. April**

Erik Müller
0171 1447832
erik.mueller@viacanale.de

Osterausfahrt mit Start an der Langtalereckhütte. Die Auftaktveranstaltung zu Ostern 2015 wurde leider vom Orkan so zeitlich versetzt, daß nur noch eine kleine illustre Runde das Vergnügen hatte, die schönen Skiberge in unserem Tourengebiet zu genießen. In der Saison 2016 wollen wir das aber im größeren Kreis nachholen - und vielleicht noch eins draufsetzen. Eine größere Anzahl von Plätzen auf der Langtalereckhütte von Donnerstag bis Montag abend ist gebucht. Die Zeit sollte reichen, bei guten Verhältnissen das Tourengebiet kennenzulernen. Für eine kleinere Gruppe habe ich Anschlussplätze auf einigen Hütten der Venter Runde reserviert.

Anforderungen: Da es sich um eine Gemeinschaftstour handelt müsst ihr Erfahrungen im eigenständigen Gehen von Skihochtouren haben. Im Zweifel meldet euch.

Vorbereitungsabend: Nach Absprache

Teilnehmerzahl: max. 10

Skihochtouren Stubai Alpen S22/16

Fr. 08. – So. 10. April

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721-9209669

Skihochtourenklassiker auf die bekannten Dreitausender Zuckerhütl (3505m) und Wilder Freiger (3418 m)

Übernachtung in der Sulzenauhütte (2191m, Winterraum, Selbstversorgung)

Anforderungen: Gute Kondition für mittelschwere Skihochtouren bis 1300 Hm. Steiler Hüttenaufstieg. Sicheres Skifahren in mäßig steilem Gelände. Am Gipfelaufstieg zum Zuckerhütl je nach Verhältnissen Gehen mit Steigeisen in leichtem kombiniertem Gelände (ggf. Seilsicherung).

Teilnehmerzahl: max. 3 Personen

Anfahrt: Freitag 08.04, 5 Uhr, zurück Sonntag

Kosten: 90 € Teilnahmegebühr, zzgl. Fahrtkostenanteil der Tourenleitung, anteilig Fahrtkosten.

Anmeldung: per E-Mail an Jochen Dümas, duemas(at)gmx.de, 0721-9209669. Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse, DAV Mitgliedsnummer

Skitour rund um die Gaulihütte S19/16

Sa. 09. – So. 10. April

Arno Bruns
dav2016@bruns-jehle.de

Sa: Aufstieg vom Urbachtal / Räterichsbodensee (je nach Lawinensituation/Schnee) auf die Gaulihütte (>1310hm, GS, WS+)– dort ÜN.

So: Aufstieg auf den Ankebälli oder Ewigschneehorn (1400hm, GAS, WS+) und Abfahrt wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Anforderungen: Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Bericht für KA-Alpin ist von den Teilnehmern zu erstellen.

Max 6 Teilnehmer

Kursgebühr: 60€ zzgl. Fahrtkostenanteil des Kursleiters, Übernachtung und Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden

Skitour auf den Monte Leone S20/16

Sa. 23. – So. 24. April

Arno Bruns
dav2016@bruns-jehle.de

Sa: Fahrt zum Simplonpass und Trainingsaufstieg auf z.B. das Spitzhörli (730hm) und Abfahrt zurück auf den Pass. ÜN im Simplonhospiz

So: Aufstieg auf den Monte Leone (1550hm, GA) und Abfahrt wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Anforderungen: Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Bericht für KA-Alpin ist von den Teilnehmern zu erstellen.

Max 6 Teilnehmer

Kursgebühr: 60€ zzgl. Fahrtkostenanteil des Kursleiters, Übernachtung und Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden

Das Programm der Familiengruppe

Die Familiengruppe organisiert sich in innerhalb der Sektion Karlsruhe völlig selbständig. Im Augenblick gibt es ca. 40 Familien (Kinder im Alter von 2-15, Schwerpunkt liegt zw. 6-8 Jahren), 10 Familien sind aktiv, d.h. sie bilden den Kern der Familiengruppe, sind im Austausch miteinander und kommen regelmäßig zu den Aktionen. Aktiv sein heißt auch: Es ist willkommen, wenn die teilnehmenden Familien auch selbst mal eine Tour für alle anbieten. Die Familiengruppenleiter koordinieren und ermuntern und schauen, dass die Gruppe lebendig bleibt. Als regelmäßige Treffen

gibt es einmal im Monat eine Kinder/Eltern-Gruppe zwischen 10.00-12.30 Uhr (Altersschwerpunkt Kinder zwischen 6-10 Jahren) und es gibt es den Freitag-Klettertreff ab 19.30 Uhr, eher für die Eltern gedacht oder für die großen Kinder. Beide Treffs haben sich schon gut als regelmäßige Kletteraktionen eingespielt. Eine Jahresversammlung findet im September/Oktober des Jahres statt, da planen und koordinieren wir dann gemeinsam die Aktionen fürs neue Jahr, die die Familien mitbringen. Dazu gibt es nach Wunsch und Vermögen selbstorganisierte, mehrtägige Ausfahrten zum Klettern

und Wandern (z.B. Donautal), Skifahren (z.B. Madrisa-Hütte, Feldberg) oder eine Sommerfreizeit (z.B. Gunzesried/Allgäu, Erfurter Hütte). Einmal im Jahr organisieren wir ein Sommerfest. Als Einstieg für Neuankömmlinge eignen sich die Klettertreffs oder einfach mal zu einer Tour dazukommen. Bitte vorher anmelden. Die E-Mail steht beim jeweiligen Angebot dabei. Herzlich willkommen.

E-Mail: familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de
oder Ralf Hegner
Telefon: 07249 952451

Termine und Ideen der Familiengruppe

Feldberg
22. – 24. Jan

Skiwochenende
Familie Hegner

Flims Laax
19. – 21. Feb

Kurs ausgebucht, bereits Warteliste
Tiefschneekurs für Skitourengeher
Familie Hegner

Gargellen Madrisa
26. – 28. Feb

Skitouren Skifahren mit Kindern ab 7 (10 Plätze)
Familie Hegner

Halle
23./24. April

Hallenübernachtung
Familie Hegner

Schwarzwald
5. – 8. Mai

Wanderung mit Gepäck, Waldübernachtung
Familie Lehr

Vogesen
26. – 29. Mai

Klettercamp, Zelten
Familie Lehr, Gless

Spiekeroog
23. – 28. Mai

Wandern, Baden, Zelten
Familie Hegner

Termine und Ideen der Familiengruppe

Vogesen 17. – 19. Juli	Col de la Schlucht. Zelten Wanderung: „Sentier des Roches“ Familie Nagel / Simgen
Murg 10. Juli	Sommerfest Familie Hegner
Pfalz 16. – 17. Juli	Wald-Übernachtung Familie Kappler
Sommerfreizeit 31. Juli. – 6. Aug	Hüttenwanderung + Franz Senn Hütte. Wandern, Klettern und Gletscher Familie Hegner

Kletter-Termine der Familiengruppe

Kletterteens
Termine:
jeweils 10.00 – 12.30
Uhr, 24. Januar, 13.
März, 24. Juli

Familie Lehr, Gless
info@bernhard-lehr.de

Dieser Treff ist vorzugsweise für diejenigen gedacht, die aus den Kletterkids-Alter hinausgewachsen sind und schon ein wenig Erfahrungen mitbringen. Und natürlich auch für Quereinsteiger, die bei den Kletterkids nicht unterkommen und größere Kinder haben, die sich bei den „Kleinen“ nicht mehr wohl fühlen. Voraussetzung: selbständiges Klettern und Sichern mindestens im Toprope, Ziel ist das Vorsteigen zu erlernen und zu üben. Ihr bekommt dabei von uns Unterstützung. Neben den Treffs machen wir einmal im Jahr an Pfingsten (Ende der 2. Pfingstferienwoche) ein Kletter-Camp an Felsen. Zum Ablauf: Treffen in der Kletterhalle am Fächerbad um 10.00 Uhr. Anmeldung und Registrierung an der Kasse. Erwachsene, die klettern, zahlen den normalen Eintritt (nur Sichernde sind frei). Kinder sind frei. Klettermaterial (Gurte, Karabiner, Seil) gibt es bei uns kostenlos. Kinder werden von den Erwachsenen gesichert, Kinder können selbständig sichern, soweit sie die Voraussetzung erfüllen, Wir freuen uns auf euch und möchten, dass ihr euch per mail meldet, wenn ihr Interesse habt!

Kletter-Termine der Familiengruppe

KletterKids
Termine:
17. Januar, 14. Februar,
20. März, 10. April, 5.
Juni, 26. Juni (Grillen),
3. Juli, 11. September,
18. September, 9. Ok-
tober, 6. November, 20.
November, 4. Dezember

Familie Hegner
hegnerb@web.de

Die KletterKids bestehen aus kletterinteressierten Familien der Familiengruppe, die auch außerhalb der Halle zusammen etwas unternehmen. Wir sind kein Kinder- oder Familienkletterkurs (diese werden von der Sektion angeboten, sondern bereiten uns gemeinsam auf alpine Veranstaltungen (Battert, Familienfreizeiten) vor.

Wir freuen uns über die momentane große Beliebtheit der KletterKids, mussten aber wegen des großen Andrangs eine Warteliste einführen. Mit mehr Familien können wir nicht vernünftig und sicherheitsbewusst arbeiten. Von den Eltern wird bei der momentanen Gruppengröße und dem Ausbildungsstand der Kinder nach einer intensiven Einweisung eigenverantwortliches Hintersichern von Kinderkletterteams erwartet.

DAV-Seniorengruppe Wanderplan

ROM 312 im Gasometer in Pforzheim

Mi. 27. Jan

Lilo Kircher
0721 469609

Einmal ohne Wanderschuhe. In Pforzheim gehen wir zur Enz und dann ca. 2,5 km zum Gasometer.

Dort besuchen wir die Ausstellung ROM 312

Eintritt ab 10 Personen 9,00 Euro p. P. Danach Einkehr.

Abfahrt: 9:19 Uhr RE (Richtung Stuttgart) im Hbf, Karlsruhe

Durlach: 9:23 Uhr (hier steige ich zu)

Wilferdingen: 9:32 Uhr

Pforzheim: 9:42 Uhr

Rentnerkarte oder Regiokarte (im Bahnhof unten an der Treppe abstempel)

Von Ettlingen nach Rüppurr

Mi. 10. Feb

Wilfried Richter
0721 883618

Durch Alt-Ettlingen, Aufstieg zur Bismarcksäule, Saumweg, Hedwigsquelle, Reißertwald, TUS Rüppurr (Einkehr „Beim Griechen“)

Strecke ca 10 km.

Treffpunkt: 9:30 Uhr S-Bahnhaltestelle Ettlingen Stadt.

Achtung Autofahrer: die Wanderung endet nicht am Ausgangspunkt.

PKW vor Beginn an der Haltestelle „Schloß Rüppurr“ abstellen.

Mit der S1 oder S11 nach Ettlingen Stadt fahren (9:01 Uhr oder 9:11 Uhr)

Oberes Gaistal

Mi. 24. Feb

Klaus Schreiner
0721 519972

Von Herrenalb über Pfützenhäusle und Weithäusleplatz ins Obere Gaistal, Schlusseinkehr. Ab hier kann mit dem Bus nach Herrenalb gefahren werden, oder wir wandern zurück.

12 km ca 450 Hm je nach Witterung kann verkürzt werden

Abfahrt: 9:17 Uhr / S1 Bahnhofsvorpl. (event. Neuen Fahrplan beachten)

Rund um den Eichelberg

Mi. 9. März

Rolf Welker
0721 9513332

Oberweier, Gaisstatthütte, Bildeichhütte, Winkel, Oberweier, Einkehr in Rotenfels (für Interessierte besteht die Möglichkeit nach dem Essen das Unimog-Museum zu besichtigen, Eintritt: 4,90 Euro)

11 km ca 100 Hm

Abfahrt: 9:00 Uhr Schloß Rüppurr, Fahrgemeinschaften

Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen. Eventuell entstandene Auslagen des Wanderführers/in werden vor Ort

von den Teilnehmern erstattet. Neue Wanderführer, Wandervorschläge und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Kontakt:

Lieselotte Kircher
0721 469609
lieselotte@kircher.eu

Hinweise:

- 1) Wenn jemand eine Mitfahrerin/Mitfahrer für seine Fahrkarte sucht, bitte an den jeweiligen Wanderführer wenden.
- 2) Grundsätzlich müssen hohe Wanderschuhe getragen werden.
- 3) Wir suchen für unsere Touren neue Wanderführer. Nur Mut, ist gar nicht so schwer!

DAV-Seniorengruppe Wanderplan

Turmberg Wanderung

Mi. 23. März

Italo Piffer
0721 9863195

Durlach, Turmberg, Rittnerthof, Berghausen (Einkehr), Turmberg, Durlach
Treffpunkt; 10.00 Uhr an der Talstation der Turmbergbahn.
14 km

Pfälzer Wald

Mi. 6. April

Egon Jung
0721 67213

Hüttenhohl, Losruhe, Benderplatz, Naturfreundehaus am Steigerkopf (Einkehr), Hüttenbrunnen
12,5 Km 360 Hm
Abfahrt: 9.00 Uhr in Knielingen, Fahrgemeinschaften

Gemeinschaftstouren

Skilanglauf Böhmerwald

Sa. 13. – So. 21. Feb

Hermann Purucker
0721 709849
H.Purucker@t-online.de

Skwanderwoche im Nationalpark Sumava (Böhmerwald)
Standquartier Zelezna Ruda (Spicak-Hofmanky, 1085 m)
Bahnreise

Skilanglauf Südschwarzwald

So. 06. – Fr. 11. März

Hermann Purucker
0721 709849
H.Purucker@t-online.de

Skwanderwoche im Hochschwarzwald
Standquartier Hotel ‚Peterle‘ Falkau/Altglashütten
Bahnreise

Rhein-Mosel- Dreieck

Mo. 09. – Fr. 13. Mai

Hermann Purucker
0721 709849
H.Purucker@t-online.de

Tageswanderungen im Gebiet
Boppard/Emmelshausen/Brodensch
Standquartier in Morshausen (Hunsrück)
Pkw-Fahrgemeinschaften

Langtalereckhütte

Tourenmöglichkeiten

Aufstieg von Obergurgl aus.

Übergänge:

- Hochwildehaus (2866 m)
- Ramolhaus (3006 m)
- Stettiner Hütte über Langtalerjoch

Klettersteig

- Schwärzenkamm (320 Hm)

Gipfelbesteigungen:

- Vorderer Seelenkogel (3290 m)
- Mittlerer Seelenkogel (3426 m)
- Hinterer Seelenkogel (3472 m)
- Hangerer (3021 m)
- Lagtaljochspitze (3157 m)
- Eiskögele (3228 m)

Hochwildehaus

Tourenmöglichkeiten

Aufstieg von Obergurgl aus über Langtalereckhütte.

Übergänge:

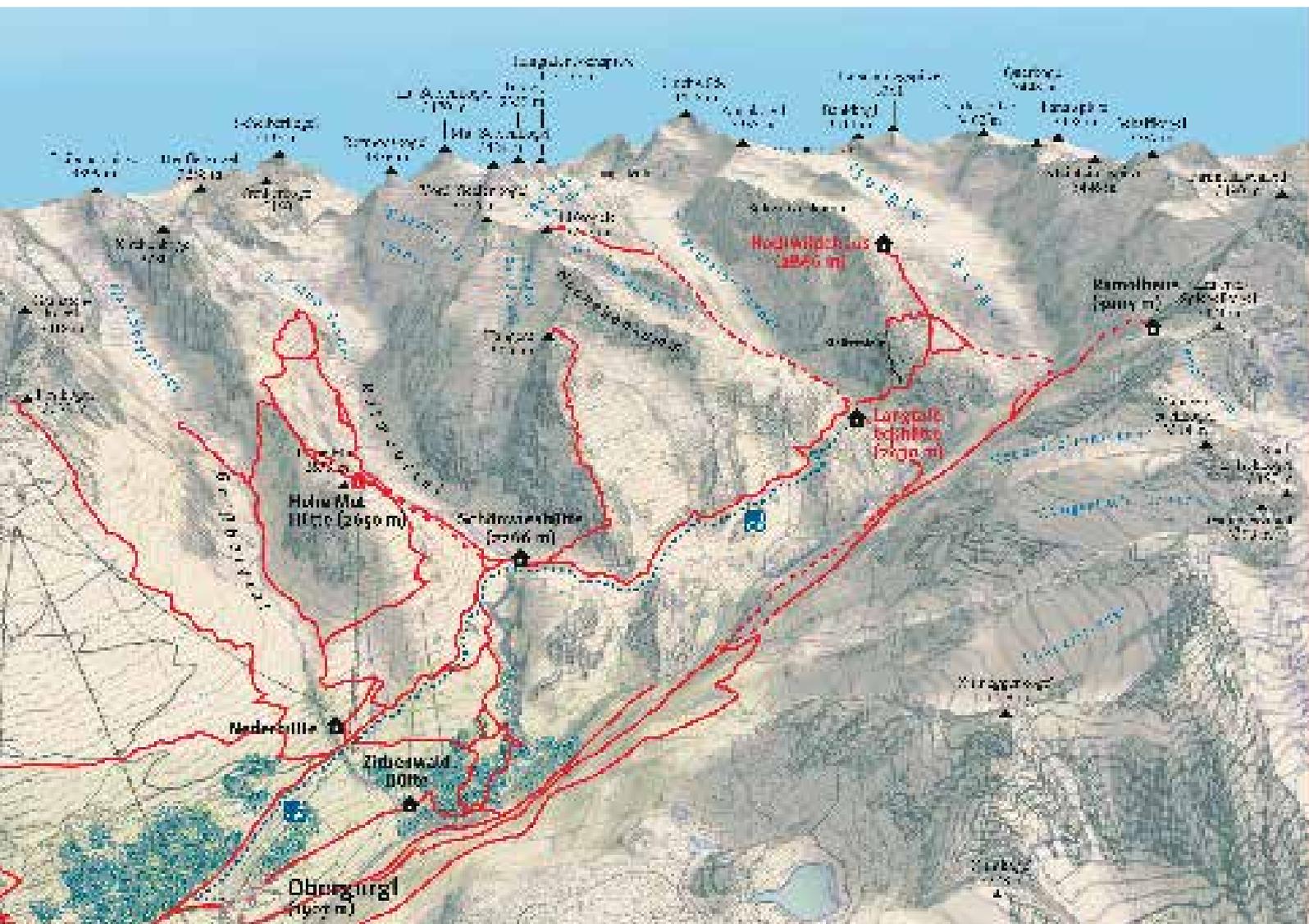
- Langtalereckhütte (2480 m)
- Ramolhaus (3006 m)
- Stettiner Hütte über Langtalerjoch

Gipfelbesteigungen:

- Annakogel (3336 m)
- Falschungspitze (3363 m)
- Karlespitze (3465 m)
- Hochwilde (3482 m)
- Schalfkogel (3540 m)

Aktuelle Tourentipps

Aktuelle Tourentipps findet ihr auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de





Hochwildehaus

Allgemeine Infos

Adresse

A-6456 Obergurgl, Österreich
hochwildehaus@alpenverein-
karlsruhe.de

Telefon Hütte

+43 664 4245824

Öffnungszeiten

Ca. Juni bis Mitte September

Ausstattung

Schlafplätze Zimmerlager: 22
Schlafplätze Matratzenlager: 45
Schlafplätze Notlager: 10
Winterraum vorhanden (Fidelitashütte)
Schlafplätze: 12
Schlüssel für Winterraum: offen

Das Hochwildehaus mit der als Winterraum dienenden Fidelitashütte liegt auf 2883 Meter Höhe. Die Hütte ist ein idealer Stützpunkt für Fels- und Eiskurse und als Ausgangspunkt für Hoch- und Skitouren. Die von der Langtalereckhütte zum Hochwildehaus führende Material-Seilbahn kann auf Anfrage zum Transport von Rucksäcken und Ausrüstung genutzt werden. Ausserhalb der Hütte ist Stellenweise die Nutzung von Mobiltelefonen möglich. Haken in der Außenwand der Hütte laden zu Kletterübungen ein.



Langtalereckhütte

Allgemeine Infos

Adresse

A-6456 Obergurgl, Österreich
langtalereckhuette@alpenverein-
karlsruhe.de

Telefon Hütte

+43 664 5268655

Öffnungszeiten

Ca. März - Mai und
Juni - Oktober

Ausstattung

Schlafplätze Zimmerlager: 30
Schlafplätze Matratzenlager: 60
Schlafplätze Notlager: 10
Winterraum vorhanden
Schlafplätze: 14
Schlüssel für Winterraum: offen

Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2480 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen.

Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Wer die Hütte als Wanderziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die vom Gletschern geprägte und geformte Landschaft belohnt. Ein Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte.



Hüttenwirt (beider Hütten)

Georg Gufler

Burgstein 60A

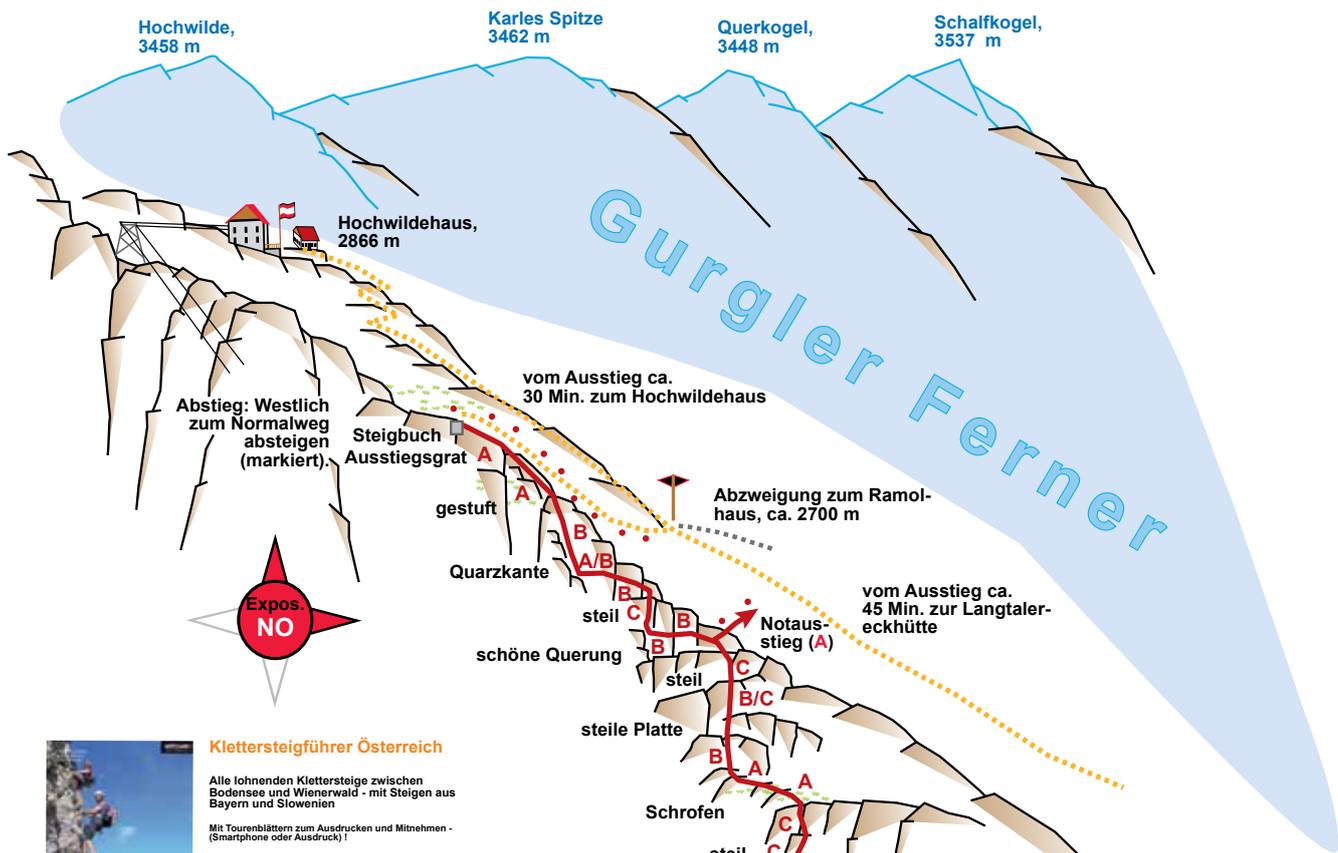
A-6444 Längenfeld, Ötztal

Telefon: +43 5253 5396

Alpenvereins Karte

Auszug aus der Alpenvereinskarte Ötztaler Alpen, Gurgl.
Mit freundlicher Genehmigung des DAV.
Achtung: Im Sommer 2015 ist die AV-Karte neu aufgelegt worden!





Klettersteigführer Österreich

Alle lohnenden Klettersteige zwischen Bodensee und Wienerwald - mit Steigen aus Bayern und Slowenien
Mit Tourenblättern zum Ausdrucken und Mitnehmen - (Smartphone oder Ausdruck)!



Klettersteigführer mit DVD-ROM
viele Klettersteigfilme!
Infos: www.alpinverlag.at

Klettersteig Schwarzenkamm

320 Hm
1 3/4 Std.

Diff. C

2 3/4 Std.

2 3/4 Std.

bergsteigen.com
Alpinverlag
www.alpinverlag.at

Schwierigkeitsbewertung

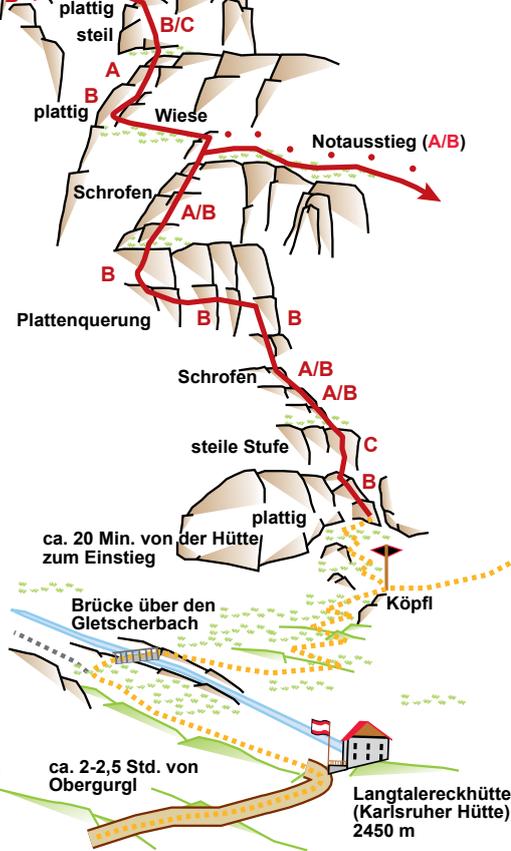
A	leicht
A/B	mäßig
B	schwierig
B/C	schwierig
C	schwierig
C/D	schwierig
D	sehr schwierig
D/E	sehr schwierig
E	sehr schwierig
E/F	extrem schwierig
F	extrem schwierig
F/G	extrem schwierig

Die erforderliche Klettersteigausrüstung:

- Klettersteighandschuhe
- Helm !
- Rucksack mit Notfallausrüstung
- Klettersteigset !
- Klettergurt !
- festes Schuhwerk

Bei Wettersturz u. Gewitter - weg vom Eisen, den Klettersteig schnell, gesichert verlassen!

Grafik: Alpines Lehrbuch Sicher Klettersteigen - Alpinverlag



Zufahrt: Auf der Inntalautobahn bis zur Abfahrt Ötztal und weiter in das hinterste Ötztal bis nach Obergurgl. Im Ort eingeschränkte Parkmöglichkeit, am besten am Ortsanfang bei der Festkogelbahn parken (gr. Parkplatz). Offis: Mit der Bahn bis Ötztal Bahnhof und weiter mit dem Bus bis nach Obergurgl.

Zustieg: Von Obergurgl auf dem Schotterweg vorbei an der Schönwieshütte (2266 m) zur Langtalereckhütte (2450 m). Bis dorthin auch sehr gut mit dem Mountainbike möglich! Von der Hütte in Richtung Hochwildehaus hinunter zum Bach, nach der Brücke noch etwas auf dem Wanderweg aufsteigen. Bei einem Köpfl zweigt der Zustiegsweg links zum Einstieg ab, auf dem man in ein paar Minuten den Klettersteig erreicht.

Abstieg: Vom Ausstieg westlich entlang der Markierung hinunter zum Wanderweg, dort entweder links zum Hochwildehaus aufsteigen oder rechts zurück zur Langtalereckhütte absteigen.

Übernachtungspreise Langtalereckhütte/Hochwildehaus im Ötztal

Zimmerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	11,- EUR	13,50 EUR	22,- EUR	24,50 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	11,- EUR	13,50 EUR	22,- EUR	24,50 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	8,- EUR	10,50 EUR	16,- EUR	18,50 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	5,- EUR	7,50 EUR	10,- EUR	12,50 EUR
Matrazenlager	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	8,- EUR	10,- EUR	16,- EUR	18,- EUR
Junioren (19-25 Jahre)	6,- EUR	8,- EUR	12,- EUR	14,- EUR
Jugend (7-18 Jahre)	4,- EUR	6,- EUR	8,- EUR	10,- EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.

Übernachtungspreise auf der Madrisahütte im Montafon

Zimerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	9,- EUR	10,80 EUR	18,- EUR	19,80 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	6,- EUR	7,80 EUR	12,- EUR	13,80 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	5,- EUR	6,80 EUR	10,- EUR	11,80 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.



Allgemeine Infos

Adresse

A-6787 Gargellen, Österreich

Hüttenwart

Martin Müller

Wertheimer Str. 7a

74736 Hardheim

Telefon 06283 2252445

madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig

Ausstattung

Selbstversorgerhütte

Haben Sie nicht schon immer etwas für sich und Ihre Kinder für einen Abenteuer-Urlaub gesucht? Oder für eine Jugendgruppe? Da ist die auf 1.660 Meter gelegene Madrisahütte genau das Richtige! Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, also nur für Selbstversorger, hat elektrischen Strom, Elektroherd mit Backofen, fließend Kaltwasser (kerngesund!). Ein Kachelofen verwandelt kühle, regnerische Tage in gemütliche Hüttentage und liefert Warmwasser zum Waschen. Im Montafon/Österreich, Bahnstation Schruns/Montafon, Bus oder PKW bis Gargellen (P), von Gargellen (1.424 m) aus ist es noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde bis zur Hütte.

Mitgliedsbeiträge unserer Sektion seit 1.1.2016

A-Mitglieder	75,- EUR	Mitglieder ab dem 25. vollendeten Lebensjahr*, die keiner anderen Kategorie angehören.
B-Mitglieder	46,- EUR	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds der Sektion Karlsruhe mit gleicher Adresse und gleichem Beitragseinzugskonto b) Seniorenbeitrag ab 70 Jahre auf Antrag c) Aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglieder	24,- EUR	Gastmitglieder, die einer anderen Sektion angehören
Junioren	46,- EUR	Mitglieder ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*
Kinder/Jugend	Beitragsfrei	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*. Beide Eltern sind Mitglieder
Kinder/Jugend*	21,- EUR	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr* als Einzelmitglied
Familienbeitrag	121,- EUR	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft mit eigenen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*

Aufnahmegebühren

21,- EUR	A-, B-Mitglieder, Junioren
5,- EUR	Kinder/Jugend als Einzelmitglied**
keine	C-Mitglieder, von anderen Sektionen Übertretende

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres

** Eltern sind Nichtmitglieder

Anmerkungen:

- Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung und Familienstand) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.
- Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens 30. September schriftlich oder per E-Mail (keine Post per Einschreiben) in der Geschäftsstelle vorliegen. Bei später eingehenden Kündigungen verlängert sich Mitgliedschaft automatisch um ein Jahr.
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind nur dann beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglied der Sektion sind. In diesem Fall entfallen auch die Aufnahmegebühren. Die Kinder und Jugendliche werden aber nicht automatisch Mitglied im DAV, sondern müssen in der Sektion angemeldet werden. Ist nur ein Elternteil Mitglied, gelten die Beiträge für Kinder als Einzelmitglied. Mit dem Jahreswechsel, der dem 18. Geburtstag folgt, werden sie dann automatisch beitragspflichtig.

Information

Download des Aufnahmeantrages unter www.alpenverein-karlsruhe.de

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum rechtmäßigen Zweck der Aufgabenerfüllung des DAV gespeichert und genutzt.

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e. V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe

Neumitglied

Bitte füllen Sie folgende Felder aus:

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Anschrift: _____

Postleitzahl: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Bitte füllen Sie folgende Felder aus:

Wann nach der Ehepartner Mitglied werden soll: _____

Wann nach Kinder der Antragstellers Mitglieder werden sollen: _____

Wann bereits eine Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV besteht: _____

Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich der Sektion mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt ist spätestens bis zum 30. September zu erklären.

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die DAV-Sektion Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e. V. zu Lasten meines Kontos den für die fälligen Jahresbeitrag/beiträge mittels Lastschrift einzuziehen.

Konto des Kontoinhabers: _____

Konto des Kreditnehmers: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Bankname: _____

Bücherei und Materialausleihe

Die Sektion Karlsruhe stellt ihren Mitgliedern Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Diese erfüllen die europäische Norm (EN) und sind mit gültigen CE-Zeichen versehen. Die Preise beziehen sich auf eine wochenweise Ausleihe. Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit der Verlängerung. Bei Überschreitung der vereinbarten Ausleihfrist wird der jeweilige Wochenpreis fällig.

Gebühren und Materialausleihe

	Preis pro Woche
Eispickel	5,- EUR
Hüft-/Brustgurt	5,- EUR
Klettersteigset	5,- EUR
Kombigurt Kinder	5,- EUR
Lawinenschaufel	5,- EUR
Lawinsonde	5,- EUR
LVS-Gerät Tracker (inkl. Batterien)	10,- EUR
LVS-Gerät Pieps (inkl. Batterien)	15,- EUR
Schneeschuhe	10,- EUR
Steigeisen	5,- EUR
Steinschlaghelm	5,- EUR
Verzugsgebühr = Wochenpreis	

Öffnungszeiten

Donnerstag, 18:00 bis 20:00 Uhr

Telefon: 0721 96879048

E-Mail: material@alpenverein-karlsruhe.de



Sektionsleitung und Ansprechpartner

Vorstand

1. Vorsitzender	Susanne Schätzle 0721 865472, susanne.schaetzle@alpenverein-karlsruhe.de
2. Vorsitzender	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister	Claudia Sonnenschein 07252 580988 claudia.sonnenschein@alpenverein-karlsruhe.de
Hütten und Wege	Wolfgang Binkau 0160 91629553, huetten@alpenverein-karlsruhe.de
Jugend	Alexander Hilsendegen, Sebastian Biehl jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin	Sandra Kowalczyk 0176 22981831, schriftfuehrer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum	Alex Zobel 0157 73291007, alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner

Ausbildung	Claudia Ernst claudia.ernst@alpenverein-karlsruhe.de
Touren	Erik Müller 0171 1447832, tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de
Naturschutz	Jochen Dümas 0721 9209669, duemas@gmx.de
Inklusion	Matthias Henn 0721 40248106, behindertearbeit@alpenverein-karlsruhe.de
Spitzenbergsport	Ulrich Sauter 0721 552612, ulrich.sauter@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa-Hütte	Martin Müller 06283 225244, madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Öffentlichkeitsarbeit	Zur Zeit vakant

Ansprechpartner Gruppen

Gruppen

Wanderungen	Susanne Heynen 0721 859214 wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de
Skifahrten	Volker Merdian 0721 493789, v.merdian@web.de
Skitouren-Ecke	Ansa Küppers 0179 7009307, ansa.kueppers@gmx.de Hans Peter Droll hans-peter.droll@web.de Florian Bauer floba77@gmx.de Es ist ein E-Mail-Verteiler für Skitourengeher und Interessierte eingerichtet.
Hochtouren- und Klettergruppe	Armin Kuhn 07271 9899163, Mobil 0151 50586645, kuhnarmin2007@web.de Treffen: Dienstags 19:30 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Behinderten-sport	Matthias Henn 0721 40248106, behindertenarbeit@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Dienstags 18:00 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Sektor 3.0	Stefan Heger, Holger Drumm und Silke Morlok sektor3punkt0@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Mittwoch ab 17:00 Uhr, jeden 3. Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr Stammtisch
Kinder- und Jugendgruppen	Alexander Hilsendegen, Sebastian Biehl jugend@alpenverein-karlsruhe.de Die jeweiligen Ansprechpartner der Kinder- und Jugendgruppen, sowie deren Zeiten und Treffpunkte erfährst Du auf www.jdav-karlsruhe.de
Familiengruppe	Ralf Hegner 07249 952451, familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: nach Vereinbarung, dazu bitte mit uns Kontakt aufnehmen
Kletter & Krabbelgruppe	Jana Albarus , 0176-63198689, jana.albarus@yahoo.de Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern. Treffen: jeden Dienstag ab 9h in der DAV Halle
Mountainbike-gruppe	Silke Haupt 0721 387297, mtb@alpenverein-karlsruhe.de Wolfgang Binkau, Marcus Bräuhäuser Die MTB-Gruppe fährt von April bis Ende September jeweils Mittwochs um 17:30 Uhr. Die Ausfahrten am Wochenende / an Feiertagen finden nach vorheriger Abstimmung / Vereinbarung statt.
Senioren	Lieselotte Kircher 0721 469609, lieselotte@kircher.eu Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen
Partnerschaft Houdemont/ Nancy	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de

Weitere Anschriften und Informationen

Sektionsanschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils 16:00 - 18:30 Uhr	0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de
Bücherei und Materialausleihe	Öffnungszeiten: Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr	0721 96879048 material@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum Art of Climbing	Öffnungszeiten: Mo - Fr 15:00 - 23:00 Uhr Sa - So 10:00 - 22:00 Uhr	0721 96879510 www.art-of-climbing.de mail@art-of-climbing.de
Redaktion Karlsruhe Alpin	Am Fächerbad 2 76131 Karlsruhe Thomas Langer	redaktion@karlsruhe-alpin.de www.karlsruhe-alpin.de thomas.langer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterturm	Christoph Heinlein Kreuzelbergstr. 62, 76189 Karlsruhe	0721 576504 info@ropejob.de
Madrisa Hütte	Anmeldungen bei: Martin Müller Wertheimer Str. 7a, 74736 Hardheim	06283 225244 madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Hüttenwirt Langtalereckhütte und Hochwildehaus	Georg Gufler A-6456 Obergurgl Guflers privat. Burgstein 60a, A-6444 Längenfeld	+43 664 5268655 +43 5253 5396

Bankverbindung

Fahrtenkonto	Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, BLZ 660 501 01 Kontonummer: 9038118	IBAN: DE23660501010009038118 BIC: KARSDE66
---------------------	--	---

Internetseiten

Sektion Karlsruhe des DAV e.V.	www.alpenverein-karlsruhe.de
Sektionsjugend	www.jdav-karlsruhe.de
Sektionszentrum & Kletterhalle	www.art-of-climbing.de
Deutscher Alpenverein e.V.	www.alpenverein.de

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. - gegr. 1870 -

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Anzeigenannahme

In der Geschäftsstelle
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
sonst bei der Redaktion

Redaktion

Thomas Langer
Sigrid Schwickert
Karin Zahn-Paulsen
Christian Schmidt
Marc Schichor
redaktion@karlsruhe-alpin.de

Satz/Layout

map.solutions GmbH • Agentur & Verlag
Marc Schichor
Tel.: 0721 49017620
www.mapsolutions.de

Druck

Bachmann & Weiss
76187 Karlsruhe
www.bundwoffsetdruck.de

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert die Sektionsmitteilungen Karlsruhe Alpin. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion Karlsruhe wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Alle in Karlsruhe Alpin vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich, ebenso wie für den beworbenen Inhalt.

Urheberrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein e.V. oder des Autors ist strafbar.

Ski-und Wintertouren- Ausrüstung

- Tourenski, Tourenskischeuhe und Tourenbindungen
- Felle, VS-Geräte, Lawinenschaufeln, usw.
- Schneeschuhe, Steileisgeräte und Steigeisen
- Tourenjacken, Skihosen, Gamaschen, Handschuhe

Nutzen Sie unsere langjährige Skitourenenerfahrung zur optimalen Auswahl Ihrer Ausrüstung

Wandern
Klettern
Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb

76456 Kuppenheim Friedrichstr.16 Tel. 07222/47015

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

**Blick
wechseln**



BASISLAGER

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
Mo.-Sa. 10-19 Uhr
www.basislager.de